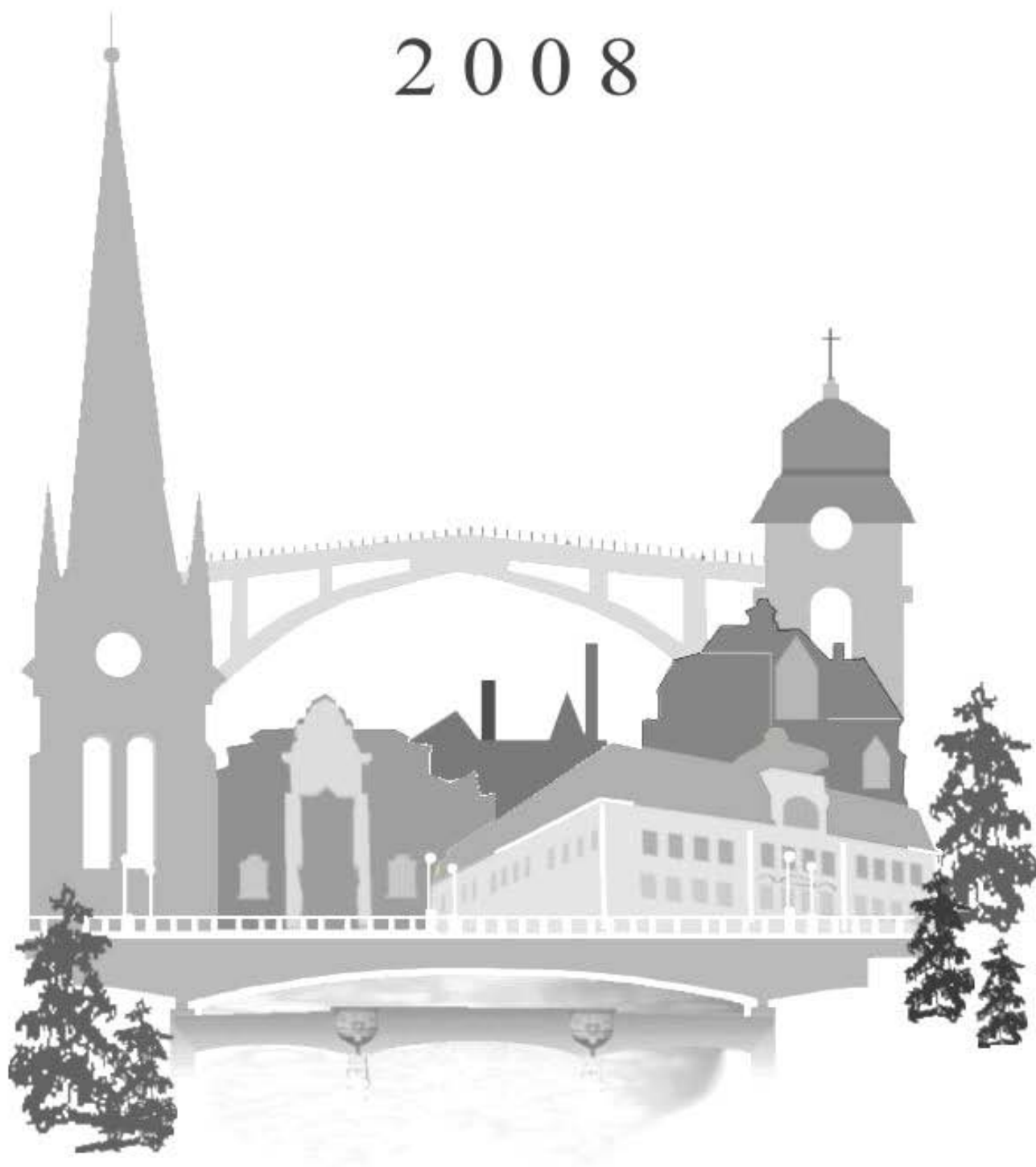


Stadt Aue
C h r o n i k
2 0 0 8



Zusammenstellung: Heinz Poller

Politisches Geschehen.....	3
Wirtschaftliches Geschehen.....	37
Soziales.....	57
Feste.....	66
Ehrungen.....	74
Kulturelles Geschehen.....	77
Jubiläen.....	98
Aus dem kirchlichen Leben.....	106
Sport.....	111
Weitere Vorkommnisse in der Stadt.....	126
Statistik.....	142

Informationen aus:

Bildnachweis: Privat (wenn nicht anders angegeben)

„Freie Presse“
 „WochenSpiegel“
 „Blick“
 Stadtverwaltung Aue

Marcel Weidlich	Seite 74,136
Uwe Zenker	Seite 29,66,75,138
Stadtverwaltung	Seite 12,14,21,22,25,26,31,32,41, 42,49,54,57,67,71,81,85,86,94,95, 96,98,118,119,123,125,130,134, 137,140
Kabel Journal	Seite 17,52,60,61,103,139

Titelblatt: Horst Göbel

Politisches Geschehen

Neujahrsempfang

"Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg", unter dieses Zitat von Henry Ford stellten die Kreisstadt Aue und die IGA ihren Neujahrsempfang, am 18. Januar 2008. In seiner Rede ließ Bürgermeister Heinrich Kohl das vergangene Jahr nochmals Revue passieren. Er erinnerte an das 125-jährige Bestehen der Firma Curt Bauer, die Übergabe der sanierten Turnhalle der Zeller Schule, den Abschied der Patenkompanie der Schneeberger Gebirgsjäger und den Rücktritt von Gerd Schädlich als FCE Trainer. In die Zukunft blickend, ging er auf die bevorstehende Kreisgebietsreform und dem neuen Kreissitz ein. Auch IGA-Vorsitzender, Lutz Lorenz, nahm dieses Thema auf und versprach, dass die Kreisstadt Aue sich weiter als Mittelstandszentrum etablieren wird. Daran arbeiten Stadt und IGA mit vereinten Kräften.



Zum Jahresanfang 2008 brachte die Stadtverwaltung der Kreisstadt Aue einen Tischkalender mit "12 guten Gründen für den Erhalt des Kreissitzes in Aue" heraus. Dieser wurde mit den besten Neujahrsgrißen an die Landtagsabgeordneten geschickt.

Haushaltsplan

In der Stadtratssitzung am 30. Januar 2008 wurde der Haushaltsplan für das Jahr 2008 beschlossen. 28.171.140 Euro, das sind 3,1 Millionen Euro mehr als im Vorjahr, stehen der Kreisstadt Aue zur Verfügung. Durch Nichtaufnahme von neuen Krediten soll bis Ende 2008 die Pro-Kopf-Verschuldung 432,00 Euro erreichen.

Die Kreisstadt wird im Jahr 2008 ihre Schuldenlast um knapp 2,9 Millionen Euro verringern. Damit betragen die städtischen Verbindlichkeiten am Jahresende noch rund 8,1 Millionen Euro. Die Kreisstadt verzichtet zum zehnten Mal in Folge auf Kredite. Trotzdem stehen der Stadt für freiwillige Aufgaben 1.756.247 Euro zur Verfügung, auf welche andere Kommunen teilweise verzichten müssen.

In allen neun Kindertagesstätten der Stadt Aue werden Mädchen und Jungen, die dort ihre Vorschule absolvieren, künftig aus zusätzlichen und kostenlosen Bildungsangeboten wählen können. Das beschlossen die Auer Stadtväter und somit können sich die Kinder etwa für das Vorschulschwimmen, Sport, kreatives Gestalten oder auch Unterricht in der Mutter- bzw. einer Fremdsprache sowie musikalischer Früherziehung entscheiden. Die Kosten von 75 TEUR werden aus der eingesparten Kreisumlage finanziert. Der Antrag der Fraktion „Freies Bürgerforum/SPD“ - Einstellung von 100 TEUR wurde von der Mehrheit der Stadtväter abgelehnt.

Der größte Anteil der Ausgaben umfasst 7.119.900 Euro für die geplanten Bauinvestitionen. Trotz des ausgeglichenen Haushaltes gilt es, weiter zu sparen.

Im Dezember 2008 hat der Stadtrat den Bericht zur Jahresrechnung 2007 zur Kenntnis genommen. Der Haushaltsbericht wies für 2007 Steuermehreinnahmen von rund 6,5 Millionen Euro aus.

Der Stadtrat war sehr zufrieden, als er erfuhr, dass durch die Steuermehreinnahmen insgesamt knapp 13 Millionen Euro in die Stadtkasse gespült wurden, also fast 6,5 Millionen Euro mehr als gedacht. Damit baute die Stadt Schulden ab und unterstützte Vereine.

Stadtrat/Ausschüsse Bürgermeister/Stadtverwaltung

In der Stadtratssitzung am 30. Januar 2008 wurde über die Einführung einer Bergparade zum Advent in der Stadt Aue diskutiert. Bis auf die Mitglieder der Fraktion „Freies Bürgerforum/SPD“ hielten die übrigen Stadträte den Vorschlag als eine Verbesserung des Auer Raachermannlmarktes. Da alle Fraktionen mit dem derzeitigen Niveau des Weihnachtsmarktes unzufrieden sind, erhöhten sie die Ausgaben um 17.000 Euro. Die Fraktion des „Freien Bürgerforums/SPD“ warf dem Auer Bürgermeister vor, die Stadt immer mehr zur „Party-Meile“ zu machen. Andere Bürgervertreter wollten nicht von vornherein das Unternehmen verurteilen, sondern erst die Reaktion der Bürger und Gäste abwarten.

2008 werden in der Stadt Aue 1,7 Millionen Euro für freiwillige Leistungen der Kommune ausgegeben. Das meiste Geld fließt in den Betrieb der Schwimmhalle (etwa 330.000 Euro), den Tierpark (258.000 Euro) und die Bibliothek (137.000 Euro)

Am 25. Februar 2008 kam der Ausschuss für Kultur, Soziales, Schule und Sport zusammen. Es wurde beraten, wie man Schüler in die Auer Mittelschulen „locken“ könnte. Mit dem Einwohnerrückgang ging auch die Zahl der Schüler zurück. Die Schüler und ihre Eltern müssen sich in der Woche vom 6. bis 17. März 2008 entscheiden, in welcher Schule dann ihre Kinder die 5. Klasse besuchen werden - Zeller-Berg- oder Albrecht-Dürer-Schule? Um die Abwerbung aus umliegenden Orten abzuwehren, ist die Finanzierung des Schülertickets im Wert von 100 Euro und Büchergutscheine in Höhe von 30 Euro vorgeschlagen worden. Nach Ansicht von Tobias Andrä (SPD) kommt dieser Schritt zu spät.

„Die Löbnitzer Mittelschule zieht Schüler aus Alberoda an und nach Schließung der Mittelschule Auerhammer ist Zschorlau die „Achillesferse“, meint Bürgermeister Heinrich Kohl. Auch gibt es mehr Interesse an der evangelischen Mittelschule in Schneeberg oder der Privaten Mittelschule Bad Schlema.

In Aue werden 25.000 Euro zur nachhaltigen Steigerung der Attraktivität der Auer Mittelschulen bereitgestellt. Der Kulturausschuss der Stadt folgt damit einstimmig einem Antrag der Fraktion Freies Bürgerforum Aue/SPD.

Zudem ist als langfristiges und wichtigstes Ziel vorgesehen, die Fremdsprachen in den Mittelschulen stärker zu fördern und unter anderem eine zweite Fremdsprache anzubieten.

Am 27. Februar 2008 bekam der Vorschlag von den Bürgervertretern im Stadtrat zur Errichtung eines zusätzlichen 50 m hohen Funkmastes des Mobilfunkbetreibers „Vodafone“ keine Zustimmung. Dafür wurde die Errichtung einer neuen Sendeanlage durch die Deutsche Funkturm GmbH auf dem Gelände der Heidelsbergschule genehmigt. Diese kaufte das 1360 m² große Grundstück für 35.000 Euro und muss im Gegenzug den derzeit durch die GmbH betriebenen Stahlgittermast neben der Auer Parkwarte abreißen. Die Bürgervertreter im Stadtentwicklungs- sowie im Verwaltungsausschuss hatten sich bereits zuvor einstimmig für den Flächenverkauf an die Deutsche Funkturm GmbH ausgesprochen.

In der Stadtratssitzung am 27. Februar 2008 gab es in der Bürgerfragestunde eine Anfrage zum geplanten City-Ring. Dem Fragenden liegt ein Schreiben vor, mit der Anfrage an das Regierungspräsidium Chemnitz über diese Problematik. Die Antwort lautete: Das Regierungspräsidium Chemnitz unterstützt die derzeitige Vorzugslösung des Straßenbauamtes. Nun wurde der Auer Stadtrat aufgerufen, den ablehnenden Stadtratbeschluss vom 25. Mai 2007 an das Straßenbauamt, dem Regierungspräsidium Chemnitz und der sächsischen Staatsregierung zu schicken. Der Bürgermeister informierte, dass solch ein Schreiben bereits an alle Beteiligten geschickt wurde. Die Haltung der Stadt Aue sei persönlich und schriftlich, mit allen Einwänden und Änderungen, den betreffenden Stellen bekannt. Die im Vorjahr geforderte visuelle Darstellung des City-Ringes durch das Straßenbauamt, wurde seitens des Amtes aus finanziellen Gründen abgelehnt.

Die Stadt Aue gewährte dem FC Erzgebirge Aue eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 50.000 Euro. Das hat der Stadtrat Aue in seiner Sitzung am 26. März 2008 mit 20 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen beschlossen.

Stadtrat Tobias Andrä, der auch Fraktionsgeschäftsführer der SPD-Kreistagsfraktion Aue-Schwarzenberg ist, fordert nun: "Darüber hinaus ist es das Gebot der Stunde, dass sich nun auch der Landkreis Aue-Schwarzenberg dem anschließt. Neben der bisherigen Unterstützung bei der Instandhaltung der Immobilie (Stadion) sollte angesichts der Ausnahmesituation ein klares Zeichen der Solidarität ausgesendet werden - analog der Stadt Aue -, um auch zukünftig qualitativ hohe Nachwuchs- und Kinderarbeit zu gewährleisten."

Frank Trzarnowski gehört seit Anfang April 2008 zum Auer Stadtrat. Mit dem Ausscheiden von Stadtrat Lothar Gebhardt (Die Linke) übernimmt Frank Trzarnowski das Mandat. Er gehörte bereits vom 26. März 2003 bis 30. Juni 2004 dem Stadtrat an.

Nachdem die Stadt Aue dem FCE eine finanzielle Unterstützung gewährte, billigten am 23. April 2008 nun auch die Stadträte dem EHV eine finanzielle Nothilfe in Höhe von 25.000 Euro zu. Diese Nothilfe hatte natürlich auch einmaligen Charakter. Im Gegenzug erwarten die Stadtväter, dass das sportliche Profil an der Mittelschule Zelle durch den EHV unterstützt wird. Auf Grund dieser Hilfe kam es zu einer Antragsflut von weiteren Vereinen der Kreisstadt Aue.

In der Stadtratssitzung am 23. April 2008 wurde gemeinsam mit Vertretern des Nahverkehrs und den Stadträten beschlossen, dass der derzeitige Zustand des Geländes und der Bahnhof selbst kein Aushängeschild der Stadt Aue ist. Für die Zukunft plant man eine Schnittstelle zwischen Bahn und Nahverkehr. Die anwesenden Stadträte haben sich positiv zu den folgenden Maßnahmen ausgesprochen. Wegfall der Mauer entlang der E.-Kircheis-Straße, eventueller Wegfall der Unterführung nach Zelle, dafür wieder Übergang für Fahrzeuge und Fußgänger, Berücksichtigung des Güterverkehrs im geplanten Gewerbegebiet und eventuell Einsatz kleiner Busse in den Abendstunden.

Am 1. Mai 2008 gab es auf dem Auer Altmarkt viel zu sehen, zu hören und zu probieren. Die Veranstaltung stand unter dem Motto "Gute Arbeit muss drin sein!". Damit wollte der DGB ein Zeichen setzen und an seine Forderungen erinnern. Unter anderem setzt sich die Gewerkschaft ein für mehr tarifliche Mindestlöhne, bessere Bedingungen für Zeitarbeiter und Lohnangleichungen bei Männern und Frauen.

Nach mehr als 3 Jahren steht Anklage gegen die einstigen Liquidatoren der Baugesellschaft Aue mbH i. L. bevor. Bereits 2006 musste Reinhard Klöppel hinter Gitter, wurde allerdings 10 Tage später wieder auf Kautionsfreilassung. Als die Auer Bürgervertreter 2005 feststellten, dass die Hinterlassenschaft der Baugesellschaft weit mehr wert gewesen war als bekannt, fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen. Der Stadt Aue gehörten 66 % der Anteile der einstigen Baugesellschaft. 1997 erhielt die Stadt ihren Teil zurück - das anteilige staatliche Eigentum blieb in Bundesbesitz. Der Rest gehörte Privatleuten. Die Liquidatoren Reinhard Klöppel und Wolfgang Gierk zogen hohe Summen von

den Konten ab und gönnten sich und anderen immense Gehälter. So werden auf der Anklagebank wahrscheinlich auch noch andere Leute Platz nehmen. Für den Rechnungsprüfer, Steffen Gerisch, bleibt nur noch die Resteverwertung. Wegen des entgangenen Erbanteils fordert die Stadt 1,2 Millionen Euro Schadensersatz.

Bei den Bockauern steht eine freiwillige Eingemeindung nach Aue im Raum. Aus diesem Grund stellte die „Angelika-Gemeinde“ einen Fragenkatalog für Zschorlau und Aue, Mitte April 2008, zusammen. Damit sollte das Für und Wider genau unter die Lupe genommen werden. Bürgermeister Heinrich Kohl brachte für dieses Vorgehen vollstes Verständnis auf.

Die Bürgervertreter im Auer Stadtrat berieten während einer Sitzung am 28. Mai 2008 die Einführung eines Babybegrüßungsgeldes in Höhe von 150 Euro. Dieses Geld, in Form eines Gutscheines, soll dann in ausgewählten Geschäften der Stadt Aue eingelöst werden können.

Weiterhin wurde einstimmig beschlossen, dass ab 1. Januar 2009 die Stadt Aue auf Straßenreinigungsgebühren verzichten wird.

Die stationären Zusatzzeichen mit geltenden Parkverboten wurden von den zuständigen Behörden als nicht zulässig erklärt. Zusätzlich behindern parkende Autos immer wieder die Straßenreinigung. Zukünftig wird die Reinigung aus Steuergeldern finanziert und die Straßen werden je nach Wichtigkeit nur noch einmal pro Monat oder einmal im Quartal gesäubert.

Auch der Schach-Zweitbundesligist ESV Nickelhütte Aue erhielt von der Kreisstadt im Mai 2008 einen Zuschuss in Höhe von 5.500 Euro. Nach dem Fußballclub Erzgebirge Aue und dem Erzgebirgischen Handballverein war der ESV nun der dritte Verein, welcher eine Finanzspritze erhielt.

Mit der Planung von zwei Einkaufsmärkten auf dem Sonnenhof-Gelände befassten sich am 25. Juni 2008 die Auer Stadträte. Nach eingegangenen Bedenken und Anregungen sollte nun der Bau erneut diskutiert werden. Es war aber nicht damit zu rechnen, dass von den Plänen für den Bau eines Einkauf- und Getränkemarktes abgesehen wird.

Die Gemeinde Bockau hat sich im Juli 2008 dazu entschlossen, auch künftig auf die Verwaltungsgemeinschaft mit Zschorlau zu konzentrieren. Die Kreisstadt Aue hatte mehrfach Interesse am Laborantendorf gezeigt, aber trotzdem letztendlich einen Korb bekommen.

Während einer Stadtratssitzung Ende September 2008 gab Oberbürgermeister Heinrich Kohl bekannt, dass der großen Kreisstadt ein großes Haushaltsloch beschert wurde. Da die Stadt nicht nachweisen konnte, dass die Straße „An der Mulde“ Anfang der 90er Jahre tatsächlich das erste Mal erschlossen wurde, brauchten die Anwohner des Gebiets keine Erschließungsbeiträge zu bezahlen.

Der Auer Stadtrat befasste sich am 29. Oktober 2008 damit, aus der ehemaligen Silberwaren GmbH ein Stadtentwicklungsprojekt werden zu lassen. Geplant war, auf dem Areal ein Technikum entstehen zu lassen, welches als regionales Netzwerk zur Berufsorientierung dienen sollte.

Der Schneeberger Stadtrat hat Ende Oktober 2008 beschlossen, der Großen Kreisstadt Aue einige Verwaltungsaufgaben zu übertragen. Dies betraf das Verkehrs- sowie das Gaststätten- und Gewerberecht.

Im Oktober 2008 haben sich die Räte von Schwarzenberg dafür ausgesprochen, dass die Brandverhütungsschauen zukünftig von der Stadt Aue übernommen werden sollen. Kontrolliert werden öffentliche Einrichtungen wie z. B. Schulen, Banken und Verwaltungsgebäude, also solche, für die von Gesetzes wegen her die Pflicht dazu bestand.

Durch die Erhöhung der geplanten Kreisumlage könnten im Jahr 2009 viele Investitionspläne über den Haufen geworfen werden. Oberbürgermeister Heinrich Kohl schätzte den durch eine solche Kreisumlage erforderlichen Mehrbedarf auf 1,6 Millionen Euro.

Der Vorstoß der Fraktion „Freies Bürgerforum/SPD“ nach Änderung der Hauptsatzung wurde, wie erwartet, am 17. Dezember 2008 vom Auer Stadtrat abgelehnt. Ziel der Bürgervertreter war es, den Handlungsspielraum des Oberbürgermeisters bei Personalentscheidungen einzuschränken. Einigen konnte man sich darauf, dass zukünftig der Stadtrat über personelle Angelegenheiten bei jeder Sitzung unterrichtet werden muss. Grund hierfür war, das Anfang August 2008 das bisherige Sachgebiet für Schule, Soziales und Gesundheit zu einem Amt der Stadtverwaltung erklärt wurde und die Stadträte von dieser Veränderung nicht informiert wurden.

Auf Grund der Verwaltungsreform wurde die Stadt Aue mit ganz neuen Aufgaben konfrontiert. So ist sie, durch die Übernahme der unteren Gewerbe- und Gaststättenbehörde, auch für spezielle Kontrollen zuständig. Hierzu zählen Prüfungen, ob an Kinder Alkohol ausgeschenkt wurde oder ob die Einhaltung des Rauchverbotes erfolgt.

Beschlüsse des Stadtrates

30.Januar 2008 Beschluss von Haushaltsatzung und Haushaltsplan 2008 der Kreisstadt Aue

Beschluss zum Erlass der Verordnung des Sächs. Ladenöffnungsgesetz zum Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen in der Kreisstadt Aue

Beschlussfassung für die Einleitung rechtlicher Schritte gegen den Kreissitzverlust der Stadt Aue im Rahmen des Gesetzes zur Neugliederung der Landkreise des Freistaates Sachsen.

27.Februar 2008 Beschluss Errichtung eines Funkmastes

- Feststellungsbeschluss zum Ausscheiden von Herrn Lothar Gebhardt PDS aus dem Stadtrat.
- Beschluss zur Aufnahme des Geländes der ABS in das Fördergebiet Stadtentwicklung
26. März 2008 Beschluss eines außerplanmäßigen Zuschusses zur Sanierung der Aufbahrungshalle auf dem Nicolaifriedhof in Aue.
- Beschluss Beteiligung der Kreisstadt Aue am Projekt „ReSOURCE“ – Zukunft nach dem Bergbau
- Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe für Vereinsarbeit
23. April 2008 Beschluss zum Grunderwerb für das Gebiet Bahnhof Aue
28. Mai 2008 Beschluss zur 3. Änderungssatzung der Straßenreinigungssatzung und Aufhebung der Straßenreinigungsgebührensatzung
25. Juni 2008 Beschluss zur Abwägung der Bedenken und Anregungen zum Bebauungsplan „Am Sonnenhof“
Einigung zur Besetzung Beirat „Einheitsstadt“
24. September Grundsatzbeschluss zur Umstellung des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens auf doppelte Buchführung in Konten
Beschluss zur Übernahme von Aufgaben der unteren Verkehrsbehörde durch die Große Kreisstadt Aue im Städtebund
29. Oktober Beschluss zur Polizeiverordnung der Großen Kreisstadt Aue anlässlich der Austragung von Fußballspielen.
Beschluss zur Aufgabenübernahme von Brandverhütungsschauen durch die Große Kreisstadt Aue im Städtebund
17. Dezember Wahl des Gemeindewahlausschusses für die Stadtratswahl am 7. Juni 2009

Aus den Parteien und Vereinigungen

Am 6. Januar 2008 begrüßte der FDP-Kreisvorsitzende Uwe Stübner zum alljährlichen Dreikönigstreffen die Bundestagsabgeordneten Joachim Günther und Heinz-Peter Haustein, den Landtagsabgeordneten Dr. Andreas Schmalfuß und den Auer Bürgermeister Heinrich Kohl im Auer Kulturhaus.

Hauptthema war die bevorstehende Kreisreform. "Die FDP-Landtagsfraktion wird diesen Murks geschlossen ablehnen!", war der Tenor von Stübners Ansprache. Trotzdem befasste man sich mit einem Vereinigungsparteitag der FDP-

Kreisverbände Annaberg-Buchholz, Stollberg, des Mittleren Erzgebirgskreises und Aue-Schwarzenberg. Uwe Stübner will sich zur Wahl als Kreisvorsitzender stellen.

Bürgermeister Heinrich Kohl sprach in seiner Begrüßungsrede ebenfalls die Kreisreform an und beteuerte noch einmal, dass seine Stadt um den Kreissitz kämpfen wird.

Beim 12. Dreikönigstreffen des FDP-Kreisverbandes Aue-Schwarzenberg waren über 80 Gäste aus dem Landkreis, aber auch aus den Regionen Annaberg, Stollberg, Zwickau, Meerane, Chemnitz und Plauen dabei. Der Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Mittlerer Erzgebirgskreis, MdL Tino Günther, und Uwe Stübner bewerben sich zur Wahl als Kreisvorsitzender des neuen Kreisvorstandes Erzgebirgskreis.

Am 11. März 2008 fand ein Gespräch mit dem Bockauer Gemeinderat statt, zu dem die Fraktionsvorsitzenden der Auer Ratsfraktionen eingeladen waren. Hintergrund dieser Gesprächsrunde war die Absicht, der Gemeinde Bockau ihre politische Entwicklung nicht vorbehaltlos der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft anzuvertrauen, sondern diesen Prozess selbst zu gestalten. Anlässlich des Gespräches wurde dem Bürgermeister ein Fragenkatalog übergeben, der im Verwaltungsausschuss und Stadtrat zu behandeln sein wird.

Die SPD hatte am 4. Juni 2008 auf dem Auer Altmarkt der Öffentlichkeit das Modell „Windelprämie“ präsentiert.

Zentraler Bestandteil des Konzepts ist die finanzielle Entlastung von Familien mit Kindern bis zu einem Alter von 36 Monaten. Für diese Personengruppe soll die Entsorgung der anfallenden Windelberge deutlich günstiger werden. Vorgesehen ist, dass sie jährlich bis zu 25 Euro der Abfallgebühren erstattet bekommen. Auch Patienten mit Inkontinenz soll das „Windelprämien-Modell“ zugutekommen.



Der FDP-Ortsverein Aue und Umgebung wählte am 14. Juli 2008 im Auer Flair Hotel "Blauer Engel" einen neuen Vorstand.

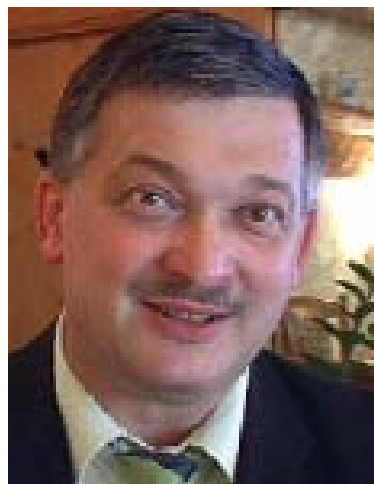
Zum Vorsitzenden wurde bei einer Stimmenthaltung und ohne Gegenstimmen Handwerkermeister Uwe Stübner gewählt. Stellvertreter sind die Auer Stadträtin Prof. Dr. Elke Mehnert und der Schneeberger Geschäftsführer Volker Schmidt. Vervollständigt wird der Auer Ortsvorstand durch zwei Beisitzer, dem Bernsbacher Eckhard Männel, der Albernauerin Martina Stübner und der Schatzmeisterin Adda Müller aus Bernsbach.

Die Hauptziele des neuen Ortsvorsitzenden Uwe Stübner sind die Mitgliedergewinnung, vor allem von Jugendlichen, eine effektive und themenbezogene Wahlkampf vorbereitung für das Jahr 2009, die Herausgründung von neuen Ortsverbänden, wie z. B. Schneeberg/Schlema und die Weiterentwicklung des guten innerparteilichen Lebens.

„Politik im Stadionblick“ - unter diesem Motto tagte die sächsische CDU-Landtagsfraktion am 9. Oktober 2008. Grund für die Versammlung in der Vereinsgaststätte des FC Erzgebirge Aue - die Zukunft des sächsischen Sports. Ein sportpolitisches Forum der Extraklasse. Denn neben Sportvereinen aus ganz Sachsen nahmen auch wichtige sächsische Politiker teil.

Thomas Colditz - sportpolitischer Sprecher: "Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, mit regionalen Sportvereinen ins Gespräch über den Entwicklungsstand des Sportes in der Region und im Landesbereich zu kommen." Insgesamt 33,5 Millionen Euro fließen in die Sportförderung 2008. Doch diese Investition scheint sich gelohnt zu haben, denn die Mitgliederzahlen im Landessportbund stiegen auch in diesem Jahr erneut an. In einem Gespräch ging es auch um die Stadionsanierung. Es wurde erneut auf die Notwendigkeit dieser Maßnahme hingewiesen.

"Die Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) im Erzgebirge blickt auf ein arbeitsreiches Jahr 2008 zurück", erklärte CDA-Kreisvorsitzender Horst Dippel. Mit der Goldenen Ehrennadel wurde auch der Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl ausgezeichnet, der seit 35 Jahren CDA-Mitglied ist.



Ende Oktober 2008 erhielt Thomas Colditz auf einer Nominierungsveranstaltung sämtliche Stimmen der 47 Wahlberechtigten. Damit ging er als Direktkandidat für die CDU im Erzgebirge in das Rennen für ein Direktmandat.

Bürgerversammlungen

Grund der Bürgerversammlung war der Bebauungsplan für einen Einkaufs- und Getränkemarkt für das Gebiet „Sonnenhof“ auf dem Zeller Berg. Der Plan hatte viele Kritiker. Diese hatten am 18. Februar 2008 Gelegenheit, ihre Einwürfe kundzutun. Der Planentwurf für die Bebauung des "Sonnenhofes" wurde in der nahegelegenen Gaststätte "Stadionblick" vorgestellt. In einer hitzigen Diskussion wurde die Rücknahme der Pläne von den anwesenden Anwohner und Bürger des Zeller Berges gefordert. Weder der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl noch die Architektin konnten die Bürger vollends überzeugen, dass die vorgebrachten Ängste bei der Lärmbelastigung und der Verschlechterung der Wohnqualität, an Haaren herbei gezogen sind. Vom 21. Februar bis zum 24. März 2008 lag der Entwurf im Auer Rathaus auch öffentlich aus.



Städtepartnerschaft



Auf Einladung der Bürgermeister der Partnerstadt Kadan, weilte am 18. März 2008 eine Verwaltungsdelegation in Kadan. Die tschechischen Kollegen informierten über Strukturen, kommunale Sicherheitsfragen und über deren elektronischen Vernetzung.



Anlässlich einer Festwoche zum 100-jährigen Bestehen des Fußballvereins „FC Britannia Solingen“ waren die Fußballer des SV Auerhammer über Pfingsten 2008 zu Gast in der Auer Partnerstadt. Partnerschaftliche Beziehungen des Solinger und des Auer Fußballvereins bestehen übrigens bereits seit 50 Jahren.

Schon seit Beginn der Partnerschaft Aue-Solingen organisiert die Stadt Solingen Bürgerfahrten in unsere Stadt, die gern Quartier im Flair Hotel „Blauer Engel“ nehmen. In diesem Jahr bewegten sich die Gäste vom 17. bis 20. Oktober 2008 auf den geschichtlichen Spuren des Meißner Porzellans. Vor 300 Jahren gelangte das erste Auer Kaolin nach Dresden und wurde als Grundstoff für das Meißner Porzellan genutzt.

Die Reisegruppe besuchte die Porzellanmanufaktur Meißen und konnte dort zum „Tag der offenen Tür“ den Arbeitern über die Schulter schauen. Weiterhin hielt Ralf Petermann, Leiter des Auer Museums, einen unterhaltsamen Vortrag über die Bedeutung des Auer Kaolins. Er schlüpfte dabei kostümiert in die Rolle des damaligen Auer Bergherren und Unternehmers, Veit Hans Schnorr von Carolsfeld. In seinem Vortrag machte er darauf aufmerksam, dass man Aue nicht nur die Stadt der Brücken, sondern auch der Tischkultur nennen könnte. Dafür stehen

symbolisch das Auer Kaolin, das Meißner Porzellan, die Auer Bestecke und Damaststoffe von Curt Bauer.

Vom 6. bis 7. November 2008 weilten 23 Grundschulleiterinnen und -leiter sowie



drei Vertreter des Schulamtes der Stadt Solingen zu einem zweitägigen Besuch und Erfahrungsaustausch in Aue.

Am 30. November 2008 feierte die Tschechische Stadt Kadan und die Stadt Aue ihre 5-jährige Städtepartnerschaft.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl und der Kadaner Bürgermeister

Dr. Jiri Kulhanek schnitten gemeinsam die Geburtstags-Torte an.



Auch in diesem Jahr war die Große Kreisstadt Aue, vertreten durch die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Frau Karla Hecker und Frau Roswitha Gläser, in der Partnerstadt Solingen auf dem Weihnachtsmarkt präsent.

Kreisgebietsreform

In der Sitzungswoche des sächsischen Landtages vom 23. bis 25. Januar 2008 wurde der Kreissitz entschieden. Der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl kritisierte die Basta- Mentalität, da die Auer Argumente in einer Auseinandersetzung um Für

und Wider zwischen Annaberg und Aue nicht beachtet wurden. Vage Hoffnung hatte man jedoch noch. Die Linke, die FDP und die SPD appellierten an die Abgeordneten, auch die durch Steuergelder ausgebauten Landratsgebäude in Aue und die gute Infrastruktur, zu bedenken.

Am 23. Januar 2008 stimmte der sächsische Landtag über die Kreisreform ab. Die Landtagsabgeordneten Thomas Colditz und Alexander Krauß stellten noch den Antrag, Aue als Verwaltungssitz zu bestimmen. Wie erwartet, sind sie damit gescheitert. Unterstützung bekamen sie lediglich nur von 32 Parlamentariern. 79 Abgeordnete stimmten dagegen, drei enthielten sich der Stimme. Die Stimmabgabe musste, durch Probleme bei der Stimmzählung, mehrfach durchgeführt werden.

Somit wurde Annaberg-Buchholz die Hauptstadt des künftigen Erzgebirgskreises. Verwundert hat Aues Bürgermeister Heinrich Kohl diese Nachricht nicht sonderlich, denn sie war wirklich keine große Überraschung mehr. Heinrich Kohl: "Also, diese Entscheidung kam nicht sehr überraschend. Fairerweise muss man sagen, dass der Innenminister bereits im Oktober 2006 gegenüber mir die Vorlage in eine andere Richtung kundgetan hat."

Der Auer Stadtrat Bernhard Mögling sprach von "Volksverdummung im Landtag". Bürgermeister Heinrich Kohl nannte die Kreissitz-Argumentation teilweise als schizophren. "Die Sachargumente haben leider keine Mehrheit gefunden und da befürchte ich, dass es eine Koalitionsabsprache gegeben hat, obwohl eigentlich solche wichtigen Gesetzeswerke wie die Verwaltungs- und Gebietsreform eine ergebnisoffene Beratung voraussetzt." Deshalb will die Stadt Aue die Entscheidung zugunsten von Annaberg-Buchholz nun vor dem Landesverfassungsgericht in Leipzig verfassungsrechtlich prüfen lassen.

Gemeinsam mit dem für das Stadtfest erbaute Modell des Klösterleins Zelle, aus dem Kaffee und Tee gereicht sowie Informationsmaterial verteilt wurde, führen 50 Auer Bürger mit nach Dresden, um nochmals vor der Abstimmung auf die Auer Wirtschaftsstärke und der sehr guten Infrastruktur als Mittelstandszentrum im neu zu gründenden Erzgebirgskreises hinzuweisen. Der historische Bergbauverein Aue e.V. und der Auer Schützenverein waren als Vertreter der Auer Vereine mit dabei.

"Wer nicht kämpft, hat schon verloren" ist und blieb das Motto für den Auer Bürgermeister Heinrich Kohl.

Am 30. Januar 2008 beschlossen die Auer Stadträte einstimmig den Gang vor das sächsische Verfassungsgericht, um gegen den Verlust des Kreissitzes zu klagen. Als Beistand wird die Stadt vermutlich den Kieler Rechtsanwalt Professor Wolfgang Ewer verpflichten.

Am 28. Februar 2008 wurde auf der Kreistagssitzung bekannt gegeben, dass der Landkreis keine rechtlichen Schritte gegen die im Gebietsreformgesetz verankerte Bestimmung von Annaberg-Buchholz als Sitz des neuen Erzgebirgskreises einleiten wird. Im vorgelegten Gutachten des Kieler Rechtsanwaltes Prof. Wolfgang Ewer hat eine verfassungsrechtliche Klage keinen

Erfolg. Die Kreissitz-Festlegung gegen welche die Stadt Aue klagt, gehört nicht dazu.

Im April 2008 zog Aue wegen des drohenden Kreissitzverlustes vor das sächsische Verfassungsgericht. Der Jurist Ewer machte in seinem Normenkontrollverfahren deutlich, dass die gesetzliche Regelung das Recht auf kommunale Selbstverwaltung der Stadt Aue verletzen würde.

Die sächsischen Verfassungsrichter urteilten am 27. Juni 2008 über die Kreissitzfrage im neuen Erzgebirgskreis und entschieden sich wie erwartet gegen Aue und für Annaberg-Buchholz. Als Grund gaben die Richter an, dass Aue durch die Kreissitz-Festlegung unmittelbar in ihrem Selbstverwaltungsrecht nicht verletzt wird. Den Verwaltungssitz hat die Stadt Aue durch die richterliche Entscheidung zwar verloren, aber per Gesetz erhält sie ab 1. August 2008 den Status einer „Großen Kreisstadt“.

Seit 1. August 2008 ist Aue keine Kreisstadt mehr. Ab diesem Datum aber hat sie den Status einer Großen Kreisstadt inne. Bürgermeister Heinrich Kohl wurde in diesem Zusammenhang Oberbürgermeister. Die Stadt übernahm gleichzeitig Aufgaben aus den Händen des Landkreises, wie z. B. die untere Verkehrsbehörde und die untere Gaststätten- und Gewerbebehörde.

Im Zuge der größten Reform des Freistaates trat am 1. August 2008 die Kreisgebietsreform in Kraft. Aus 22 Landkreisen wurden nur noch 10 Landkreise.

4.100 Verwaltungsmitarbeiter, welche bis dahin beim Land angestellt waren, wechselten damit zu kommunalen Arbeitgebern. Ziel dieser Reform war und ist es, die Verwaltung effektiver zu gestalten und mehr Bürgernähe zu schaffen.

Anfang August 2008 trat die Kreisgebietsreform in Kraft. Aus diesem Anlass stellte am 30. Juli 2008 die „Freie Presse“ und der „BLICK“ das Journal „Der neue Landkreis - ERZ 2008“ vor. Das Journal wurde an alle Haushalte verteilt.

Städtebund "Silberberg"

Januar 2008 - "Der Weg zur Einheitsstadt" - unter diesem Namen können sich seit kurzem die zukünftigen "Silberberger" in der erschienenen Broschüre über die Entstehung der Idee "Gemeinsame Stadt", der Arbeit in den Arbeitsgruppen sowie deren Themengebiete als auch die Arbeitsweise der Geschäftsstelle informieren.

Die Broschüre liegt in den Bürgerämtern der Stadtverwaltungen Aue und Löbnitz sowie in den Tourismusinformationen von Bad Schlema und Schneeberg aus.

Am 23. Januar 2008 stimmte der sächsische Landtag über die Kreisreform ab. Annaberg-Buchholz wurde die Hauptstadt des künftigen Erzgebirgskreises. Hätte die Stadt „Silberberg“ bereits existiert, wäre die Entscheidung des Landtages vielleicht anders ausgefallen. "Die Chance wäre größer gewesen", ist sich der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl sicher.

Die „Silberberg-Kommunen“ ließen Mitte Februar 2008 ein Handlungskonzept erstellen, wie man effektiv die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe der beteiligten Orte Bad Schlema, Schneeberg, Aue und Löbnitz zusammenlegen können. Durch die unterschiedlichen Rechtsformen bei Wohnungsunternehmen, Energieversorgern oder Eigenbetrieben der Kommunen gestaltet sich die Vereinigung schwierig.

Die Bürgermeister der "Silberberg"-Kommunen luden zum öffentlichen Teil ihrer 5. Sitzung des Beirates alle Bürger am 9. April 2008, 19 Uhr in den Rathaussaal der Gemeindeverwaltung Bad Schlema ein.

Themen des Abends waren, neben der Vorstellung der Internetpräsenz, auch im World Wide Web unter www.staedtebund-silberberg.de und www.stadt-silberberg.de gemeinsam aufzutreten. Das gemeinsame Projekt von Aue, Bad Schlema, Schneeberg und Löbnitz gegen Extremismus "Vielfalt tut gut" sowie die Berichte einzelner Arbeitsgruppen, welche sich mit speziellen Themen der Zusammenführung der vier Kommunen beschäftigten, kamen zur Sprache. Bürger, Touristen aber auch Vertreter der Wirtschaft bekommen auf den Seiten des Städtebundes einen Einblick in die Arbeit der sechs Städtebund-Kommunen Aue, Bad Schlema, Lauter, Löbnitz, Schneeberg und Schwarzenberg.



Im Löbnitzer Rathaus wurde im April 2008 an einer Internetpräsentation für die geplante Einheitsstadt „Silberberg“ gearbeitet. Der Auftritt sollte so gestaltet werden, dass auch Menschen mit Sehbehinderung Informationen abrufen können. „Für Blinde ist hinter jedem Bild eine Beschreibung hinterlegt“, erklärte Projektkoordinatorin Kristina Ebert.

In der Stadtratssitzung am 25. Juni 2008 wurden folgende Stadträte in den Beirat der sich in Gründung befindenden Einheitsstadt „Silberberg“ benannt:

Stadtrat Hans Beck (CDU/FDP), Stadträtin Prof. Elke Mehnert (CDU/FDP), Stadtrat Thomas Zöbisch (Fraktion Bürgerforum/SPD), Stadtrat Gunther Haufe (Fraktion Bürgerforum/SPD), Stadträtin Heide-Marie Bamler (Die Linke), Stadträtin Katrin Rabe (Die Linke), Stadtrat Bernhard Mögling (Auer Liste d. Unabhängigen) und Stadträtin Beatrice Meichßner (Freie Wähler).



Nachdem die Kommunen der geplanten Einheitsstadt „Silberberg“ in einem Auswahlverfahren zur Teilnahme am Programm des Bundesministeriums „Vielfalt tut gut - Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ bestätigt werden konnten, hatte der Stadtrat der Kreisstadt Aue am 24. Juli 2008 die Zielsetzung des lokalen Aktionsplanes beschlossen.

Während einer Ratssitzung am 24. September 2008 bemerkte Roswitha Gläser, dass eine gemeinsame Benutzerkarte für alle vier Bibliotheken der Einheitsstadt denkbar wäre. Voraussetzung dafür müsste allerdings eine gemeinsame Benutzerordnung sein.

Seit dem 1. Oktober 2008 ist Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue, amtierender Vorsitzender im Rat der Bürgermeister des Städtebundes „Silberberg“. Er übernimmt das Amt von Bad Schlemas Bürgermeister Jens Müller, welcher das letzte halbe Jahr die Belange des Städtebundes regelte. Schwerpunkte der Arbeit in den kommenden Monaten werden die Zweckvereinbarungen zu den Aufgaben der Unteren Verkehrsbehörde, der Unteren Gewerbe- und Gaststättenbehörde sowie den Brandverhütungsschauen sein.

Im Oktober 2008 trafen sich die Bürgermeister der zukünftigen Einheitsstadt „Silberberg“. Wann genau es zur Gründung kommt konnte allerdings noch niemand sagen, da erst abzuwarten war bis die einzelnen Arbeitsgruppen ihre Untersuchungen abgeschlossen hatten.

Wie am 29. November 2008 in der "Freien Presse" zu lesen war, will das Sächsische Innenministerium den Namen "Silberberg" für die geplante Einheitsstadt nicht genehmigen. Das Ministerium begründet diese Entscheidung mit der Verwechslungsgefahr, da einige Stadtteile in Deutschland bereits „Silberberg“ heißen.

Man habe nun ein weiteres Gutachten in Auftrag gegeben, um das Gegenteil zu beweisen. Eine Arbeitsgruppe, der unter anderen auch Kreisarchivarin Steffi Rathe und Götz Altmann, ehemaliger Leiter der sächsischen Landesstelle für Volkskunst angehören, soll sich mit der neuen Namensfindung befassen.

Gedenktage



Am 27. Januar 2008, dem Tag, an dem im Jahr 1945 Auschwitz befreit wurde, fand am Gedenkstein an der Bockauer Straße in Aue eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung statt, um der Opfer der nationalsozialistischen Diktatur zu gedenken.

Bürgermeister Kohl betonte in seiner Rede, dass es gut sei zu wissen, dass immer wieder sichtbare Zeichen gegen das „Vergessen“ gesetzt werden und dass es vor allem junge Menschen gibt, die in dem Bemühen nicht nachlassen, ihre Umwelt für das Thema zu sensibilisieren. Zu diesen jungen Menschen gehört auch die Schülerin Ramsia Bayani aus der Mittelschule Aue-Zelle, die ein Gedicht vortrug. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde St. Nikolai.

Eine Gedenkfeier, anlässlich des nationalen Gedenktages des Deutschen Volkes, fand am Ehrenmal an der Bockauer Straße am 17. Juni 2008 statt. Eröffnet wurde die Feier mit einem Musikstück des Posaunenchores der evangelisch-lutherischen St.-Nikolai-Kirchgemeinde und einem Gedichtvortrag der Schülerinnen Saskia Scholz, Ramsia Bayani und Juliane Voigt. In seiner Rede erinnerte Bürgermeister Heinrich Kohl an den Arbeiteraufstand in der damaligen DDR am 17. Juni 1953.



Pfarrer Stender von der evangelisch-lutherischen St.-Nikolai-Kirchgemeinde Aue wandte sich ebenfalls an die Anwesenden, um deutlich zu machen, wie wichtig Freiheit auch für kommende Generationen ist. Pfarrer Stender erzählte in seinem Beispiel von der Universitätskirche Leipzig, die, um 1200 erbaut, fast unbeschadet sämtlicher Kriege und Auseinandersetzungen überstanden hatte. Letztendlich fiel die Kirche 1968 der Eitelkeit des damaligen Staatschefs der DDR, Walther Ulbricht, zum Opfer. Als er über seinen Irrtum, dass sich die Menschen, die vom Gottesdienst kommend, die Kirche verließen, seinetwegen versammelt hätten, aufgeklärt wurde, ordnete er an, die Kirche abzureißen, was dann auch geschah. Solche und ähnliche Geschichten gibt es viele. Gedenktage wie der am 17. Juni helfen uns allen dabei, diese nicht zu vergessen.

Anlässlich des Volkstrauertages am 16. November 2008 fand auf dem Auer Nikolai-Friedhof eine Kranzniederlegung statt. Oberbürgermeister Heinrich Kohl erinnerte in seiner Rede, dass wir 63 Jahre in Frieden leben können, was man nicht hoch genug schätzen kann. Gestaltet wurde diese Stunde mit einem Gedichtvortrag und dem Posaunenchor der St. Nicolaigemeinde.

Ordnung und Sicherheit



Seit Anfang des Jahres 2008 besitzt der städtische Bauhof ein neues Fahrzeug. Der allradgetriebene Mercedes Atego ist ein vielseitig einsetzbares Auto. Zur Zeit ist es als Streufahrzeug einsetzbar und im Sommer als Kipper mit Ladekran. Dadurch kann ein 15 Jahre altes Fahrzeug verschrottet werden.

9.000 Stiefmütterchen, 1.000 Gänseblümchen, 1.000 Vergissmeinnicht und 500 Primeln haben die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes ab Mitte März 2008 im Stadtgebiet gepflanzt.

Am 6. März 2008 bestand der Kamerad Uwe Baumgarten die Prüfung an der Landesfeuerwehrschule zum mittleren feuerwehrtechnischem Dienst, das heißt, zum Gruppenführer Berufsfeuerwehr. Damit ist Kamerad Baumgarten berechtigt, Brandverhütungsschauen durchzuführen.

Sozialpädagoge Michael Scheffler, einziger hauptamtlicher Fanbetreuer von Aue, und die Schlachtenbummler zogen gemeinsam zum nahen Fußballstadion.

In der zweiten Liga ging das lila-weiße Zeremoniell friedlich vonstatten. Derbys gegen andere Clubs aus der Region waren selten. Nun ist Aue in die neue dritte Liga abgestiegen, einem potenziellen Tummelplatz für Hooligans. Scheffler fürchtet, dass es gegen Dynamo Dresden, RW Erfurt und den 1. FC Magdeburg - die wahrscheinlichen Gegner des FC Erzgebirge - knallen und krachen könnte. Für Aue bedeutet das, Scheffler bekommt einen zweiten hauptamtlichen Fanbetreuer an seine Seite. Im Herbst soll die neue Kraft eingestellt werden. 15 bis 20 Jugendliche kommen jeden Tag in den Fantreff, für den mehr als 500 Euro Miete im Monat gezahlt werden müssen. Scheffler und sein ehrenamtliches Team haben eine eigene Internetseite auf die Beine gestellt, entwerfen Flyer, organisieren Fußballturniere und betreiben Aggressionsabbau im Vorfeld der Spiele.



Am 17. Mai 2008 hatten alle Bürgerinnen und Bürger von 13 bis 18 Uhr die Möglichkeit, am „Tag der offenen Tür“ in der Auer Feuerwehr einmal selbst an den Feuerlöschern Hand anzulegen. Im Falle eines Brandes kann es überlebenswichtig sein, mit der Bedienung des Löschers vertraut zu sein. Neben dem Angebot zum geübten Umgang mit dem Feuerlöscher gab es außerdem Technikvorführungen und bei sehr schönem Wetter konnte man sicherlich auch einen Blick von der 30 m hohen Drehleiter riskieren. Leider blieb das Interesse bei der Bevölkerung hinter den Erwartungen zurück.

Zwischen 10 und 20 Müllsäcken Abfall wurde jeden Tag von den fleißigen Helfern des Ordnungsamtes aufgesammelt.

Seit ca. 15 Jahren zieht jeden Morgen eine bis zu 20 Mann starke Truppe, „bewaffnet“ mit Müllsäcken und Greifern los, um die Stadt von Abfall und Schmutz zu befreien. Auch Graffiti- Schmierereien und illegale Müllablagerungen werden sofort entfernt, so dass man Aue dank dem Einsatz dieser Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung durchaus als eine saubere Stadt bezeichnen kann.

Der Auer Bauhof erhielt im August 2008 für 24.000 Euro einen Ölabscheider. Das bisherige Filtersystem entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Mehr als 10.000 Euro Schaden hatten Sprayer in der Nacht zum 19. November 2008 angerichtet. Sie verschafften sich Zutritt ins Erzgebirgsstadion und beschmierten dort Gebäude mit mannshohen Graffiti. Die Hinterlassenschaften beziehen sich dabei auf die letzte Fußballbegegnung zwischen dem FCE Aue II und dem 1. FC Lok. Auch in der Unterführung am Auer Bahnhof wurden die Wände beschmiert.

Die Stadt Aue beriet im Dezember 2008 wie sie den Schmierfinken, welche zum wiederholten Male den Zeller Fußgängertunnel mit Graffiti beschmiert hatten, einen Riegel vorschieben konnten. Erst im Sommer wurde der Tunnel für 20.000 Euro frisch saniert und schon kurze Zeit später sah er wieder genauso aus wie vorher. Nun wurde darüber nachgedacht, den Tunnel nachts und an manchen Tagen komplett zu schließen.

Polizeirevier Aue

Am 11. Januar 2008 wurde gegen 22 Uhr das stationäre Blitzgerät an der Schneeberger Straße in Höhe der Druckerei Rockstroh durch einen Steinwurf beschädigt. Es funktionierte aber weiter.

Am 26. Januar 2008 waren zwei Einbrecher in der Clara-Zetkin-Straße am "Muldental" vorgegangen. Mit einem Gullydeckel zerschlugen sie die Schaufensterscheibe eines A & V-Geschäftes. Die durch den Lärm alarmierte Polizei konnte in Tatortnähe zwei 20-jährige Männer stellen.

Am 2. Februar 2008 haben Fans des FC Lok Leipzig nach dem Spiel gegen die zweite Mannschaft des FCE Aue im Lidl-Markt an der Löbnitzer Straße randaliert und Waren gestohlen. Trotz des Einsatzes von 560 Bereitschaftspolizisten kam es zum Durchbrechen der Absperrung und den anschließenden Randalen.

Zwischen dem 2. und 3. Februar 2008 drangen Einbrecher in die evangelisch-lutherische Kirche in Aue-Alberoda durch ein aufgehebeltes Fenster ein. Nach ersten Erkenntnissen wurde aber nichts entwendet.

Am Abend des 6. Februar 2008 kam es in Aue auf der Bockauer Straße zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem ein Fußgänger getötet wurde. Der 71-Jährige trat zwischen parkenden Fahrzeugen auf die Straße. Ein 19-jähriger Mopedfahrer sah ihn zu spät und konnte nicht mehr ausweichen. Eine entgegenkommende 27-jährige Golf-Fahrerin konnte nicht mehr ausweichen und überrollte den gestürzten Fußgänger.

Für den 71-Jährigen kam jede ärztliche Hilfe zu spät. Er verstarb noch an der Unfallstelle. Der Mopedfahrer erlitt leichte Verletzungen, die Pkw-Fahrerin blieb unverletzt.

Die Polizei suchte die Übeltäter, die am 18. Februar 2008 gegen 18 Uhr in Aue auf der B 169 einen Pkw-Reifen vom Brünlasberg in Richtung Stadtzentrum rollen ließen. Eine 74-jährige Autofahrerin, die mit ihrem Ford in Richtung Schlema fuhr, konnte in Höhe der ehemaligen Kinderklinik dem Reifen nicht ausweichen. Durch die Kollision entstand am Pkw Sachschaden in Höhe von 1.500 Euro.

Mit einer Axt haben Unbekannte in der Nacht vom 15. Februar 2008 vor der Auer McDonalds-Filiale eine Buche gefällt. Sie gehörte zu den drei Bäumen, die mit Lichterketten versehen waren.

Bei einer Explosion in der Auer Krauß-Schmiede wurde am Morgen des 3. März 2008 der Inhaber Steffen Krauß schwer verletzt. Er musste mit Verbrennungen in eine Klinik gebracht werden. Offenbar hatte sich in dem Gebäude an der Bahnhofstraße ein Propangas-Luft-Gemisch entzündet. Noch bis zum Vormittag waren Rettungskräfte damit beschäftigt, das verbliebene Gas aus dem Haus zu blasen. Da Propan schwerer ist als Luft, setzt es sich am Boden ab und behindert damit die Untersuchung. Der Sachschaden beschränkte sich auf die Werkstatt. Weitere Personen wurden nicht verletzt.

Ein Spaziergänger fand am 7. März 2008 im Löbnitzbach in Aue eine leblose Person. Der hinzugezogene Notarzt konnte nur noch den Tod des 46-Jährigen feststellen. Er ist ertrunken. Das hat die am 11. März 2008 durchgeführte Obduktion ergeben. Hinweise auf ein Zutun Dritter konnten nicht festgestellt werden.

Am Abend des 9. April 2008 wurde auf dem Auer Postplatz eine 88-jährige Rentnerin Opfer eines Verkehrsunfalls. Die Seniorin wurde an der Zufahrt zum Posthof von einem rückwärtsrollenden Opel Astra erfasst und erlag noch am Abend im Krankenhaus ihren Verletzungen.

Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum 26. April 2008 in die Baustelle des HELIOS Klinikums Aue ein. Sie nahmen zum Einbau gelagerte hochwertige Spezialkabel an sich und durchtrennten bereits installierte Kabelstränge. Die Installationsfirma gab den Schaden von mehreren Tausend Euro für Material und Reparatur an. Die Kripo kontrollierte daraufhin umliegende Schrotthändler. Dabei kamen die Beamten den Löbnitzer Tätern auf die Schliche. Die diebischen Brüder gestanden insgesamt elf Fälle (darunter zwei in Brandenburg). Bei ihren Streifzügen hinterließen sie Sachschäden von 30.000 Euro. Es wurde Haftbefehl erlassen.

Ein Passant entblößte sich am Mittag des 5. Mai 2008 vor der Bäckerei auf dem Auer Postplatz. Die herbeigerufene Polizei konnte den flüchtenden Mann aufhalten. Ihm drohen im Fall einer Verurteilung bis zu fünf Jahre Haft.

Die Polizei vermutete, dass am 16. Mai 2008 von Unbekannten auf dem Postplatz der Springbrunnen mit Fit verunreinigt wurde. Der Brunnen auf dem Altmarkt war dann, zwischen dem 16. Mai 2008 morgens und dem 18. Mai 2008 nachmittags, der nächste Tatort.

Kurz nach 20 Uhr wurde die Auer Polizei am 28. Mai 2008 in die Neustadt ans Schwarzwasser gerufen. Angler hatten im Fluss eine Vielzahl toter Fische festgestellt. Die Beamten untersuchten den Bereich um die Fußgängerbrücke an der Clara-Zetkin-Straße. Das Umweltamt wurde eingeschaltet. Den Anglern sei ein eigenartiger Geruch aufgefallen. "Das könnte Chlor gewesen sein." Ob das jedoch tatsächlich der Grund dafür war, dass etwa 1000 Fische verendet sind, werden die Untersuchungen ergeben.

Nach umfangreichen Ermittlungen der Polizei war es Anfang Juni 2008 gelungen, fünf Rowdys dingfest zu machen. Sie hatten in der Auer Bahnhofstraße ansässigen Unternehmen immensen Schaden zugefügt. Ebenfalls wurden sie verdächtigt, die Scheiben von Omnibussen der BVO mit Steinen eingeworfen zu haben. Wenig später schmissen sie Schotter- und Pflastersteine gegen die Fenster zweier Firmen, wobei ca. 50 Scheiben zu Bruch gingen.

Eine Bombendrohung in der Arbeitsagentur Aue sorgte am 4. Juni 2008 für helle Aufregung. Ein Anrufer hatte eine Explosion angekündigt, worauf das gesamte Galerie-Areal abgesperrt wurde. Inhaber von Geschäften und Kunden sowie die Mitarbeiter der Arbeitsagentur durften für 4 Stunden nicht das Haus betreten. Mit Spürhunden wurde das Haus durchsucht. Ebenfalls durchsucht wurde die ARGE

an der Löbnitzer Straße, aber zum Glück auch dort ohne Erfolg. Nach umfangreichen Ermittlungen konnte der Standort der Telefonzelle ermittelt werden, von wo aus der Anruf getätigt wurde. Die Spur führte nach Schönheide, wo die Bürger aufgefordert wurden, verdächtige Beobachtungen zu melden.

Zwischen dem 13. Juni 2008 15 Uhr und dem 16. Juni 2008 9 Uhr, wurde das Landratsamt in Aue von Einbrechern heimgesucht. Die Einbrecher hatten den Einzahlautomaten geplündert und dabei arg beschädigt. Ebenfalls versucht hatten sie sich am Tresor, welcher im selben Raum wie der Automat stand. An diesem scheiterten sie aber.

Ein heftiger Sommerregen ging am 3. Juli 2008 über Aue nieder. Kurzzeitig behinderten Wassermassen den Straßenverkehr. Es gingen aber keine Notrufe bei der Polizei ein bzw. gab es keinen Alarm bei der Feuerwehr wegen vollgelaufener Keller.



Die Feuerwehr Aue wurde in den Abendstunden des 21. Juli 2008 zu einem Verkehrsunfall auf den Autobahnezubringer im Ortsteil Alberoda gerufen. Dort war ein PKW fast frontal mit einem LKW kollidiert, der Fahrer des PKW wurde dabei im Fußraum eingeklemmt.

Das stationäre Geschwindigkeitsmessgerät, auf der Höhe der Druckerei Rockstroh, wurde am 11. Juli 2008 vorübergehend außer Betrieb gesetzt. In den Morgenstunden wurde entdeckt, dass das Gerät mit Farbe und Bauschaum besprüht wurde. Ein eingebauter Sensor hatte den Sicherheitsdienst alarmiert, so dass umgehend der Schaden behoben werden konnte.

Ein Spaziergänger hat am Morgen des 4. August 2008 eine grausige Entdeckung machen müssen. Unterhalb der Lößnitztalbrücke fand er die Leiche eines bisher noch nicht zweifelsfrei identifizierten Mannes.

Ersten Informationen nach könnte es sich um einen 25-Jährigen aus Aue handeln. Er muss bereits in der Nacht von dem rund 24 Meter hohen Bauwerk gesprungen sein.



Am Morgen des 8. August 2008 ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall zwischen Aue und Lößnitz. Ein BMW Fahrer verlor die Kontrolle über seinen Wagen und stieß gegen die Leitplanke. Ein entgegenkommender Suzuki konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und raste frontal in den BMW. Beide Fahrer wurden verletzt.

Eines der liebsten Spielzeuge, eine sogenannte Vogelneestschaukel, klauten Diebe Mitte August 2008 den Kindern aus dem Kinderland Auerhammer. Die Leiterin der Einrichtung war sich sicher, dass nur Profis den Korb abmontiert haben konnten. Regelrecht ausgespäht haben müssen die Diebe den Schul- und Kindergartenkomplex, denn der Abtransport und der Abbau der Schaukel war nur durch mehrere Personen möglich.

Eine Doppelgarage auf der Bergmannstraße wurde am 20. Oktober 2008 durch einen Brand zerstört. Menschen kamen nicht zu Schaden, allerdings verbrannten mehrere Zweiräder.

Der Brunnen am Auer Altmarkt wurde am 20. Oktober 2008 erneut von Vandalen mit Spülmittel verunreinigt. Der Schaden betrug ca. 700 Euro.

In der Nacht vom 24./25. Oktober 2008 wurde auf der Baustelle an der Poststraße ein Baucontainer aufgebrochen und Werkzeug gestohlen. 500 Euro Belohnung wurde für sachdienliche Hinweise geboten.

Im Fall einer Sachbeschädigung in der Wehrstraße ermittelte die Polizei seit dem 29. November 2008. Auf eine kurz vor der Eröffnung stehende Pizzeria wurde eine Betonsteinattacke gegen das Fenster durchgeführt und vorm Haus ein brennender Molotow-Cocktail abgestellt.

Eine filmreife Verfolgungsjagd mit der Polizei lieferte sich ein betrunkenen Berufskraftfahrer am 5. Dezember 2008. Nachdem der Fahrer eines Ford Mondeo die Polizei hinter sich bemerkte, schaltete er das Licht aus und fuhr entgegen der Fahrtrichtung durch die Pfarrstraße. In der Steinstraße endet seine Fahrt vor einem Tor. Der Alkomattest ergab 1,36 Promille.

Kurz vor Silvester 2008 ging in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Aue ein Ford in Flammen auf. Am Auto entstand ein Totalschaden. Die Polizei vermutet Böller als Auslöser. Der Eigentümer des Fahrzeuges stellte Strafanzeige.

Aus dem Landkreis

Etwa 50 Feuerwehrmänner löschten in der Neujahrsnacht zum 2. Januar 2008 den Dachstuhl der Willisch-Villa in Oberschlema. Das historische Backsteingebäude wurde von einem Zwickauer Unternehmer gekauft, welcher durch Umbau eine Pension mit Gaststätte errichten wollte.

Im Jahre 2008 wurde mit der Sanierung der Trinkwasserleitung "Auer Ring" begonnen. Die unterirdische Ringleitung ist 22 Kilometer lang. Das Wasser kommt aus der Talsperre Sosa und versorgt rund 57.000 Einwohner in Aue, Beierfeld, Bernsbach, Bockau, Lauter, Schwarzenberg, Schlema, Sosa, und Zschorlau. Bis 2010 soll das 16,7 Millionen Euro teure Vorhaben abgeschlossen sein.

Anfang des Jahres 2008 kam Unruhe ins Erzgebirge. Der Neudorfer Entertainer Falk Engert, alias DJ Engel B., schrieb das Lied "Echt Erzgebirge". Weil es Stimmung verbreitet und zum Mitsingen animiert, sollte dieses Lied nach dem CDU-Landtagsabgeordneten Alexander Krauß, die neue Erzgebirgshymne werden. Viele Diskussionsbeiträge mit Pro und Contra und eine Flut von Leserbriefen brachten das Thema in die Öffentlichkeit. Bei einer Zeitungsumfrage belegte "Deutsch und frei wolln mer sei" den ersten Platz als Erzgebirgshymne. Jedoch verebbte in den nächsten Monaten der Aufschrei und auch der Vorschlag wurde nicht weiter verfolgt.

Seit Anfang 2008 ist im Erzgebirge der „Erzregio“ in Umlauf. Dieser „Erzregio“ ist ein Regiogutschein, welcher ein vom Euro unabhängiges Tauschmittel war. Diese Gutscheine wurden von Firmen, Händlern, Landwirten, Handwerkern, Selbstständigen, Freiberuflern oder auch Vereinen, Verbänden, öffentlichen Einrichtungen und ähnlichen Institutionen herausgegeben. Der aufgedruckte Wert auf den Gutscheinen garantiert eine Gegenleistung materieller Art oder in Form einer Dienstleistung.

Am 10. Januar 2008 wurde der Grenzcontainer am bisherigen Grenzübergang Johanngeorgenstadt entfernt. Nun kann man auch mit Fahrzeugen den Übergang benutzen. Auch wenn unmittelbar keine Grenzkontrollen stattfinden,

so hat sich der Zoll ins Hinterland verzogen, um innerhalb der 15-km-Zone Kontrollen durchführen zu können.

Die offizielle Freigabe für den Autoverkehr am ehemaligen Grenzübergang Johannegeorgenstadt/Potucky erfolgte am 16. Januar 2008 ab 13 Uhr.

24. Januar 2008 - die Jägerkaserne in Schneeberg ist so gut wie verkauft. Eine Bietergemeinschaft aus der Auer Leonhardt-Gruppe und der Berliner Recona GmbH, mit Niederlassung in Lauter, hatte den Zuschlag für das Gelände erhalten. Doch der Kauf der Schneeberger Kaserne ist geplatzt - vorerst jedenfalls. Der Auer Unternehmer Uwe Leonhardt (49) machte bei den Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben(BMIA) einen „Rückzieher“.

Leonhardt, der auch Präsident und Sponsor des FC Erzgebirge Aue ist, wollte die Kaserne für vier Millionen Euro kaufen. „Die Vermarktung hat nicht geklappt. Es konnten nicht genügend Mieter gefunden werden“, begründete er den Schritt. Die Leonhardt Group wollte auf dem 500.000 Quadratmeter großen Areal vor allem in Sport, Reha und Tourismus investieren.

Seit dem 5. Februar 2008 befindet sich die Geschäftsstelle des Erzgebirgsvereins in Schneeberg. Mit dem Umzug aus Johannegeorgenstadt kehrte man nach 14 Jahren zu den historischen Wurzeln des Vereins zurück.

Am 16. Februar 2008 konnte man an der Tankstelle von Pächterin Beatrice Meyer in Johannegeorgenstadt an den Zapfsäulen Zetteln mit der Aufschrift „Tanken ohne Mehrwertsteuer“ lesen. Damit will sie auf den Tanktourismus nach Tschechien aufmerksam machen. Innerhalb weniger Zeit standen die Kunden in Zweierreihen bis zu 30 Minuten lang an.

Am 28. Februar 2008 drehte im Schneeberger Ortsteil Lindenau das RTL-Fernsehen für die Fernsehshow „Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben“ die Ankunft der Familie Westenburger und die Übergabe des umgestalteten Hauses. Die vom Schicksal betroffene Familie bekam von einer Vielzahl von Helfern und Handwerkern ihr Heim, für ihren durch einen Unfall verunglückten und nun an den Rollstuhl gefesselten Sohn, umgebaut. Wenn auch vor Rührung Tränen flossen, hatte das Ganze einen Volksfestcharakter, an dem das gesamte Dorf mit beteiligt war.

Am 1. und 2. März 2008 wütete der Orkan „Emma“ im oberen Landkreis Aue-Schwarzenberg. Am stärksten betroffen waren Carlsfeld und Schönheide. 3000-4000 Bäume fielen dem Sturm zum Opfer. In Schlema wurde ein PKW von einem umgestürzten Baum begraben. Auf Auer Flur richtete der Sturm laut Feuerwehr-Chef Wolfgang Müller kaum Schaden an.



Jahrhundertlang hatte Schneeberg eine Kaserne. Am 13. März 2008 ging die Zeit als militärischer Standort mit einem symbolischen Akt zu Ende. Bei einem Auflösungsappell wurde im Beisein von Schneebergs Bürgermeister Frieder Stimpel das zuletzt noch in der Bergstadt stationierte Gebirgsjägerbataillon 571 formell außer Dienst gestellt.

Den Höhepunkt des militärischen Zeremoniells bildete dabei das Verhüllen der Truppenfahne.

Mit der Auflösung des Stollberger Asylbewerberheims fanden, seit dem 1. April 2008, die 65 Menschen im komplett sanierten Heim in Aue-Alberoda ein neues Zuhause. Mit rund 130 Ausländern verfügt das Asylbewerberheim in der Siedlerstraße über noch genügend Platz.

Bei Straßenbauplanungen erhitzen sich oft die Gemüter. Umstritten ist der Ausbau der B 93 von Schneeberg über den Erzgebirgskamm nach Tschechien. Alternativ wurde kürzlich das Konzept „Erzgebirgsschnellweg“ präsentiert. Bei einer auf Initiative des SPD Ortsvereins Aue/Bad Schlema organisierten öffentlichen Veranstaltung wurde am Abend des 9. April 2008 in Schneeberg die Alternative diskutiert.

Der „Erzgebirgsschnellweg“ soll, grob gesagt, von Zwickau über Schneeberg, Aue und Schwarzenberg bis Johannegeorgenstadt führen. Auch damit würde eine Anbindung der Industriestandorte an die Autobahn erreicht und die Verbindung nach Tschechien hergestellt.

Die Sozialdemokraten sehen im „Erzgebirgsschnellweg“ eine klare, zukunftsorientierte Alternative. Er würde gleichzeitig einen Weg aus der derzeitigen Sackgasse bezüglich des Ausbaus der B 93 weisen. Das Konzept verbinde wirtschaftliche und ökologische Vernunft.

Der Müll, in dem in der Müllsortieranlage in Wiesa ein totes Neugeborenes gefunden wurde, stammt nach derzeitigem Ermittlungsstand aus dem Raum Aue, Bernsbach, Neudörfel und Oberpfannenstiel. Zur Aufklärung des Sachverhaltes

suchte die Polizei Zeugen, die Wahrnehmungen zu Schwangerschaften gemacht haben, die nun nicht mehr bestehen und wo augenscheinlich kein Neugeborenes vorhanden ist. Die Spur führte nach Bernsbach zu einem 17-jährigen Mädchen.

Bis zum Jahr 2010 müssen im Landkreis 10,44km Trinkwasserleitungen ausgetauscht werden, berichtete die FP am 9. April 2008. Grund dafür sei die Stärke der Rohre. 1990 war der Wasserverbrauch doppelt so hoch wie heute. Heute gehen die Menschen sparsamer mit dem kostbaren Gut um bzw. ist durch den Bevölkerungsrückgang die Abnahmemenge gesunken. Wird nun aus den Rohren weniger entnommen sinkt die Qualität und das Wasser wird durch langes lagern in den Rohren nicht besser. Eine Faustregel besagt, dass nach fünf Tagen das Wasser aus den Leitungen aufgebraucht sein sollte.

Schwerpunkte für den Austausch bilden das Wohngebiet Eichert, der Griesbacher Hang in Schneeberg und der Keilbergring, in Schwarzenberg die Sonnenleithe, in Bad Schlema der Edelhofweg und in Johanngeorgenstadt die Neustadt. Ebenfalls müssen neue Pumpstationen und Wasserspeicher gebaut werden. Diese Baumaßnahmen werden im Gebiet Zweckverband rund 3,4 Millionen Euro verschlingen. Die Hälfte zahlt der ZWW, den Rest übernimmt der Freistaat. Grundlage für die 50 prozentige Förderung ist das Projekt „Modellregion Westerzgebirge“.

Für den neuen Golfpark Westerzgebirge wurde am 21. April 2008 der erste Spatenstich getätigt. Bis 31. August 2008 soll das 1,2 Millionen Euro teure Projekt abgeschlossen sein. In den folgenden Jahren soll das Areal zu einer 18-Loch-Anlage erweitert werden. Für Pfingsten 2009 ist das erste öffentliche Turnier geplant.

Maria Vetter wurde Ende April 2008 als neue Vorsitzende des Kreisjugendrings (KJR) Erzgebirge gewählt.

Nach dem Zusammenschluss im Zuge der Landkreisreform wurden aus vier (KJR Aue - Schwarzenberg, Stollberg, Annaberg und Mittleren Erzgebirgskreis) einer gemacht. Starkes Augenmerk legt man auf die Vernetzung mit anderen Einrichtungen, z. B. mit dem Jugendclub „Oase“ in Bad Schlema.

Für die Verbrauchersendung „Wiso“ drehte das ZDF am 24. April 2008 im Frischemarkt in Bad Schlema. Die Sendung beschäftigte sich mit dem Thema „Tante-Emma-Läden“.

Sportbunde der Landkreise Annaberg und Mittleres Erzgebirge wollen sich zunächst ohne die Verbände Stollberg und Aue-Schwarzenberg zu einem neuen Kreissportbund Erzgebirge zusammenschließen. Zu Jahresbeginn war ursprünglich der Zusammenschluß aller vier Altkreise geplant. Dieser war ins Stocken geraten, weil sich die Beteiligten nicht darüber einigen konnten, wo die Geschäftsstelle des künftigen Kreissportbundes Erzgebirge ihren Sitz haben soll. Der Präsident des Kreissportbundes Wolfgang Zeeh zeigte sich enttäuscht, dass keine Einigung gefunden werden konnte, versicherte aber dass es keinen Erzgebirgskreis mit zwei Sportbunden geben werde.

„Land unter“ hieß es in der Nacht vom 11. zum 12. April 2008. Mit sintflutartigen Regenfällen gingen binnen 4 Stunden etwa 40 Liter pro Quadratmeter nieder. Diese Regenmengen verursachten, vor allem im westlichen Teil des Landkreises, Schlammlawinen, überflutete Keller und Straßen. Vollauf zu tun hatte die Feuerwehr in Schneeberg, Lichtenau, Carlsfeld und Schönheide, wo das Unwetter besonders heftig tobte.



Das Landratsamt in Aue erlebte am 22. Mai 2008 eine historische Kreistagsitzung. Der am 1. August 1994 gebildete Landkreis Aue-Schwarzenberg hört am 31. Juli 2008 nach 14 Jahren auf zu bestehen. Deswegen - und weil die Wahlperiode 2004 - 2008 endet - gab es im Anschluss an die 23. Sitzung des Kreistages noch eine Festsitzung.

Landrat Karl Matko brachte zum Ausdruck, dass sich der Landkreis Aue-Schwarzenberg mit geordneten Strukturen, funktionierenden Einrichtungen und sanierten Gebäuden in den neuen Erzgebirgskreis einbringt. Der Aufbau der künftigen Amtsstruktur läuft derweil. Am 20. Mai 2008 startete der Umzug der Kämmergeien nach Annaberg-Buchholz. Es folgen unter anderem die Kommunalämter, die Rechnungsprüfungsämter, die Kreistagsgeschäftsstellen und die Immobilienverwaltungen.

Der Fall des toten Babys, das am 22. April 2008 auf einem Transportband der Müllsortierungsanlage in Wiesa gefunden wurde, ist geklärt.

Eine 17-Jährige aus Bernsbach wurde als Kindsmutter ermittelt.

Im Rahmen der Ermittlungen waren von ca. 80 weiblichen Personen, welche im Einzugsbereich des in Frage kommenden Mülltransportes lagen, auf freiwilliger Basis DNA-Proben genommen worden.

Durch Auswertung dieser Proben kam die Mordkommission der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge der 17-jährigen Jenny G. auf die Spur.

Gegenüber den Kriminalbeamten räumte sie bisher ein, das Kind lebend geboren zu haben. Zum genauen Tag der Geburt machte Sie bisher ebenso wenig Angaben wie zu den genauen Umständen, wie das Kind zu Tode kam.

Durch die rechtsmedizinische Untersuchung des Leichnams steht jedoch fest, dass massive Gewalteinwirkungen gegen den gesamten Körper des lebenden Kindes, insbesondere auch gegen den Atmungsapparat, todesursächlich waren. Gegen die Kindesmutter wird nunmehr wegen Verdacht des Totschlags ermittelt. Durch die Staatsanwaltschaft Zwickau wurde Haftbefehl beantragt und am 29. Mai 2008 wurde vom Amtsgericht Zwickau dieser erlassen.

Während des Unwetters am 31. Mai 2008 ist ein Teil des Daches des OBI-Baumarktes in Schwarzenberg eingestürzt. Gegen 16 Uhr kam es am Holzlager zum Einsturz des Daches in einer Größe von ca. 6 x 15 Metern. Der Sachschaden betrug etwa 100.000 Euro. Da der Markt bereits geschlossen war, kamen keine Personen zu Schaden.

Seit 15 Uhr war Starkregen mit Hagelkörnern in einer Größe von 3-4 cm über Schwarzenberg niedergegangen.

Anfang Juni 2008 gab es zwei Vorschläge für das neue Wappen des Erzgebirges. Bei der Entscheidung, welches nun das richtige ist bzw. ob es noch zu Änderungen kommt, dürfen nur die Kreisräte mitreden. Die „Arbeitsgruppe Wappen“ sieht indes geringe Chancen für die zwei Vorschläge, denn fünf Entwürfe befänden sich in der engeren Auswahl.



Am 26. Juni 2008 fand die Weihe des Heißluftballons "Bad Schlema" mit einer Jungfernfahrt vor vielen Gästen statt. Sponsoren sind die Nickelhütte Aue, die Kurgesellschaft mit der Gästeinformation Bad Schlema und der Fremdenverkehrsverein "Schlematal".

Ministerpräsident Stanislaw Tillich verabschiedete Mitte Juli 2008 die sieben Landräte und 43 Bürgermeister der ersten Stunde, die sich unmittelbar nach der Wende in den Dienst des öffentlichen Lebens gestellt hatten und nach 18 Jahren im Amt ausscheiden. Zu ihnen gehörten aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg, neben Landrat Karl Matko (ASZ), auch die Bürgermeister Karl-Heinz Richter (Lauter) und Ekkehard Trommer (Schönheide).

Das Erzgebirge wurde am Abend des 2. August 2008 zum Mittelpunkt Sachsens. Sich auf die gemeinsame Tradition besinnend, waren Bergkapellen und

Bergknappschaften aus allen vier ehemaligen Landkreisen nach Annaberg-Buchholz gekommen.

Auch Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich verfolgte mit seiner Frau an der Seite des neuen Landrates Frank Vogel auf dem Rathausbalkon das Zeremoniell. Rund 440 Bergkameraden hatten dem Erzgebirge mit ihrer traditionellen Tracht, Instrumenten und Fackeln ihre Referenz erwiesen.

Vor dem Zapfenstreich gab es auf der Bühne vor der Sparkasse eine Erinnerungsmedaille an diesen historischen Tag. Die Zinnmedaille, auf der der neue Erzgebirgskreis und die bisherigen Kreisstädte abgebildet sind, wurde an die Bergbrüderschaften und ausschließlich zu diesem Zeitpunkt ausgegeben.

Mit dabei waren die vier ehemaligen Landräte der Altkreise Jürgen Förster für Annaberg, Karl Matko für Aue-Schwarzenberg, Albrecht Kohlsdorf für den Mittleren Erzgebirgskreis und Udo Hertwich für Stollberg.

Der neu gegründete Erzgebirgskreis ist der bevölkerungsstärkste Landkreis Ostdeutschlands mit 382.000 Einwohnern auf 1.827 Quadratkilometern.

Ab 27. August 2008 konnte man die verlegte, über eine neue Brücke führende, Kreisstraße zwischen Bermsgrün und Erla wieder befahren. Die neue Trasse löst gleich drei Probleme. Sie führt nicht mehr durch das Gelände des Eisenwerkes, der neuralgische Knotenpunkt am Bahnübergang wird liquidiert und der Abzweig nach Crandorf erhielt eine Linksabbiegespur.

In der einstigen Frauen-, HNO- und Augenklinik Aue / Bad Schlema, rückten am 12. September 2008 die Bagger zum Abriss der Gebäude an. Da kein Nachmieter gefunden werden konnte, war dies die einzigste Möglichkeit um den enorm hohen laufenden Kosten zu entkommen.



In der Gaststätte „Waldfrieden“ in Neudörfel erfolgte am 10. Oktober 2008 die Gründung des ERZ-Kreisverbandes der Partei Bibeltreuer Christen (PBC).



Da das neue Erzgebirgskreiswappen heftig kritisiert wurde, sollte der Kreistag am 16. Oktober 2008 erneut entscheiden. Gold und schwarz sind dessen tragende Farben. Oben ein Löwe mit roter Zunge. Unten Schlägel und Eisen. Im Hintergrund ist bergiges Land zu sehen. Dazu gehören auch noch Flaggen und Banner. Die sind jeweils zweigeteilt schwarz und weiß. Etwas düster mag das wirken.

Die Gimpeltaube ist die "Rasse des Jahres 2009". 2008 trafen sich die besten Züchter dieser Rasse im Erzgebirge. Zschorlau war am 22. und 23. November 2008 Gastgeber der Gimpeltauben-Europaschau. In der langen Geschichte der Gimpeltaube, einer lebendigen und zuchtfreudigen Haustaubenrasse, haben sich vor allem Deutsche und Engländer bei der Züchtung einen Namen gemacht.

Nach Zschorlau kamen die Aussteller aus Deutschland, Belgien, der Niederlande und Dänemark.

Laut einer statistischen Erhebung von Daten, welche im November 2008 im Internet veröffentlicht wurden, nahm der Landkreis Aue-Schwarzenberg einen unrühmlichen vorderen Platz bei der Zahl von Krebserkrankungen ein. Zugrunde gelegt wurden Daten aus den Jahren von 2001 bis 2005.

Einen starken Anstieg an Infektionen mit dem hoch ansteckenden Norovirus konnte Mitte Dezember 2008 im Erzgebirgskreis verzeichnet werden. Besonders betroffen waren ältere Menschen und Kinder. Der Virus führte zu Erbrechen, starken Durchfällen, Übelkeit und Kopfschmerzen.



Mit dem am 18. Dezember 2008 im Landratsamt eingetroffenen zustimmenden Bescheid der Landesdirektion Chemnitz kann der Erzgebirgskreis ab sofort sein neues Wappen offiziell führen. Vorausgegangen war ebenso die Bestätigung des Sächsischen Innenministeriums.

Es wurde auf das Wappentier der Markgrafschaft Meißen zurückgegriffen, gehörte die hiesige Region doch viele Jahre zu deren Herrschaftsbereich. "Schlägel und Eisen sind Symbole des Bergbaus"

Landratswahlen

Der CDU-Kreisvorstand Erzgebirge hatte in seiner Sitzung am 30. Januar 2008 in Hormersdorf einstimmig den Kreisvorsitzenden Frank Vogel als Kandidat der CDU für die Landratswahlen am 8. Juni desselben Jahres vorgeschlagen.

Die rund 400 SPD-Mitglieder aus den Landkreisen Aue-Schwarzenberg, Annaberg, Stollberg und Mittlerem Erzgebirgskreis schlossen sich am 2. Februar 2008 auf dem Gründungsparteitag in Ehrenfriedersdorf zum neuen Erzgebirgs-Kreisverband zusammen. Man wählte den Zschopauer Johannes Gerlach zum Kandidaten für den Landratsposten.

Wenn der neue Erzgebirgskreis am 8. Juni 2008 einen neuen Landrat wählt, wird Klaus Tischendorf für die Linken auf dem Wahlzettel stehen. Der Landtagsabgeordnete aus Lugau bekam bei einer Delegiertenkonferenz am 29. März 2008 im Auer Kulturhaus deutlich das Vertrauen seiner Partei ausgesprochen.

Für die FDP tritt Tino Günther zur Wahl des Landrats für den neuen Erzgebirgskreis an. Am 18. April 2008 sprach ihm die Gesamtmitgliederversammlung der Liberalen im Kulturhaus Aue ihr Vertrauen für diesen Posten aus. Günther stand als einziger Kandidat auf der Wahlliste.

Am 26. April 2008 hatte der erzgebirgische NPD-Kreisverband zur Wahlversammlung in Annaberg den Kreisvorsitzenden Mario Löffler einstimmig zum Landratskandidaten der NPD im Erzgebirge nominiert. Der 44-Jährige ist in Jahnsdorf zu Hause.

Im Vorfeld der Landrats- und Kreistagswahlen kam am 26. Mai 2008 der Chef der Staatskanzlei, Staatsminister Michael Sagurna, nach Aue. Nach einem Betriebsrundgang würdigte Sagurna zuerst die Auer Nickelhütte, die mittlerweile schuldenfrei ist. "Soweit sind wir als Bundesrepublik noch nicht", sagte der Staatsminister. CDU-Landratskandidat Frank Vogel nannte Fakten zur "Startaufstellung" des neuen Erzgebirgskreises. Zwar wisse er, dass es durchaus schwierig sei, die vier bisherigen Kreise unter einen Hut zu bekommen, denn Erzgebirge sei nicht gleich Erzgebirge.

Der Regionalverband Erzgebirge von Bündnis 90/Die Grünen stand am 6. Juni 2008 den Wählerinnen und Wählern an einem Informationsstand auf dem Auer Postplatz Rede und Antwort. Anwesend waren einige der Kandidaten hiesiger Wahlkreise sowie die Vorsitzende der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Sächsischen Landtag, Antje Hermenau.

Landratswahl am 8. Juni 2008

Der Landrat für den neuen Erzgebirgskreis steht noch nicht fest. Eine Stichwahl muss am 22. Juni 2008 entscheiden. Frank Vogel (CDU) und Klaus Tischendorf (Die Linke) hatten im ersten Wahlgang die meisten Stimmen.

Vogel kam auf 42,9 Prozent, Tischendorf auf 21,4 Prozent der abgegebenen Stimmen. 11,4 Prozent der Stimmen konnte Marcel Schmidt (Freie Wähler) verzeichnen. Es folgen Tino Günther (FDP) mit 8,6 Prozent, Johannes Gerlach (SPD) mit 8,0 Prozent, Mario Löffler (NPD) mit 6,4 Prozent und Martin Kohlmann (DSU) mit 1,4 Prozent.



Der erste Landrat des neuen Erzgebirgskreises ist gewählt. CDU-Mann Frank Vogel setzte sich im zweiten Wahlgang am 22. Juni 2008 durch. Die Stimmenverteilung sah dabei wie folgt aus: Frank Vogel (CDU) kam auf 55,8 Prozent, Klaus Tischendorf (Die Linke) auf 26,9 Prozent, Marcel Schmidt (Freie Wähler) auf 9,1 Prozent, Mario Löffler (NPD) auf 4,3 Prozent und Einzelkandidat Udo Hertwich auf 3,9 Prozent.

An der Wahl am 22. Juni nahm etwa nur jeder vierte wahlberechtigte Erzgebirger teil.

Wirtschaftliches Geschehen

Industrie- und Gewerbevereinigung (IGA)

Am 29. März 2008 lud die Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. (IGA) zur 11. Auer Modegala unter dem Thema "Geniales Sachsen" ein. Zum Programm gehörte auch wieder eine Modenschau. Mode und Trends sind aber nicht nur schmückendes Beiwerk der Revue, sondern vielmehr ihr Ursprungsgedanke, weiß IGA-Chef und Rechtsanwalt Lutz Lorenz zu begründen. "Ursprüngliche Idee war, einheimischen Händlern der IGA eine Plattform zu bieten, um Frühjahrsmode für die kommende Saison zu präsentieren."

Zur guten Stimmung bei der Revue trug auch die wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Monaten bei. Längst sei der Aufschwung auch in Aue spürbar. Musikalisch führte die sächsische Tanzband "DanceApart" durchs Programm. Am erfolgreichen Gelingen waren unter anderen beteiligt das Schuhhaus Schädlich, Herren Mode Christl Heilig, Lederwaren Weigel, Modetruhe Schäfer, Modering Burghardt, Modeboutique „Christine E.“, heimtex Bauer, Schmuckgeschäft Goral und Friseurmeisterin Ulrike Lindner.



Baugeschehen



In der „Freien Presse“ vom 19. Januar 2008 stellte der Eigentümer Thomas Gehart das zukünftige "Picknick" vor. Immerhin wird es nicht vollständig aus dem Stadtbild verschwinden. Sogar die altherwürdige Leuchtreklame auf dem Flachdach bleibt erhalten. Nur Bockwurst wird es in Zukunft hier keine mehr geben, sondern die bei der Jugend beliebten Sandwiches aus verschiedenen Brotsorten und Belägen.



Neben der zukünftigen Subway-Filiale, kaufte der Bernsbacher Geschäftsmann Thomas Gehart auch das daneben leer stehende Gebäude der ehem. SED-Kreisleitung. Dieses Gebäude wird abgerissen und durch einen Neubau, in dem Platz für Geschäfte und Büros geschaffen werden soll, ersetzt.



Am 31. Januar 2008 wurde von Thomas Ketzer der Bebauungsplan von zwei Einkaufsmärkten am Auer Sonnenhof den Stadträten vorgelegt und von diesen gebilligt. Die Anwohner befürchten durch die Ansiedlung des Lidl- und eines Getränkemarktes vor allem ein wachsendes Verkehrsaufkommen mit Lärmbelästigung.

Umfangreiche Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten am Tunnel zum Bahnhof waren in der Zeit vom 22. Mai bis 31. Juli 2008 geplant. Die Auer Stadtverwaltung und die Deutsche Bahn AG teilten sich die Kosten in Höhe von 20.000 Euro.

Mitte Januar 2008 rutschte ein Stück Böschung auf der sanierten Halde am Autobahnzubringer von Aue nach Hartenstein ab. Auf zehn Meter Breite kam die Muttererde trotz Baumbewuchs in Bewegung. Angenommen wurde, dass Mäuse sich unter der Oberfläche eine Vielzahl von Gängen gegraben haben, worin dann durch den lang anhaltenden Regen Wasser eingedrungen ist. Genauere Untersuchungen wurden unternommen. Im Frühjahr wurde die defekte Stelle wieder in Ordnung gebracht.



Mitte April 2008 rutschte, auf der aufwendig sanierten Halde des ehemaligen Schachtes 366, ein zweites Stück des Hanges ab. Als Ursache waren, laut Gutachten, der starke Regen des Vorjahres und nicht nur die Wühlmäuse verantwortlich. Die Wismut GmbH versicherte wiederholt, dass keine Gefahr von der defekten Haldenabdeckung ausgeht, so dass kein Radon austreten könne. Anfang Mai 2008 war Baustart für den ins Rutschen gekommenen Abhang der Halde 366. Bis zum dritten Quartal 2008 waren Arbeiter damit beschäftigt, tonnenweise Erde abzutragen.

Um einen 430 m langen Abschnitt des Schwarzwassers gegen Hochwasser zu schützen, sind seit Anfang Mai 2008 Bauarbeiter am Werk. Im Flussbett des Schwarzwassers wurden die Ufermauern und Befestigungen am Rand erhöht. Die Gesamtkosten betragen ca. 550.000 Euro. Die Fertigstellung ist für März 2009 geplant.



Thomas Gehart wollte auf dem 4.500 Quadratmeter großen Areal unmittelbar am Autobahnzubringer (ehem. Standort „Fettlager“) eine Autowerkstatt errichten. Von diesem Vorschlag waren die Auer Bürgervereine, im März 2008, wenig begeistert. Da die Stadträte als erstrangiges Ziel den Bau einer Tankstelle gesetzt hatten, ließ sich Gehart dann schließlich doch davon überzeugen. Aber seine Hoffnungen, einen namhaften Mineralölkonzern zu finden, bewies sich als schwierig. Daraufhin trug er sich mit dem Gedanken, eine „Stop+Go-Filliale“ zu errichten und versuchte, diesen Gedanken den Auer Stadt Vätern schmackhaft zu machen. Aber auch das scheiterte. Seitdem steht die Stadt mit einem weiteren Interessenten in Verbindung, welcher tatsächlich eine Tankstelle errichten will.



Erst frühestens im Frühjahr 2009 kann mit dem Bau des Radweges zwischen Aue und Wolfsgrün begonnen werden. Grund für die Verzögerung sind Fledermäuse, welche den Tunnel in Bockau als ihr Domizil entdeckt haben. Auf Grund der Fledermäuse folgte ein aufwändiges Genehmigungsverfahren.

An der Brücke des Autobahnzubringers am Stadion waren am 18. Juni 2008 Mitarbeiter der Brückenüberprüfung vor Ort und bereiteten den Bau eines Spritzschutzes vor. Damit soll im Winter verhindert werden, dass die Schneepflüge eine Mischung aus Dreck und Schnee auf die darunter liegenden Garagen, Schienen und auf den Fußballplatz schleudern.

Thomas Ketzler hat im Juni 2008 die Bebauungspläne für das Sonnenhof-Areal nochmals überarbeitet, da viele Anwohner Beschwerde gegen die neu zu errichtenden Märkte eingelegt hatten. Die Anwohner hatten damit gedroht, sich an Bundespräsident Köhler zu wenden, um ihm ihr Anliegen nahe zu bringen.

In den Sommerferien 2008 wurden am Gebäudekomplex der Grundschule Auerhammer umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Es wurden Maßnahmen zum Brandschutz durchgeführt, die Sanitäranlagen erweitert und Arbeiten an der Heizung ausgeführt.

Die Fassade des Auer Rathauses wurde vom 21. Juli bis 30. August 2008 malermäßig instandgesetzt. Dabei wurden umfangreiche Gesimsarbeiten und Blechnerleistungen getätigt.



Am 9. September 2008 erfolgte die Grundsteinlegung des Geschäftshauses Poststraße 7 in Aue. Bauherr ist die „Brezel Grundbesitz GmbH & Co. KG“. (Auf dem Bild von links nach rechts Oberbürgermeister Heinrich Kohl, Thomas Gehart als Vertreter der Bauherrengemeinschaft und der Bauunternehmer Steffen Schnedelbach.

Bis Ende Oktober 2008 hatten interessierte Bewerber Zeit, sich um das zum Verkauf stehende Areal des Auer Güterbahnhofgeländes zu bewerben. Die Stadt bewarb sich ebenfalls, um dort ein Gewerbegebiet entstehen zu lassen.

Im Oktober 2008 zeigte sich die Landestalsperrenverwaltung Sachsen, welche unter anderem für Hochwasserkonzepte zuständig ist, optimistisch gegenüber den Arbeiten am Schwarzwasser und der Zwickauer Mulde. Für 10 Millionen Euro wurde Aue gegen Hochwasser sicher gemacht. Für Fische wurden in den Flüssen Fischtrepfen gebaut. 2013 sollen sämtliche Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz abgeschlossen sein.

Nach der Altlastensanierung am Auerhammer Metallwerk wandelte sich die alte Industriebrache zu neuen Gewerbeflächen. Dafür wurden alte Gebäude für 1,8 Millionen Euro abgebrochen. Die Kostenübernahme erfolgte aus dem Programm für Revitalisierung von Brachflächen.

Häuserabriss



Vom 3. März bis 28. März 2008 wurde das ehemalige Siebkesselpumpwerk an der Erdmann-Kircheis-Straße durch die Firma Tappe unter Regie des Planungsbüros Dettmer rückgebaut. Die Baugrube wurde nach den Auflagen des Landratsamtes Aue-Schwarzenberg, Abt. Umwelt, regelgerecht verfüllt und an der Geländeoberkante durch ein Blumenbeet gestaltet. Die Pflege der Anlage erfolgt künftig durch den städtischen Betriebshof.



Das Gebäude Poststraße 7 bis 9 wurde in der Zeit vom 1. bis 11. April 2008 abgerissen. Der Bernbacher Geschäftsmann und Gesellschafter der in Aue ansässigen „Brezel Grundbesitz GmbH & Co. KG“ plant auf dem Grundstück die Errichtung eines Viergeschossers.



Mitte August 2008 wurde das alte Schrankenwärterhäuschen an der Rudolf-Breitscheid-Straße abgerissen. Eine Abrissfirma hatte das kleine Haus am 13. August 2008 nahezu über Nacht liquidiert. Geschehen ist dies im Auftrag der Deutschen Bahn AG, da das Gebäude an dieser Stelle überflüssig geworden war. Mit Hilfe einer Videokamera kann der Bahnübergang von der Zentrale aus rund um die Uhr überwacht werden.



Seit Ende August 2008 wurden die Häuser mit den Nummern 8,10 und 12 an der Auer Pfarrstraße abgerissen. Sie standen seit vielen Jahren leer und waren mehr und mehr dem Verfall Preis gegeben. Bereits seit Anfang Juli 2008 wurde der Gebäudekomplex entkernt.

Ende September 2008 war der Abbruch der Kantine im Auerhammer Metallwerk beendet.



Im Oktober 2008 erfolgte der Abriss des Hauses Schneeberger Straße 31, eines der ältesten Häuser aus der Auer Geschichte, und dem nebenstehenden Mehrfamilienhaus.

Berufsausbildung

Auch das Berufliche Schulzentrum für Technik in Aue öffnete am 25. und 26. Januar 2008 die Türen für interessierte Besucher. Unter dem Motto "Berufschancen und Perspektiven im Erzgebirge" stellten zahlreiche Vertreter aus der Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung, von Bildungsträgern und der Bundeswehr ihre Berufsprofile und Bildungsangebote vor. So informierten regionale Unternehmen, wie die Firmen Gebrüder Leonhard GmbH & Co. KG Aue oder Curt Bauer GmbH Aue, über ihre Anforderungen an die Jugendlichen und gaben Einblicke in die jeweiligen Ausbildungsberufe des Unternehmens.

Das BIZ mobil war für die Dauer eines Monats (8. Januar bis 1. Februar 2008) im Beruflichen Schulzentrum für Technik in Aue vor Ort. „Die Inanspruchnahme des mobilen Berufsinformationszentrums (BIZ mobil) war in diesem Jahr sehr gut“, so Katja Thomas, Berufsberaterin aus der Geschäftsstelle Aue, zu den aktuellen Zahlen.

Insgesamt nutzten 1.106 Schülerinnen und Schüler der Region die verschiedensten Angebote der Berufsberatung, um sich im Rahmen der Berufsorientierung zu informieren

Die Wirtschaft des Westerzgebirges zeigte, am 18. und 19. Juni 2008 Ideen und Kooperationspotenziale für den regionalen Mittelstand auf. Das Berufsschulzentrum für Technik in der Auer Neustadt präsentierte eine komplexe Leistungsschau des Mittelstandes im Westerzgebirge. Diese Börse bot Jugendlichen die Möglichkeit, sich über Beruf, Ausbildung, Studium sowie Karriere zu informieren. Zahlreiche Fachvorträge über technische Kunst- und Industrieklebstoffe, über Stromeffizienz, einem CNC-Workshop bis hin zum Bereich Rentabilität, den Sparkassenprofis behandeln, konnten besucht werden.

Das Schneeberger Lebenshilfswerk Provitax bietet seit Mai 2008 ein neues Berufsbildungsmodell an. Menschen mit Behinderung können praxisnah Erfahrungen sammeln. Drei Partner unterstützen dieses Modell, dazu gehören der FCE Aue, das Diakonissenhaus „Zion“ in Aue, sowie der Simmelmarkt in Eibenstock.

Am 4. August 2008 traten 17 junge Leute ihren Dienst in der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg an. Hans Perry, der Vorstandsvorsitzende des Geldhauses, begrüßte die Auszubildenden persönlich. Er wünschte allen angehenden "Sparkässlern" im Namen des Vorstandes einen guten Start in ihre Lehrzeit.

Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Aue/Schwarzenberg, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, kommunaler Verwaltungen, der Kammern, der Arbeitsagentur und Vertretern des Kultusministeriums, lud am Samstag, dem 6. September 2008 in das Kulturhaus Aue zum Hochschultag für Gymnasiasten und Fachoberschüler ein. Vertreter der TU Chemnitz und Freiberg, Fachhochschulen und Berufsberater standen Eltern und Schülern mit Informationen zur Seite.

Mit Schuljahresbeginn 2008 hatte die Auer Mittelschule „Albrecht Dürer“ und die AWEBA Werkzeugbau GmbH eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Vorteil

dieser Vereinbarung ist für die Schülerinnen und Schüler der Dürerschule eine verbesserte Berufsorientierung mit Einblicken in betriebliche Strukturen und Abläufe. Der Betrieb sieht in der frühzeitigen Einbeziehung und Betreuung interessierter Schülerinnen und Schüler eine Möglichkeit der Sicherung qualifizierten Nachwuchses.

Anfang Oktober 2008, nach einem Monat Unterricht, wurde am Auer Berufsschulzentrum „Erdmann Kircheis“ die Ausbildung für Mechatroniker gestoppt. Acht junge Männer standen auf der Straße. Als Grund gab die sächsische Bildungsagentur die nicht erreichte Schülerzahl von 16 Personen an. Die jungen Männer gaben aber nicht auf und gingen selbst auf die Suche nach neuen Mitstreitern. Nachdem am 7. Oktober 2008 die „Freie Presse“ darüber berichtete, meldeten sich weitere Interessenten, so dass einem Weiterbestehen der Klasse nichts mehr im Wege stand.

Der 23-jährige Alexander Schellenberger erhielt am 15. November 2008 im Kulturpalast Dresden seinen „Großen Meisterbrief“. Voraussetzung für den Erhalt war, dass er in den Bereichen Praxis, Fachtheorie, Betriebswirtschaft und in der Ausbildereignungsprüfung einen Durchschnitt von 1,3 erreichte. Praxiserfahrung sammelte er nicht in der elterlichen Bäckerei, sondern in Bäckereien in Dresden, Chemnitz und Hamburg.

Büro- und Kanzleieröffnung

Ein modernes Beratungsbüro der Volksfürsorge wurde in der Goethestraße 22 eröffnet. Eine Schar von Gratulanten kam am 30. Mai 2008 um zur Eröffnung zu gratulieren. Die neue Bezirksdirektion Aue nimmt kostenlose Vorsorge-Analysen vor und setzt auf ganzheitliche Beratung. Zur Bezirksdirektion gehören die Regionen Stollberg, Annaberg-Buchholz, Plauen und Aue-Schwarzenberg.

Stadtwerke Aue GmbH

Ende August verabschiedete sich Hans-Joachim Eberius nach 14 Jahren von seinem Schreibtisch und ging in den wohlverdienten Ruhestand. Nachfolger wurde Günter Spielvogel, welcher gleichzeitig Geschäftsführer bei der Zwickauer Energieversorgung ist.

Anfang Oktober 2008 wird es für die Erdgas-Kunden der Stadtwerke Annaberg, Stollberg, Marienberg, Schneeberg sowie der ESG wieder teurer. Die Stadtwerke in Aue und Schwarzenberg können, nach den im Vergleich zu den anderen Anbietern, bisher moderaten Steigerungen eine weitere Preiserhöhung noch in diesem Jahr nicht ausschließen. "Wir sind, aufgrund der neuen Bezugsbedingungen noch am Rechnen", hält sich Hans-Joachim Eberius, Geschäftsführer der Stadtwerke Aue GmbH, mit Ankündigungen zurück.

Verkehr



Am 26. Januar 2008 wurde die 70 Tonnen schwere Eisenbahnbrücke der stillgelegten Linie Aue - Adorf über der Bockauer Talstraße in Aue demontiert. Mit einer zukünftigen neuen Brückenkonstruktion wird sich der in Arbeit befindende Muldentalradweg zwischen Aue und Wolfsgrün präsentieren. Wegen der zu niedrigen Durchfahrtshöhe stand zur Diskussion Umbau und aufwändige Sanierung oder Neubau.

Anfang Februar 2008 wurde der Hang unter der Bogenbrücke in Alberoda mit Drahtnetzen vor herabstürzenden Steinen gesichert. Laut Auskunft des Straßenbauamtes konnte man dies vorher nicht absehen. "Dort sind schwierige Gebirgsverhältnisse, da kann beim Wechsel von Frost und Tauwetter immer mal so etwas vorkommen." Für Autofahrer bestehe nun keine Gefahr mehr, dass wieder Steine auf die Fahrbahn fallen.

Das Pro und Contra für den neuen Erzgebirgsschnellweg wurde am 2. Juli 2008 auf Einladung der IGA diskutiert. Die Studie zielte darauf ab, die Wirtschaft in die Debatte mit einzubeziehen. Dr. Bernd Rohde vom Sächsischen Staatsministerium wertete den Erzgebirgsschnellweg als „interessant“ und „überlegenswert“. Außerdem sieht man den Erzgebirgsschnellweg als Alternative zum umstrittenen Ausbau der B 93 nach Tschechien. Im Gespräch ist u. a. eine Route durchs Schwarzwassertal.

IGA-Chef Lutz Lorenz betonte den Willen der Mittelstandsvereinigung über Verkehrslösungen nicht nur zu reden, sondern sie auch erfolgreich einzufordern.

Der Dresdener Verkehrsexperte Bernd Rohde bestätigte Arbeiten am Vorentwurf für die umstrittenen Auer Cityringpläne. Eigentlich war ursprünglich beschlossen worden das Großprojekt nicht weiter zu unterstützen. Umso überraschender war es Mitte Juli 2008, als man erfuhr, dass inzwischen an einem Vorentwurf gearbeitet wurde und das Vorhaben im Bundesverkehrswegeplan als vordringlich eingestuft wurde.

Anfang September 2008 war wegen der Verlegung eines Telefonkabels die Durchfahrt im Stadtzentrum auf der B 101 in Richtung Bad Schlema/Schneeberg nicht möglich. Auf der Umleitungsstrecke über die Bahnhofsstraße und die Schillerbrücke kam es zu Wartezeiten.



An der Hakenkrümme in Aue wurde im September 2008 damit begonnen, die Brücke, über welche die Schienen der Zugstrecke zwischen Aue und Schwarzenberg liegen, umfassend zu sanieren. Die Arbeiten fanden bei laufendem Zugbetrieb statt.

Seit Mitte September 2008 wurde auf einer der Wildbrücken über dem Autobahzubringer in Aue-Alberoda damit begonnen, Risse im Beton zu beseitigen. Diese Risse seien nach 5 Jahren nichts Außergewöhnliches und wurden im Rahmen der Gewährleistungspflicht mit Kunstharz verfüllt, so dass kein Wasser mehr eindringen konnte.

Am Wochenende des 18./19. Oktober 2008 wurde das Gleis auf der Brücke an der Hakenkrümme im Zuge von Baumaßnahmen umgelegt. Bei dieser Aktion entgleiste eine Baumaschine, so dass während der Bergung Busse zwischen Aue und Schwarzenberg eingesetzt werden mussten.

Hausmessen/„Tag der offenen Tür“

Zum „Tag der offenen Tür“ lud am 14. Juni 2008 Dr. Peter Uhlmann in seine Praxis für Implantologie und Zahntechnik im Marktgässchen, ein. Besucher konnten sich verschiedene Vorträge anhören und erhielten eine Erläuterung der modernen Technik, welche in der Praxis Anwendung findet.



Am 14. Juni 2008 fand in der Nickelhütte Aue GmbH ein „Tag der offenen Tür“ statt. Zu den vielen Besuchern zählten auch Teilnehmer einer wissenschaftshistorischen Tagung über das Lebenswerk von Ernst August Geitner. Durch Geitners Nacherfindung des chinesischen Packfong, auch als „Argentan“ bezeichnet, war die Nutzung der in den Blaufarbenwerken der unmittelbaren Umgebung anfallenden nickelhaltigen Schlacken von entscheidender Bedeutung. Fünfzehn Teilnehmer, unter Leitung des Organisers der Tagung, Herr Dr. Hans-Henning Walther aus Freiberg, nutzten die Gelegenheit, um von ihrem Tagungsort Olbernhau – Grünthal einen Abstecher nach Aue zu machen.

Am 5. Juli 2008 fand in der AFA-Agentur Aue, Prof.-Richard-Beck-Straße 1 (Zeller Berg), ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Die Curt Bauer GmbH lud am 18. Oktober 2008 zum „Tag der offenen Tür“ ein. Geschäftsführer Michael Bauer wollte damit das Image der Textilbranche aufwerten und gleichzeitig junge motivierte Leute finden, welche sich für eine der angebotenen Ausbildungen innerhalb des Unternehmens interessieren.

Auch die aesthetica Zahnklinik in Aue führte am 25. Oktober 2008 einen „Tag der offenen Tür“ durch. Die Interessierten konnten an Vorträgen und Präsentationen des Beraterteams teilnehmen.

Hobby-Sportler konnten am 6. November 2008 mehr über den Trainingscomputer von „Polar“ in der Maß-Schuhmacherei und Orthopädienschuhtechnik Matthias Süß erfahren. Da er der einzige Polar-Fachhändler in Aue war, bot er am 6. November 2008 eine gründliche Beratung an und die Besucher konnten gleichzeitig den Trainingscomputer kennen lernen.

Industrie

Von Uwe Leonhardt, Chef der Leonhardt GmbH & Co. KG, war zu erfahren, dass er Mitte Mai 2008 wichtige Geschäftsverbindungen mit einem großen palästinensischen Fleischverarbeiter, sowie einem südkoreanischen Werkzeugmaschinenbauer geknüpft hat. Dazu weilte er mit seinem Sohn einige Tage in Bethlehem und Jerusalem. Dort konnten sie zahlreiche Kontakte knüpfen, vor allem aber sollte ein Tor zum wachsenden Markt im Nahen und Mittleren Osten aufgestoßen werden.

Anfang Juli 2008 besuchte der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl die Schnitt- und Stanzwerkzeuge Schmutzler GbR. Das 1919 gegründete Unternehmen, welches in der Auer Bahnhofstraße und nun im Gewerbegebiet ansässig ist, produziert Werkzeuge für die Automobilindustrie und Elektrotechnik. 20 Beschäftigte und 3 Lehrlinge arbeiten in diesem Betrieb.

Ein Wechsel an der Spitze der Geschäftsführung der Nickelhütte Aue GmbH erfolgte am 1. September 2008. Grund für diesen Wechsel war das Ausscheiden des Geschäftsführers Peter Koch nach 42 Dienstjahren zum Ende des Monats August 2008.

Im Oktober 2008 wurde die Firma „Bestland“, welche in die Insolvenz gerutscht war, durch die Firmen „PC Haus GmbH“ und die „Casarus GmbH“ gerettet. Der Standort in Alberoda sollte erhalten und die 40 Mitarbeiter weiter beschäftigt werden.

Ende Oktober 2008 verordneten die ersten Zuliefererfirmen der Automobilbranche ihren Mitarbeitern Betriebsurlaub, Kurzarbeit oder trennten sich von Leiharbeitern. Die Firmen reagierten damit auf die anhaltende Finanzkrise.

Anfang Dezember 2008 waren unter anderen die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg und die Curt Bauer GmbH erstmals Gastgeber für das Herbsttreffen der Preisträger der „Oskar-Patzelt-Stiftung“. Gäste waren Unternehmen der Region, welche in den letzten Jahren die Ehrung „Großer Preis des Mittelstandes“ erhielten.

Handel



Am 19. Januar 2008 wurde in der Auer Neumarkt-Passage eine Aldi-Filiale eröffnet. Die bereits eingemieteten Handelseinrichtungen hoffen damit auf eine bessere Magnetwirkung durch den Supermarkt.

Zum 2. Februar 2008 schloss der Drogerie-Discounter Rossmann in der Nikolaipassage seine Pforten. Neben dem bereits in der Vergangenheit geschlossenen Herrenausstatter und dem Schnäppchenmarkt "Komma 10" verliert die Nikolaipassage mit „Rossmann“ einen weiteren Mieter. Offenbar war der aktuelle Mietpreis zu hoch und „Rossmann“ entschloss sich, nur noch eine Filiale am Postplatz zu unterhalten.

Ab Februar 2008 wurden die Öffnungszeiten der Auer Kaufland-Filiale auf dem Brünlasberg von Montag bis Samstag bis 22 Uhr verlängert. Einzelhändler sehen hingegen keinen Bedarf. Nur bei Lebensmittelangeboten lohnt es sich bis 22 Uhr zu öffnen.

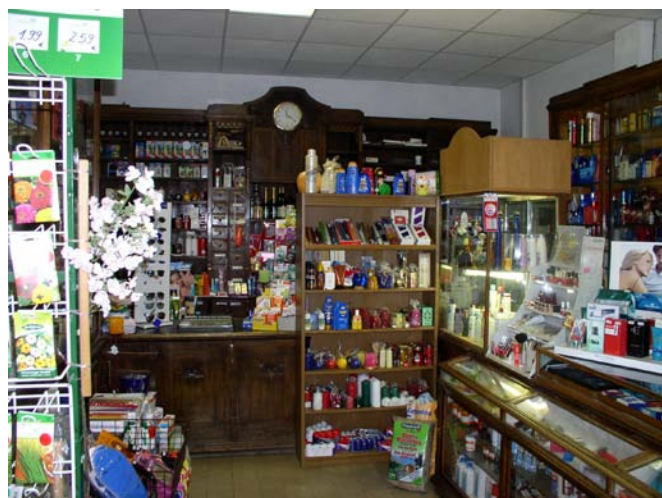
Am 29. Mai 2008 eröffnete in der Alfred-Brodauf-Straße 5 ein neues ROGO Esda Strumpffachgeschäft. Es bietet ein großes Sortiment an Feinstrümpfen, Strickstrümpfen und Strumpfwaren für Babys, Kinder, Damen und Herren an.

Wie Mitte Juni 2008 von Thomas Gehard, dem Gesellschafter der „Brezel Grundbesitz GmbH & Co. KG“ bestätigt wurde, zieht der Drogerie-Discounter „Rossmann“ in das Erdgeschoss des geplanten Geschäftshauses auf dem Grundstück Poststraße 7 – 9. Auf einer Verkaufsfläche von ca. 500 Quadratmetern kann die Filiale ihre Waren deutlich großzügiger präsentieren.

Die Drogeriemarktkette „Schlecker“ öffnete am 13. Juni 2008 ihre Türen in der Auer Nikolaipassage. Einige Tage zuvor hatte „Schlecker“ die Filiale an der Schneeberger Straße bereits geschlossen und war in die neuen Verkaufsräume umgezogen.



Am 21. Juni 2008 eröffnete in der Goethstraße/Ecke Lessingstraße 1 ein neues Geschäft für Matratzen unter dem Namen "Matratzen Outlet".



Am 30. Juni 2008 wurde die Heimer Drogerie an der Ecke Wettinerstraße/Wettiner Platz nach 98 Jahren Dienst am Kunden geschlossen. Die derzeitige Inhaberin Sigrid Günther schloss die Tür mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Somit ist wieder eine historische Handelseinrichtung in der Kreisstadt für immer geschlossen.

Ab 8. August 2008 erhalten die Kunden der Deutschen Post in der Auer Lindenstraße 21, im Blumen- und Geschenkartikelgeschäft von Sandra Fischer, zusätzlich auch Postdienstleistungen. Der neue Standort ersetzte die Filiale in der Paul-Strößner-Straße 1, die aus wichtigem Grund am 16. Mai 2008 geschlossen werden musste.

Bis 30. September 2008 lief der Räumungsverkauf für Waren des Schuhhauses Hoffmann in Aue. Das Schuhhaus, in der Inneren Schneeberger Strasse 14 bedankte sich für die jahrelange Treue der Kunden.

Zum Jahresende 2008 schloss, nach 18 Jahren, das letzte Auer Erotikgeschäft in der Rudolf-Breitscheid-Straße. Als Schuld gab der Geschäftsführer die Wirtschaftskrise an.

Handwerk/Gewerbe

Am 10. Januar 2008 begann bei der Heinz Knorr Polstermöbel GmbH die Insolvenzversteigerung. Damit endete die Existenz eines zu DDR-Zeiten auf dem europäischen Polstermöbelmarkt bekanntem Auer Unternehmen.



Mike Rockstroh, Jana Katona, Günther Baumann

Im Rahmen seiner regelmäßigen Besuche bei Unternehmen der Region war der Bundestagsabgeordnete Günter Baumann (CDU) bei der Firma Druckerei und Verlag Mike Rockstroh in Aue zu Gast. Das traditionsreiche, im Jahr 1928 gegründete, Unternehmen hatte nach der Wende am heutigen Standort in Aue neue Räumlichkeiten errichtet und in modernste Computer- und Drucktechnik investiert. Damit ist die Firma in der Lage, eine breite Palette an Erzeugnissen in höchster Qualität zu realisieren.

Am 1. März 2008 eröffnete Ricarda Urbanek in der Auer Alfred-Brodauf-Straße 4 ihre "Hair & Nail Lounge". Sie bietet mit noch zwei Mitarbeiterinnen in der großzügigen und mit Stil gestalteten Lounge den Service eines Friseursalons für

Damen, Herren und Kinder an. Auf Wunsch können auch Haarverlängerungen, Nagelmodellagen oder Nagelpiercings für Hände und Füße vorgenommen werden.

Am 1. Juli 2008 feierte die WSE Wirtschafts-Service Erzgebirge ihr 5-jähriges Jubiläum. Die WSE schafft sinnvolle Beschäftigung auf dem zweiten Arbeitsmarkt und arbeitet eng mit verschiedenen Partnern zusammen. So zum Beispiel mit der ARGE und der Agentur für Arbeit.

Das VW-Autohaus Leonhardt wurde am 16. Oktober 2008 als besonders qualifizierter Volkswagen-Partner mit professionellem und umfassendem Service mit dem Markenzeichen „Unfall Spezialist“ ausgezeichnet.

Gastronomie

Die Latin-Lounge „El Salon“ eröffnete am 4. April 2008 in der Goethestraße 24. Mit dieser spanischen Bar verwirklichte Kerstin Dankowski einen lang gehegten Traum. Mit modernen Elementen wirkt die Bar einladend gemütlich. Geplant sind Events wie Livemusik, Weinabende oder Buchlesungen. Auch für Familienfeiern, Klassentreffen oder Firmenpräsentationen bietet die Latin-Lounge ausreichend Platz.



Am Postplatz in Aue wurde am 6. April 2008 die erste Erzgebirgsfiliale von „Subway“ (deutsch: U-Bahn) eröffnet. Mit 40 Sitzplätzen ist ein schmuckes Lokal entstanden. In den Räumen des traditionsreichen Imbiss-Standes „Picknick“ werden Sandwiches, mit Belag nach Wunsch, frisch zubereitet.

Zum Tag des Bieres startete das Hotel „Blauer Engel“ Mitte April 2008 die „3. Lotterys Geheimbieraktion“. Es musste eine Frage über die Zusammensetzung des „Geheimbieres“ beantwortet werden und der Gewinner erhielt einen Siphon des „Geheimbieres 2008“.

Am 19. Mai 2008 eröffnete am Auer Postplatz "ASIA SNACK" mit asiatischen Spezialitäten.



Landrat Karl Matko, Ute Unger Tilo Unger

Das Flair Hotel „Blauer Engel“ erhielt am 24. Juni 2008 das Gütesiegel „Qualitätsgastgeber wunderbares Deutschland“, gültig bis 31. März 2011. Diese Zertifizierung wurde bisher im Landkreis nur drei Mal vergeben.

Das Hotel bietet geführte Wanderungen, Transfer zum Start oder Abholung vom Wanderziel, Lunchpakete für die Stärkung zwischendurch, die Möglichkeit, Kleidung und Schuhe zu trocknen - und natürlich ein zünftiges Abendessen für die Wanderfreunde.

Am 18. November 2008 vergab die französische Gourmet-Bibel Gault Millau – der Reiseführer für Geniesser nach strenger Prüfung der Kochkunst folgende Platzierung:

DIE BESTEN RESTAURANTS DES GAULT MILLAU IN SACHSEN

Die besten Restaurants des GAULT MILLAU in Sachsen:

- Caroussel in Dresden,
- Falco und Stadtpfeiffer in Leipzig
- Bean & Beluga und Gourmet-Restaurant Pattis in Dresden
- St. Andreas in Aue (Blauer Engel),

15 Punkte, die einen "hohen Grad an Kochkunst, Kreativität und Qualität" bedeuten, erkornte sich wieder mit inspiriertem Gericht Benjamin Unger vom "St. Andreas" in Aue ("Zanderfilet in Safrannage mit Pfifferlingen und Zartweizen")

In diesem Traditionshotel entwickelte sich in den letzten Jahren eine erfrischende und raffinierte Küche – dank Benjamin Unger, der im elterlichen Haus seiner familiären Verantwortung als Chefkoch gerecht wird. Er macht aus seiner Zuneigung zur französischen Küche keinen Hehl, pflegt nebenbei jedoch auch erzgebirgische Gerichte, gern aus Produkten der Region.

Sparkasse/Banken

Auf einer Bilanzpressekonferenz für das Jahr 2007 sprach Hans Perry am 19. März 2008 von einem „grundsätzlich erfolgreichen Jahr und einer insgesamt guten Bilanz“. Die Kreissparkasse ist in allen Sachversicherungsbereichen führend, was zu den hervorhebenswertesten Ergebnissen des Vorjahres gehört.

Außerdem wurde die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg durch den Verband der Kommunikationsexperten aus den Vereinigten Staaten von Amerika für die Nutzenbilanz "Brückenbauer" ausgezeichnet.



Grund zur Freude hatten die Sparkassen-Leute auch noch aus einem anderen Grund:

Vom Ostdeutschen Sparkassenverband wurde man kürzlich mit dem Preis "1 Voraus" ausgezeichnet.

Ende März 2008 kassierte die Sparkasse 5 Euro Jahresgebühr für die EC-Karte. Der Gesetzgeber schreibt allen Sparkassen vor, bis spätestens 2010, alle Karten und Geldausgabeautomaten mit den höchsten Sicherheitsstandards auszustatten. Unmittelbar nach dem Einzug der Gebühr erhielten die Sparkassenkunden teils unqualifizierte Auskünfte.

Ulrich Wolff wurde am 1. April 2008 Nachfolger des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, Gerd-Reiner-Kuttner. Kuttner trat damit seinen Ruhestand an. Wolff wechselte 1993 von der Landesgirokasse Stuttgart zur damaligen Kreissparkasse Schwarzenberg. Nach der Ausbildung in der Landesgirokasse widmete er sich zuerst dem Kreditgeschäft mit Privatkunden. Durch die Fusion der beiden Sparkassen Aue und Schwarzenberg wurde er mit der Leitung des Immobiliencenters beauftragt. Im Jahr 2007 wurde er zum stellvertretenden Mitglied des Vorstandes bestellt.

Die Ausschüttung aus dem PS-Zweckertrag versetzte die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg in die Lage Vereinen, Institutionen und Einrichtungen finanziell unter die Arme zu greifen. Am 28. Mai 2008 konnten Hans Perry und Karl Matko insgesamt 61.200 Euro an 55 Vereine übergeben.

Dirk Wegner gratulierte Mitte September 2008 dem Vorstandsmitglied Ulrich Wolff und dem Vorstandsvorsitzenden Hans Perry zur Zertifizierung. Bei dieser Zertifizierung wurde jede Kleinigkeit unter die Lupe genommen. Besonders herausragend wurde die Weiterentwicklung beschrieben.

In fast allen Sparkassen Ostdeutschlands, so auch in der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, ging am 2. Oktober 2008 nichts mehr. Ein Marder hatte ein Kabel durchgenagt und so einen Stromausfall verursacht.

Geschäftsführerwechsel

Der Zwickauer Martin Swiderek übernahm am 1. September 2008 die Geschäftsführung der „Barmer“ in der Region Aue. Am 10. September 2008 überreichte der Regionalgeschäftsführer Martin Swiderek symbolisch ein „Aue-Brot“ zur Stärkung.

Zum Monatsanfang Dezember 2008 übernahm Torsten Meyer die Geschicke der Auer Geschäftsstelle der Arbeitsagentur. Der gebürtige 45-jährige Mildenauer ist verheiratet und Vater zweier Töchter.

Soziales

Kindereinrichtungen

Die „Villa Kunterbunt“ lud am 12. April 2008 die Omas und Opas mit ihren Enkelkindern ein. Ein buntes Treiben herrschte an diesem Tag in der Kindereinrichtung. Den Omas und Opas sollte der Tagesablauf in der Einrichtung näher gebracht werden, damit sie erleben können, wie ihre Enkelkinder in der Kindertagesstätte spielen und lernen.

Anfang Juni 2008 bekamen die Kinder der Kindertagesstätte der JUH „Kinderland“ vom Simmelmarkt in Aue, ein Hochbeet geschenkt. Die Kinder sollen damit den Umgang mit Gemüse, von der Saat bis zur Ernte, lernen. Zwei Azubis des Marktes helfen bei der Betreuung des Beetes und schauen ein Mal in der Woche nach dem Rechten. Die Pflanzen wie Schnittlauch, Salat und Möhren wurden von der Gärtnerei Teubner beigeleitet. Als Dank für das schöne Geschenk führten die Kids ein kleines Programm, mit Frühlings- und Naturliedern, auf.

Am 6. Juni 2008 wurde unter dem Motto „Einmal quer durch Europa“ zum Sommerfest in die „Villa Kunterbunt“ auf den Eichert eingeladen. Da an diesem Tag die Fußball-Europameisterschaft begann, standen alle Angebote, Spiele und Speisen unter den Flaggen verschiedener europäischer Länder.



Am 14. Juli 2008 wurde ein neues Spielgerät, eine Seilnetzpyramide mit Hängebrücke, an die Vorschul- und Hortkinder der „Villa Kunterbunt“ übergeben. Derzeit sind 155 Kinder in der Einrichtung gemeldet. Ab September 2008 soll eine weitere Hortgruppe zu den bisherigen drei Hortgruppen und den zwei Vorschulgruppen dazukommen, so dass dann 170 Kinder die Einrichtung besuchen.

Demnächst ist geplant, die neue Seilnetzpyramide mit einer Seilbahn, die mit dem Gewinn des enviaM-Städte Wettbewerbes vom vorigen Jahr finanziert werden soll, zu ergänzen.

Am bundesweiten Vorlesefest, dem 20. November 2008, haben wieder zahlreiche Bücherfreunde und Prominente den Kindern unserer Stadt etwas aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen. „Danke“ sagen die Kinder Herrn Eberius, dem ehemaligen Geschäftsführer der Stadtwerke Aue GmbH, Frau Dietlind Fischer von der Auer Buchhandlung Fischer, Professor Dr. Dirk Kieback, dem Ärztlichen Direktor des Auer HELIOS Klinikums, den CDU-Landtagsabgeordneten Alexander Krauß und Thomas Colditz, Herrn Leif Woidtke vom Polizeirevier Aue, Frau Gaby Röhr, Geschäftsführerin der Auerhammer Metallwerke, Frau Prof. Dr. Elke Mehnert und Herrn Fredo Zichner von der AWEBA.

Ihr eigenes Pfefferkuchenhaus konnten die Hortkinder der „Villa Kunterbunt“ am 2. Dezember 2008 in Besitz nehmen. Heimlich still und leise, während die Kinder noch in der Schule waren, baute der Koch des Hotels „Blauer Engel“ das Haus auf. Die Idee dazu hatte der Hotelchef Tilo Unger.

Technisches Hilfswerk (THW)



Am 11. Juli 2008 anlässlich des Sommerfestes des Landesverbandes Sachsen / Thüringen in Altenburg fertigten die Jugendgruppen der Ortsverbände Aue-Schwarzenberg und Reichenbach eine Sitzgruppe, welche durch den Landesbeauftragten Manfred Metzger eingeweiht wurde.

Mehrgenerationenhaus

Im unteren Geschoss des Mehrgenerationenhauses am Postplatz entstand Mitte April 2008 eine Werkstatt für Vater und Sohn. Immer dienstags und donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr kann in der Werkstatt gesägt, geschnitten, geschraubt oder gespachtelt werden. Im Oktober 2008 erhielt das Mehrgenerationenhaus die Fördermittelzusage und konnte beginnen, die Werkstatt einzurichten. Einmal im Monat kommen Jugendliche aus der Albrecht-Dürer-Schule in die Werkstatt. Geplant ist auch die Gründung einer Arbeitsgruppe.

40 Kinder brauchten am 18. Dezember 2008 etwas Geduld, bis sie ihre Geschenke im „Puschkinhaus“ entgegennehmen konnten. Vorher wurde noch, wie auf Weihnachtsfeiern üblich, ein kleines Programm vorgeführt. Die Kinder konnten im Vorfeld Wunschzettel schreiben, welche dann an die Auer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Inhaberin des „Puschkinhauses“, weitergeleitet wurden. Dadurch konnten die Wünsche der Kinder punktgenau erfüllt werden.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Aue

In den Räumen des Tagerstreffs Provitas-Ambulant in Aue-Zelle gab es am 9. April 2008 eine große Überraschung. Bis kurz vor dem Auftritt der „Randfichten“ ahnte niemand, welche große erzgebirgische Kultband für die behinderten Jugendlichen und Erwachsenen eingeladen wurde. Bevor es richtig losging, mussten „de Randfichten“ erst einmal reichliche Autogramme schreiben. Initiatoren der gelungenen Überraschung waren Tabea Schubert und Claudia Ullmann, beide Fachschülerinnen in der Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin. Jeden Mittwochnachmittag entführen sie ihre Schützlinge, im Rahmen des Projekts „Klangwelt“, in die Welt der Musik und merkten dabei, dass eine große Begeisterung für „de Randfichten“ vorhanden war.

Der Niederlassungsleiter Thomas Kuhn der Würth-Niederlassung Lauter übergab am 17. April 2008 eine Spende an die Lebenshilfe Aue e.V. Die Spende nahmen der Vorsitzende der Lebenshilfe Aue e. V., Friedrich Pfefferkorn, sowie deren Stellvertreter Harald Englert entgegen. Mit diesem Geld wurden dringende Arbeiten am Gebäude finanziert.



Gleich mehrere Anlässe zur Freude boten sich der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Regionalvereinigung Aue am 9. Mai 2008 zum „Tag der offenen Tür“. Neben dem 18-jährigen Bestehen wurde die Übergabe eines neuen gespendeten Busses gefeiert.

53 Sponsoren beteiligten sich an der Anschaffung des Gefährts. Der Vorsitzende der Lebenshilfe, Karl Friedrich Pfefferkorn, bedankte sich bei allen Sponsoren für den bereits vierten gespendeten Bus. Genutzt werden soll er von dem

familienunterstützenden Dienst Provitas Ambulant. Somit können Behindertenausfahrten durchgeführt sowie Freizeitangebote für Behinderte besucht werden.

HELIOS Klinikum



Am 5. Februar 2008 luden Geschäftsführer Dr. Markus Funk (Bild) und das HELIOS Klinikum Aue zur Jahrespressekonferenz.

Im Mittelpunkt standen die besonderen Vorhaben und Pläne im Jahr 2008 sowie ein Rückblick auf die Bilanz 2007.

Behandelt wurden im vergangenen Jahr 21.200 stationäre Fälle, 12.500 Operationen und 692 Babys wurden geboren.

Das Klinikum konnte im vergangenen Jahr seinen Gesamtumsatz steigern. Insgesamt erwirtschaftete das Krankenhaus 74,3 Millionen Euro. Außerdem konnte die Klinikleitung erstmals wieder neue Arbeitskräfte einstellen und Schüler zur Ausbildung übernehmen. 1000 Mitarbeiter des Schwerpunktkrankenhauses mit 15 Kliniken und 582 Betten erarbeiteten eine positive Jahresbilanz.

Für das Jahr 2008 stehen weitere grundlegende Veränderungen an. Der Teil C des Klinikums wird fertig gestellt und das Haus A, das 1931 erbaut wurde, wird saniert. Des Weiteren sollen die Spezialsprechstunden erweitert und ein neues MRT für rund 1 Million Euro angeschafft werden. Weiter strebt man die Zertifizierung als "Baby-friendly-hospital" und der Zentralsterilisation an.

Besonderer Höhepunkt im Terminkalender des Klinikums wird der 2. Sächsische HELIOS -Gesundheitstag am 5. Juli 2008 sein.

Seit Mitte Februar 2008 konnten die Auszubildenden im Auer HELIOS-Klinikum über das Projekt "Schülerstation" für die Examensvorbereitung alle Pflegeaufgaben selbständig erarbeiten und ausführen.

Nur wenn sich die Lage zuspitzt und das Leben der Patienten in Gefahr geraten könnte, griffen die bereits schon ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeiter ein.



Am 28. Februar 2008 erfolgte ein Führungswechsel am HELIOS Klinikum Aue.

Zweieinhalb Jahre leitete Markus Funk die Geschicke der Gesundheitseinrichtung. Die neue Chefin ist gerade 30 Jahre alt und dennoch schon eine alte Bekannte. Diana Lohmann arbeitete bereits 6 Jahre hier am HELIOS Klinikum in Aue, zuletzt als stellvertretende Verwaltungsleiterin.

Nach einem zweijährigen Intermezzo in Cuxhaven übernahm die Chemnitzerin nun die Geschäftsleitung des Auer HELIOS Klinikums.

Für die Zukunft hat sie sich ehrgeizige Ziele gesteckt, so die Eröffnung eines weiteren Operationssaales im Mai 2008 oder den kompletten Umbau des Hauses A.

Außerdem möchte Diana Lohmann hier in ihrer Heimat einen Beitrag dazu leisten, dass sich die Bevölkerung noch stärker als bisher mit dem Haus identifiziert.

Nach einer erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr veranstaltet das HELIOS Klinikum Aue vom 11. bis 13. April 2008 zum zweiten Mal die "Silberberg Sportmedizintage". Dabei handelte es sich einmal mehr um eine deutschlandweite Weiterbildungsveranstaltung auf dem Gebiet der Sportmedizin.

Eingeladen waren sportmedizinisch interessierte Ärzte, Physiotherapeuten und Trainer aus ganz Deutschland, speziell aber aus der Region. Die sportpraktische Ausbildung findet in enger Zusammenarbeit und unter Einbeziehung von Mitarbeitern der ansässigen Sportvereine der zweiten Bundesliga, FC Erzgebirge Aue und EHV Aue statt.

Am 15. April 2008 wurde im HELIOS Klinikum im Haus C eine Intermediate-Care-Station („Zwischen-Pflegestation“) eingeweiht. Auf dieser Station ist die Pflege umfangreicher als auf einer normalen Station. Derzeit ist die Station mit 10 Betten ausgestattet und soll auf 18 Betten aufgestockt werden. Gedacht ist diese Station für Patienten, die einerseits weniger intensive Betreuung als auf der regulären Intensivstation bedürfen, aber andererseits auch mehr Zuwendung als auf einer normalen Station brauchen. Die Patientenzimmer sind auf das modernste ausgestattet mit eigenem Bad, Telefon und Fernseher.

Drei neue Vollzeitkräfte wurden für die neue Station eingestellt, um mehr Zeit für die Patienten zu haben. 500.000 Euro investierte das Klinikum in die neue Station.

Im Mai 2008 wurde am HELIOS Klinikum Aue erstmals eine "narbenfreie" Blinddarmentfernung durchgeführt. Die etwa ein Jahr alte Operations-Methode wählt den Zugang zur Bauchhöhle durch natürliche Öffnungen, wie zum Beispiel durch die Vagina. Nach dem Eingriff wird der kleine Einschnitt wieder vernäht. Dabei entstehen, außer einem winzigen Einschnitt im Nabelbereich, keine sichtbaren Narben an der Körperoberfläche. Die Operation dauerte ca. 30

Minuten. Die Patientin konnte bei vollem Wohlbefinden bereits 2 Tage später wieder entlassen werden.

Nach dieser ersten erfolgreichen Operation soll die neue Methode im Auer Klinikum unter strenger Kontrolle weiterentwickelt werden. Diese Methode kann man auch u. a. bei Gallenblasenentfernung anwenden.

Am 5. Juli 2008 fand der 2. Sächsische HELIOS-Gesundheitstag am Auer Klinikum statt. Interessierte konnten sich an diesem Tag im Haus umschaun und sich umfassend über den Klinikalltag informieren. Um den kleinen Patienten die Angst vor dem weißen Kittel zu nehmen, hatte sich das Klinikum etwas besonders einfallen lassen. Eine überdimensionale Plüschmaus wurde mit Blaulicht ins Krankenhaus eingeliefert und zur Behandlung selbst wurde sie von den Kids mit Mundschutz und OP-Hauben begleitet.

Das Auer HELIOS Klinikum stellte am 24. Juli 2008 einen fahrbaren Computertomographen vor. Das etwa 450 kg schwere Gerät ist etwas ganz besonderes. Erstens zeichnet es sich durch eine geringe Strahlenbelastung aus und zweitens eignet es sich für den Einsatz auf allen Stationen. Konzipiert wurde das Gerät für die Schlaganfallspezialstation. Zurzeit erfolgt mit dem CT die digitale Untersuchung im Kopf- und Halsbereich.

Am HELIOS Klinikum Aue wird seit September 2008 mittels Navigationssystem operiert. Verwendet wird das hochmoderne Verfahren im Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie für das Einsetzen neuer Kniegelenksprothesen. Knieimplantationen zählen zu den häufigsten orthopädischen Eingriffen.

Das HELIOS Klinikum Aue ist eines der ersten Krankenhäuser im Erzgebirge, das seinen Patienten die Behandlung mit Navigationstechnologie in der Orthopädie anbietet. Der Einsatz von Navigationssystemen wird am HELIOS Klinikum Aue perspektivisch auch auf andere Bereiche und Fachgebiete ausgebaut.



Das 500. Baby im Jahr 2008 erblickte am 14. September im HELIOS Klinikum das Licht der Welt. Die 23-jährige Mutter Nicole Zöphel aus Wildenfels ist voller Stolz.

Am Auer HELIOS Klinikum wurden Anfang Oktober 2008 zwei neue Abteilungen in Betrieb genommen. Mit der Endoskopie und der Endourologie zog damit neue Technik für besseren Patientenservice in das Klinikum ein.

Dr. med. habil. Christoph Rink, Chefarzt der Inneren Medizin II: „Ein Novum in unserem Bundesland, dass beide Fachgebiete gemeinsam eine Abteilung bilden. Rund 750.000 Euro wurde in diese neue Abteilung investiert.“ Mit der Endoskopie können z. B. Untersuchungen des Darms und der Gallengänge aber auch Ultraschall von innen, auf die Organe richtend, getätigt werden.

Fünf sächsische Unternehmen, darunter das Auer HELIOS Klinikum erhielten am 6. November 2008 den Titel „Behindertenfreundlicher Betrieb 2008“. Diese Auszeichnung wurde als Anerkennung und Dank für die beispielhafte Integration behinderter Menschen in das Arbeitsleben vergeben.



Dr. Thomas Sojka hat im November 2008 seine Arbeit als Augenarzt im Medizinischen Versorgungszentrum in Aue aufgenommen.

Damit ging ein achtmonatiger Engpass in der augenärztlichen Versorgung zu Ende. Aufatmen auch bei Aues Oberbürgermeister Heinrich Kohl. Die Situation ohne Augenarzt in der Stadt hat viele ratlos gemacht. Bisherige Versuche, Augenärzte in die Stadt zu holen, brachten, auch wegen der zu hohen bürokratischen Hürden, nicht das erhoffte Ergebnis. Möglich wurde dies, weil mit der Unterstützung durch das Amt für Schulen und Soziales der Großen Kreisstadt Aue, vor allem bei

der Überwindung rechtlicher Barrieren und der Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen, Augenspezialist Dr. Tomas Sojka für die ambulante augenärztliche Versorgung gewonnen werden konnte.

Am 27. November 2008 nahm das HELIOS Klinikum einen neuen Magnetresonanztomografen in Betrieb. 1,2 Millionen Euro wurden vom Klinikum für das neue Gerät ausgegeben, welches keine Wünsche offen ließ. Bilder vom Körper werden viel schneller und auch bewegt erzeugt. Bisher mussten Patienten bei der MRT-Untersuchung völlig still liegen bleiben. Jetzt kann der Patient durch gezielte Bewegung mit Belastung neue Untersuchungsmöglichkeiten nutzen.

Dr. Gerrit Bernhardt nahm am 4. Dezember 2008 seine Arbeit im HELIOS Klinikum als Abteilungsleiter der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie auf. Zuvor arbeitete er in Bad Berka, wo er seinen Weg vom Assistenz- über den Fach- bis zum Oberarzt machte.

In der jährlich stattfindenden Veranstaltungsreihe im Auer HELIOS Klinikum kamen folgende Themen zur Sprache:

- Organspende - ein Thema worüber keiner gern spricht,
- Haut im Alter,
- Patientenverfügung - was ist zu beachten,
- Familienorientierte Geburtshilfe,
- Moderne Steintherapie in der Urologie,
- überregionale zertifizierte Stroke Unit im Erzgebirge.

Praxiseröffnung

Am 1. März 2008 übernahm Frau Katrin Friebe, Fachärztin für Gynäkologie, die Frauenarztpraxis von Herrn Dr. med. Klaus Weigel in der Prof. Rich.-Beck-Straße in Aue.

Anfang Oktober 2008 eröffnete Dr. Elke Stodolka, Kinder- und Jugend-Psychotherapeutin ihre Praxis im Haus Altmarkt 5.

Das DRK eröffnete am 17. März 2008 in der Rosa Luxemburg Straße 19 in Aue ein Service-Center. Hier erhält man Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Beratung für Kranken- und Pflegekassen, Pflegekurse und Themenabende.

Praxisschließung

„Jetzt verlässt der letzte Augenarzt die Stadt“, schrieb die „Freie Presse“ . Nur vertretungsweise kam der Chemnitzer Arzt Dr. Dominik Wintzer (36) nach Aue. Doch er übernimmt im April 2008 eine Chemnitzer Praxis. „Der als Nachfolger geplante Augenarzt hat leider abgesagt“, sagt Wintzer. „Es ist niemand in der Warteschleife“, sagt Dr. Ingo Mohn (53) von der Kassenärztlichen Vereinigung. Zu allem Übel hat auch die Augenärztin des vor einem Jahr am HELIOS Klinikum gegründeten Medizinischen Versorgungszentrums gekündigt.

Der Auer Sozialausschuss beschloss nun, ansiedlungswilligen Ärzten Unterstützung anzubieten. Hilfe bei Wohnungssuche, Eingliederung und Behördengängen (etwa für ausländische Ärzte) sollen Augen-, aber auch Kinderärzte und Allgemeinmediziner anlocken.

Integratives Frauen- und Familienzentrum Aue Deutscher Hausfrauenbund Ortsverband Aue

In Aue fand man die Ludothek des Deutschen Hausfrauenbundes nur noch bis zum 22. Mai 2008 im Bürgerhaus am Postplatz. Ab 1. Juni 2008 steht diese dann in der Bahnhofstraße 25 dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr allen Spielfreudigen zur Verfügung. Für einen Euro kann man ein Spiel immerhin 14 Tage lang ausleihen und nach Herzenslust spielen.

Spendenaktion

Am 21. Januar 2008 bekam die Förderschule für geistig Behinderte auf dem Auer Brünlasberg eine Spende aus der Spendenaktion von Landkreis-Apotheken überreicht. Aus Aue beteiligten sich die Adler-Apotheke, die Markt-Apotheke, die Stadt-Apotheke sowie die Zeller-Berg-Apotheke. Bei der Aktion wurden Kalender an die Kunden verschenkt und gleichzeitig um eine Spende gebeten. Mit den 2.410 Euro sollen therapeutische Behandlungen finanziert werden.

Die letzte Ausgabe der Auer Tafel für das Jahr 2008 fand am 23. Dezember statt. Gut hundert Menschen erhielten zum Fest eine Extra-Überraschung. So wurden die Kunden mit Extra-Würsten und Kaffeepäckchen bedacht. Dies war eine Spende von Zschorlauer Christen. Das Geld dafür stammte aus zwei Kollekten, welche mehr als 2.000 Euro einbrachten.

Anlässlich „130 Jahre öffentliche Bibliothek“ überreichte Dipl. Ing. Thomas Leonhardt vom Ingenieurbüro für Elektroplanung der Leiterin der Auer Stadtbibliothek, Frau Monika Prager, eine Geldspende zur Anschaffung von neuen Büchern.

Deutsche Rentenversicherung

Anfang Februar 2008 wurde bekannt, dass die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschlands sich im großen Umfang aus dem Erzgebirgskreis zurück zieht. Erhalten blieb aber die Auskunft- und Beratungsstelle in der Auer Nikolai-Passage.

Notinsel



Seit 1. Oktober 2008 ist die Große Kreisstadt Aue eine „Notinsel“ für Kinder. Das Projekt der Stiftung wurde „Hänsel und Gretel“ genannt. Schirmherrin für dieses Projekt war die MDR-Moderatorin Uta Deckow-Kindermann, welche in Aue aufgewachsen ist. Ramona Liebold Gleichstellungsbeauftragte Stadt Aue: "Notinsel ist ein Projekt, was 2002 in Karlsruhe ins Leben gerufen worden ist, von der „Hänsel-und-Gretel-Stiftung“. Das Projekt bedeutet Schutz für unsere Kinder, die im Alltag mitunter Gewalt ausgeliefert sind und sie aber sorgenlos den Schulweg und auf den Spielplatz gehen können. Ein Stück Sicherheit im Prinzip, wollen wir den Kindern damit geben."

Dazu werden in den Schaufenstern verschiedener Auer Geschäfte "Notinsel-Aufkleber" angebracht. Dieses Zeichen soll den Kindern in Notsituationen einen Zufluchtsort anzeigen. Das Schutzprojekt ist bundesweit aktiv. Aue ist nach Burkhardtsdorf der zweite Notinsel-Standort in Sachsen.

Feste

Kneipenfest



Der Startschuss in die Kneipenfest-Saison 2008 fiel am 17. Mai in insgesamt 11 Lokalen von Aue.

Auch im Jahr 2008 blieb das Auer Kneipenfest frisch und attraktiv. Die Festgäste konnten sich wieder auf ein abwechslungsreiches Musikprogramm und eine neue Location freuen, die in diesem Frühjahr ihre "Kneipenfest-Feuertaufe" erlebte. Erstmals dabei ist das Lokal "Bowlingstreet" in der Mittelstraße 11 (im Icehouse). Hier präsentiert die Band "Steinhaus" die Schätze der Rockmusik aus den letzten vier Jahrzehnten.

Einige tausend Besucher strömten nach Aussagen der Veranstalter in die Kneipenmeile der Muldenstadt, die wie in den Vorjahren hauptsächlich in der Alfred- Brodauf-Straße zu finden war. Auch das neu eingeführte Rauchverbot sorgte für keinen spürbaren Gästeschwund.

Dorffest in Alberoda



Vom 6. bis 8. Juni 2008 fand in Alberoda das Dorffest statt, zu welchem der Sportverein 1960 Alberoda e. V., der Geflügelzüchter- und Heimatverein Aue-Alberoda e.V. und die Freiwillige Feuerwehr Aue/Alberoda herzlich eingeladen hatten. Das Fest begann am 6. Juni 2008, um 18:00 Uhr im Festzelt auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule mit dem Bierfassanstich und setzte sich fort mit einer „Disco für Jedermann“. Der Festsamstag startete mit einem Preisskat und am Nachmittag konnte man die Vereine bei ihren Teamwettkämpfen anfeuern. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Silberspatzen“ mit Katrin Frenzel. Am Abend spielte „Solar“ zum Tanz auf. Der Festsonntag begann um 9:00 Uhr traditionell mit dem „Hähnekrähen“ und dem Frühschoppen. Zum Kinder- und

Familiennachmittag gab es viele Überraschungen. Die Festtage wurden umrahmt von Ausstellungen im Geflügelzüchterheim und im Schulgebäude.

Parkschlösselfest



Das am 6. September 2008 durchgeführte Vereinfest zeugte von dem guten Miteinander des Schützenvereins, des Erzgebirgszweigvereins und des Historischen Bergbauvereins. Mit einem Salutschießen begann das Fest. Die Kinder der „Villa Kunterbunt“, die Gesangsgruppe des Erzgebirgszweigvereins „Auer Tal“ und die „Moonlight Dreamers“ erhielten für ihre Darbietungen viel Beifall.

Der Schneeberger Mario Stephan, vom Schützenverein Chemnitz, erkämpfte sich den Wanderpokal der Firma Reifen Pöschl und darf ihn mit nach Hause nehmen, weil er diesen nun schon zum dritten Mal gewann. Die neue Schützenkönigin ist Beryll Hausmann-Kohl. Als Schützenkönig wurde Helmut Krieger geehrt.

Tierparkfest

Dschungelfest
im Tiergarten Aue " zoo der minis "
25. Mai
Krokodile, Schimpansen
Riesenschlangen
afrikanische Livemusik
Kamelreiten
Dschungelprüfungen

Gastausstellung
" Faszinierende Welt der Spinnen "
vom 15. Mai bis 22. Juni

Zu einer aufregenden Safari durch die Dschungelwelt lud der Tiergarten Aue, der „zoo der minis“, am 25. Mai 2008 ein. Auch Europas größte mobile Spinnenausstellung war ein Anziehungspunkt.

Wer schon immer einmal mit exotischen Tieren auf Tuchfühlung gehen wollte, aber aus Angst vor den Gefahren des echten Dschungels bisher darauf verzichtete, konnte hier „sein grünes Wunder“ erleben. Ganz ohne

Malariaprophylaxe und ohne stundenlange Flüge gab es Abenteuer pur. Zahme Schimpansen zum Greifen nah, Riesenschlangen, Leguane und Krokodile - sie alle präsentierten sich von ihrer besten Seite.

Für echtes Dschungelfeeling sorgte afrikanische Livemusik. Die Kinder konnten sich bei wilden Dschungelspielen austoben und für die ganz Mutigen gab es Dschungelprüfungen.



Zum Tiergartenfest wurde für die Frau des kleinen Igelanreks „Günthi“ ein Name gesucht. Vorschläge konnten in der Stadtinformation im Rathaus eingereicht werden. Der Namensgeber für den kleinen „Günthi“ war der bekannte Moderator Günther Jauch.

Straßenfest

Die Anlieger der Auer Alfred-Brodauf-Straße luden am 30. August 2008 zu einem Straßenfest ein. Für das leibliche Wohl sorgten auf der Partymeile das Restaurant „Istanbul Topkapi“ und das Bistro „Moments“. Mit ihrer Musik verbreitete die Partyband „Löwenzahn“ die richtige Stimmung.

Brauereisilvester



Im Flair Hotel „Blauer Engel“ wurde am 27. September 2008 Brauereisilvester gefeiert. „Erleben – Schmecken - Wohlfühlen“, das war das Motto der Einladung.

In der Brauerei „Lotters Wirtschaft“ wurde zugleich das erste Auer Biermuseum eröffnet. Im neuen Biermuseum mit der gläsernen Brauerei soll die Welt des Gerstensaftes lebendig werden.



Roberto I. (Roberto Kulisch aus Zschorlau) wurde zum neuen Bierkönig von Aue gekürt. Das Hotel Blauer Engel veranstaltete diese Wahl bereits seit vier Jahren. Der neue Bierkönig vertrat neben dem Traditionshaus am Altmarkt auch die Stadt Aue und deren Brautradition.

Museumsnacht

Interessenten konnten am 2. Oktober 2008 wieder verschiedene Einrichtungen der Stadt Aue im Rahmen der Museumsnacht in den Abend- und Nachtstunden besuchen.

Aus dem Programmangebot:

Auer Stadtmuseum

18:00 Uhr bis 24:00 Uhr

- Mystische orientalische Nacht
Pharaonen und Nilgötter erwachen zum Leben (Lebendige Bilder werden durch Mitglieder der Bergbühne Eibenstock gestaltet)

20:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Bauchtanzvorführungen

- Sonderausstellung "Geheimnisvolles Ägypten - Faszination am Nil"



Klösterlein Zelle

- 18:00 Uhr bis 20:45 Uhr
Führungen durch die romanische Klosterkirche mit Orgelmusik (zeitweise)
- 21:00 Uhr
Liturgisches Nachtgebet
- 22:00 Uhr bis 24:00 Uhr
Führungen durch die romanische Klosterkirche

Besucherbergwerk "Oberer Vestenburger Stolln"

- 18:00 Uhr bis 24:00 Uhr
Führungen unter Tage

Getränke- und Imbissangebot im Knappschaftssaal des Parkschlösschens

Wellner-Ausstellung im Beruflichen Schulzentrum für Technik "Erdmann Kircheis"

- 18:00 Uhr bis 24:00 Uhr
Führungen durch die Wellner-Ausstellung und Vorführung des historischen Maschinenparks

Pyramidenanschieben



Am 30. November 2008, um 14:30 Uhr, startete am Auer Rathaus der Umzug der lebendigen Pyramidenfiguren, begleitet vom Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema, zum Altmarkt.

Unter dem Motto „die schönste Pyramide“ wählte die TU Chemnitz aus 24 Pyramiden von Oberwiesenthal bis Dippoldiswalde, die Auer Pyramide auf den 5. Rang. Sieger wurde die einstöckige Pyramide aus Grumbach bei Jöhstadt.

Auer Raachermannelmarkt

Am 30. November 2008 marschierte erstmals wieder eine Bergparade durch Aue. Diese bildete gleichzeitig mit dem Pyramidenanschieben und dem traditionellen Stollenanschnitt den Auftakt zum Auer Raachermannelmarkt.



Zu einer Panne beim Stollenanschnitt kam es, als der Stadtchef zum Anschnitt des Stollens nirgends zu finden war. Erst nach lauten Heinrich-Rufen konnte der in der Menschenmenge feststeckende Oberbürgermeister auf die Bühne komplimentiert werden. Der Stollen und der Kartoffelkuchen wurde von der Auer Bäckerei Böhme gebacken.

Bergparade



Am 30. November 2008 erlebte nach 45-jähriger Pause die Große Kreisstadt Aue erstmals wieder eine Bergparade mit 322 Berg- und Hüttenleuten. Diese zogen im Festhabit durch die Straßen des Stadtzentrums, um im Stadtgarten mit einem großen Abschiedskonzert, die Bergparade zu beenden.

4. Auer Stadtfest

Eröffnet wurde das 4. Auer Stadtfest am Freitag, dem 18. Juli 2008, um 19:00 Uhr, im Festzelt auf dem Anton-Günther-Platz durch den Bürgermeister der Kreisstadt Aue Heinrich Kohl mit dem Festbieranstich. Bis 01:00 Uhr konnten dann die Festzeltbesucher mit der „Express Partyband“ unter dem Motto „...Sommer, Sonne, Partyfeeling...“ einen musikalischen Hochgenuss mit absoluter Partyatmosphäre für Jung und Alt und einem Gastauftritt der KARO DANCERS aus Bad Schlema erleben.

Selbstverständlich gehörten auch in diesem Jahr wieder der Rummel mit dem großen Riesenrad auf dem Anton-Günther-Platz, der Lampionumzug, der Mittelaltermarkt, „Alberoda im Wandel der Zeiten“, der Altmarkt als Familien- und Kinderzentrum, die drei Festbühnen, das Bootfahren auf dem Carolateich und die vielen Angebote der Vereine und das große Eröffnungsfeuerwerk zum festen Programmbestandteil.

Ein neuer Farbtupfer beim Auer Stadtfest war 2008 ein Beachvolleyballturnier. Von der Stadtwerke Aue GmbH wurde auf dem Platz vor der Turnhalle am Berufsschulzentrum „Erdmann Kircheis“ der sandige Untergrund geschaffen. Gespielt wurde dann ein Turnier der sächsischen Spitzenklasse. Im Rahmen der enviaM-Beachvolleyball-Tour ging es immerhin auch um Punkte für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.

Wie immer gehörte auch der ökumenische Gottesdienst der Auer Kirchen zum Stadtfest dazu. Diesmal hatten sich die Verantwortlichen etwas ganz Besonderes ausgedacht, um die Gläubigen zum gemeinsamen Gottesdienst zu rufen. Die Auer Gemeinden luden am Sonntag, den 20. Juli 2008, mit einem besonderen Geläut zum ökumenischen Gottesdienst in das Festzelt auf den Anton-Günther-Platz ein.

Von 9:30 Uhr bis 9:35 Uhr läuteten die Glocken vom Klösterlein Zelle und der Friedenskirche Aue-Zelle. Von 9:35 Uhr bis 9:40 Uhr erklangen dann die Glocken der St. Nicolaikirche und von 9:40 bis 9:45 Uhr läuteten dann die Glocken der römisch-katholischen Kirche Mater Dolorosa zum Gottesdienst.

Nach einer Pause von 5 Minuten riefen von 9:50 Uhr bis 10:00 Uhr die Glocken aller Kirchen gemeinsam die Auer zum ökumenischen Gottesdienst und gemeinsam bezeugten die Gläubigen vor dieser Welt, dass sie als Versöhnte, voneinander verschieden, dem dreieinigen Gott dienen.

Im Klösterlein fand ein Orgelkonzert, gespielt von Frank Schreiber (Berlin), mit Werken von Felix Mendelsohn Bartholdy, J. Sebastian Bach und Robert Schumann statt



 **AUER
STADTFEST**

Vom
Altmarkt bis zum
Anton-Günther-Platz

18. - 20. JULI 2008



Ehrungen



Am 22. Januar 2008 feierte Lothar Schmiedel seinen 65. Geburtstag. Lothar Schmiedel fungiert seit 1990 als Geschäftsführer des FC Erzgebirge Aue. Seine Verbundenheit zu dem Fußballclub besteht jedoch schon seit 48 Jahren. Als

17-Jähriger spielte Schmiedel das erste mal in der Reservemannschaft von Wismut Aue. Danach folgte der Posten als Trainer der Nachwuchsoberriga-Mannschaft und schließlich die Ernennung zum Geschäftsführer des FC Erzgebirge Aue. Bis zum Ende der

laufenden Legislaturperiode 2009 wird er im Amt bleiben. Außer Glückwünschen aus ganz Deutschland erhielt Lothar Schmiedel die Ehrennadel in Silber durch den Sächsischen Fußballbund überreicht.

Mit einer Gala fand die Umfrage nach den Sportlern des Jahres 2007 des Landkreises Aue-Schwarzenberg am Abend des 9. Mai 2008 in Aue ihren krönenden Abschluss. An der Umfrage haben sich mehr als 5.000 Leser der "Freien Presse" beteiligt.

In der Kategorie „Jugend“ siegte im Einzel der Skilangläufer Patrick Unger aus Bockau. Bei den Jugendmannschaften setzten sich die Sportakrobaten Theresa Fritsch, Lisa Grimm und Anna Dittrich vom Sportakrobatenverein Schwarzenberg durch und bei den Erwachsenen-Teams bekamen die Handballer des EHV Aue die meisten Stimmen. Im Erwachsenen-Einzel siegte erneut der Nordisch Kombinierte Björn Kircheisen aus Johannegeorgenstadt.

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg erwies sich in ihrer Hauptgeschäftsstelle in Aue erneut als hervorragender Gastgeber für die Sportlergala im Landkreis Aue-Schwarzenberg. Auch ein kurzzeitiger Stromausfall wurde gekonnt überbrückt. Der Vorstandsvorsitzende Hans Perry wünschte allen einen sportlich beschwingten Abend.

Peter Koch, der Geschäftsführer der Auer Nickelhütte erhielt am 9. Mai 2008 die Ehrendoktorwürde der TU Bergakademie Freiberg. Mit der Auszeichnung wurden die Förderung der Wissenschaft und das Engagement von Peter Koch für den wissenschaftlichen Nachwuchs honoriert. Bereits 2007 erhielt er das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der BRD für seine Leistungen bei der Privatisierung der Nickelhütte Aue.



Am 12. Juli 2008 verabschiedeten viele Wegbegleiter, Freunde und Kommunalpolitiker aus der Umgebung Landrat Karl Matko. Bei einer feierlichen Zeremonie im Kulturhaus Aue wurden seine Leistungen gewürdigt. Der jetzt 68-Jährige war nach der Wende 18 Jahre als Landrat tätig. Zunächst fungierte er als Landrat des Landkreises Schwarzenberg, danach des Landkreises Aue-Schwarzenberg. Ministerpräsident Stanislaw Tillich dankte ihm für sein langjähriges Wirken zum Wohle des Freistaates.

Paul Heck, Schüler der Albrecht-Dürer-Schule, schloss die 10. Klasse in allen fächern mit der Note 1 ab. Zur Zeugnissausgabe am 4. Juli 2008 wurde er deshalb für seine überragenden Leistungen mit dem Dürerpreis des Fördervereins der Auer „Albrecht- Dürer- Schule“ geehrt. Am 7. Juli 2008 wurde er weiterhin als einer der besten Mittelschüler Sachsens im sächsischen Landtag ausgezeichnet.

Am 31. August 2008 schied der langjährige Geschäftsführer der Nickelhütte Aue GmbH, Dr. Ing. Peter Koch, aus dem Unternehmen aus. Sein Nachfolger wurde Volker Carluß. Peter Koch, Ehrenbürger der Stadt Aue, leistete Hervorragendes als Förderer von Kultur und Sport sowie bei der Pflege und Erhaltung alter Zeitzeugen aus der Bergbau- und Hüttenzeit.

Die Gemeindeglieder der evangelisch-lutherischen Kirche Löbnitz/Affalter, zu der die kleine Kirche in Alberoda gehört, enthüllten am 9. September 2008 eine Gedenktafel zu Ehren von Baumeister Oskar Schuster. Ohne ihn würde die Kirche in Alberoda nicht existieren. Aus Dankbarkeit, dass er das Inferno des Krieges überleben durfte und aus seinem Glauben heraus, schöpfte er die Kraft und Ausdauer, in seinem Geburtsort eine Kirche zu bauen. Mit Unterstützung von vielen fleißigen Helfern konnte am 28. Oktober 1951 die Kirche in Alberoda geweiht werden. Anlässlich seines 100. Geburtstages enthüllte die Kirchengemeinde eine Gedenktafel.

Peter Koch wurde am 27. September 2008 mit der Ehrenmitgliedschaft des EHV Aue gewürdigt. Es wurde ihm damit vor allem für die Nachwuchsförderung gedankt.

Für seine Leistungen in der letzten Saison (damals noch in Cottbus) wurde Aues Keeper Martin Männel in der Halbzeitpause des Spiels FC Erzgebirge Aue gegen Rot-Weiß Erfurt am 28. Oktober 2008 mit dem „Torwart-Award“ ausgezeichnet. Die Trophäe überreichten der Präsident des FC Erzgebirge Aue, Uwe Leonhardt, und Geschäftsführer Lothar Schmiedel. Männel meinte zu „torwart.de“: „Es ist eine tolle Bestätigung meiner Leistungen, dass ich von Torhütern ausgezeichnet wurde und natürlich ein guter Ansporn für die weitere Zukunft.“

Ein Drei-Sterne-Zertifikat wurde am 7. November 2008 den Hotelinhabern Ute und Tilo Unger überreicht. Damit funkeln bis April 2011 weiterhin drei Sterne am Flair Hotel „Blauer Engel“.

Während einer Feierstunde am 28. November 2008 beförderte Landrat Frank Vogel Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr des Altlandkreises Aue-Schwarzenberg. Unter anderem wurde Wolfgang Müller von der Freiwilligen Feuerwehr Aue vom Brand- zum Oberbrandinspektor befördert.

Kulturelles Geschehen

Auer Kulturhaus

In der Ausstellung "Bunte Vielfalt" wurden ab dem 4. Februar 2008 Arbeiten der Teilnehmer des Kreativkurses im Auer Kulturhaus ausgestellt. Die Kinder und Jugendlichen der Lehrgänge Fotografie, bildende Kunst und Keramik stellten ihre Werke den Besuchern vor.

Am 12. Februar 2008 präsentierte der Meister der psychologischen Spannung, der Autor Sebastian Fitzek, im Auer Kulturhaus sein neues Buch "Das Kind" den Interessenten. Der Autor folgte einer Einladung der Chefin der Auer „Buchhandlung Fischer“, Dietlind Fischer, welche in diesem Jahr noch zwei bis drei Veranstaltungen geplant hatte.

Am 15. Februar 2008 gastierte mit dem Musical "Lollipop" das Annaberger Eduard-von-Winterstein-Theater im Auer Kulturhaus. Im Programm waren Schlager aus den 50er und 60er Jahren zu hören. Begeistert forderten die vielen Zuschauer noch zwei Zugaben.

Mit einem Multimedia-Vortrag erzählte der Chemnitzer Extrembergsteiger Jörg Stingl am 27. Februar 2008 im Auer Kulturhaus über seine Expeditionen. Stingl hat bisher auf jedem Kontinent der Erde den jeweils höchsten Berg bestiegen. Er schaffte diese Leistung als erster Deutscher ohne Sauerstoffgerät.

Das „Glenn-Miller-Orchestra directed by Wil Salden“ ist mit neuem Programm auf Europatour. Am 1. März 2008 gastierte es im Auer Kulturhaus und die Zuhörer wurden zum Träumen in die Zeit der Ballsäle versetzt. Das Programm "The Very Best Of Swing" endete mit Beifallsstürmen.

Eine Frauentagsveranstaltung füllte den Saal am 12. März 2008. Das Motto der Veranstaltung lautete "Ich bin mehr Wert". Die anwesenden Gäste sollten einerseits darüber aufgeklärt werden, warum Frauen in der heutigen Zeit immer noch weniger verdienen als Männer. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf war zentrales Thema der Vorträge. Veranstalter waren der Deutsche Gewerkschaftsbund und das Netzwerk "Frauenpower". Ziel der Organisatoren war es, den Frauen Mut zuzusprechen und sie zu motivieren.

Der Adonia-Chor gastierte am 28. März 2008 im Auer Kulturhaus und brachte das biblische Musical „Jona“ zu Gehör. Das Werk beinhaltete neben 15 Liedern viel Tanz und Theatereinlagen. Das Musical wurde von Akteuren des kirchlichen Vereins Adonia mit Sitz in Karlsruhe präsentiert.

Am 5. April 2008 gastierte im Auer Kulturhaus Gerhard Schöne mit seinem Programm "Die blaue Ampel". Gemeinsam mit der Potsdamer Theatergruppe Goigoi gestaltete er sein Programm.

Am 8. April 2008 hatte Elke Herrmann, Abgeordnete der GRÜNEN-Fraktion im Sächsischen Landtag, in den kleinen Saal des Kulturhauses Aue zu einem

Multimedia-Vortrag eingeladen. Zentrale Themen der Präsentation "Klimawandel in Sachsen" sind die Herausforderungen des in Sachsen immer sichtbarer werdenden Klimawandels. Im Vortrag wurden auch die sich ergebenden Chancen, insbesondere für sächsische Unternehmen, aufgezeigt.

Die Tour war Bestandteil der Kampagne "Wir sind Klima!" der GRÜNEN-Fraktion im Sächsischen Landtag.

Kinder der Musikschulen Aue-Schwarzenberg führten im Auer Kulturhaus am 9. April 2008 das Musical „Der kleine Tag“ auf. Sopranistin Annett Illig studierte die lehrreiche Aufführung über Individualismus mit ihren Schülern ein. Der Erfolg der Aufführungen in Olbernhau, Marienberg, Annaberg und Aue hat den jugendlichen Darstellern viel Selbstbestätigung gebracht. Steffen Flath, der die letzte Aufführung in Aue gesehen hatte, gratulierte jedem Darsteller mit einem Blumenstrauß zu dem gelungenen Auftritt.

Am 13. April 2008 gastierte im Kulturhaus Aue, Frank Schöbel mit seinem Programm „45 Jahre Live - das Jubiläumskonzert“. Als Gäste dabei waren Chris Doerk (nach 30 Jahren erstmals wieder gemeinsam mit Frank Schöbel auf der Bühne) und Dominique Lacasa.

Christen aus verschiedenen Gemeinden, Werken und Vereinen luden vom 22. bis 27. April 2008 zur "Männerwoche Erzgebirge" ins Kulturhaus Aue ein. Jeden Abend wurde ein spannendes Thema mit Gastredner Ulrich Parzany behandelt. Herr Parzany stammt aus dem Ruhrgebiet, also auch aus einer typischen Bergbauregion und hat deshalb eine ganz besondere Beziehung zur erzgebirgischen Mentalität.



Ulrich Parzany: "Also, wir wollen in die besondere Herausforderung die Männer in ihrem Leben haben, die gute Nachricht von Jesus Christus bringen.

Der Trägerkreis ist davon überzeugt, dass es ein Segen für Familien und Gesellschaft sei, wenn sich Männer auf christliche Werte einlassen. Gestaltet wurde das abendliche männerspezifische Programm mit Musikern aus Sachsen und interessanten Interviewpartnern. Im Großen und Ganzen

war es eine gelungene und begeisternde Veranstaltung für Besucher und Mitwirkende. Ulrich Parzany: "Ich bin überwältigt. Ich hätte nie gedacht, dass vom ersten Abend an das Kulturhaus rammelvoll ist. 800 Männer, das ist ja doch ein Ding."

"Frühling im Herzen" präsentierte am 10. Mai 2008 der Weltstar Eva Lind im Auer Kulturhaus. Seit ihrem neunzehnten Lebensjahr ging ihre Karriere auf den Bühnen der großen Opern- und Konzerthäuser steil nach oben.

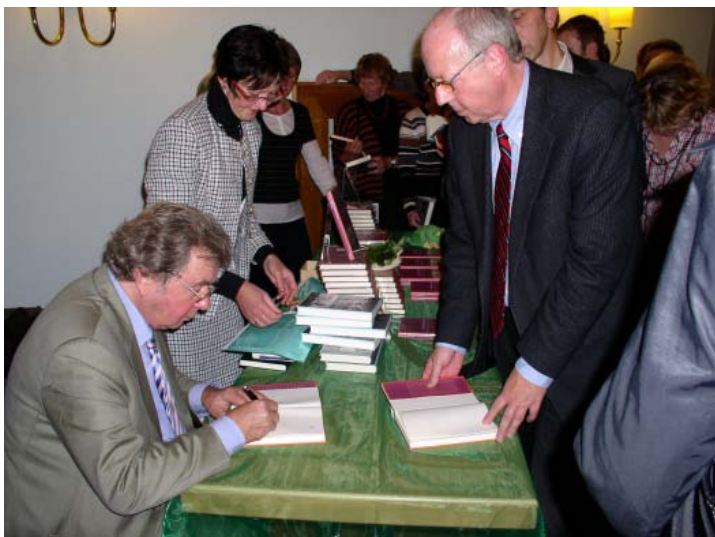
Dass das Spannungsfeld Nahost - speziell Israel - im Erzgebirge nicht viele Menschen interessieren würde, erwies sich am Abend des 10. Juni 2008 als Irrtum.

Der „Christliche Medienverbund Wetzlar“ hatte zu einem weiteren Israel-Abend ins Auer Kulturhaus eingeladen, zu dem mehrere hundert Gäste kamen. Der gebürtige Erzgebirger, Egmond Prill, der heute als Journalist und Theologe in Kassel lebt, referierte zum Thema "Israel am Scheideweg - 60 Jahre nach der Staatsgründung". Außerdem informierte er über die aktuelle politische Situation in Israel.

Der „Band-Contest“ hatte zum 5. Mal alle Sänger und Sängerinnen unter 20 Jahre eingeladen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Am 28. Juni 2008 stellten der kul(T)our-Betrieb des Landkreises Aue-Schwarzenberg, der Kreisschülerrat und SPECK - die Jugendinitiative der Sparkasse -, alle Schülerbands vor, die Lust hatten, ihr Können zu zeigen. Die Death Metal Band "Course Death" aus Zschorlau konnte die Jury von sich überzeugen und gewann vor "Shotgun Wedding" und der Trash Metal Band "Disposition". Den Publikumspreis und damit einen Auftritt beim Auer Stadtfest gewann die Punkband "Vorbeugehaft" aus Aue.

Am 1. September 2008 gastierte das Puppentheater „Kaspers Märchenstube“ aus Crimmitschau im Auer Kulturhaus. „Die Blumenfee“, so hieß die Geschichte für Kinder ab 2 Jahren, in welcher es um die Suche nach einem goldenen Glöckchen ging.

Das Auer Kulturhaus zeigte ab 25. September 2008 eine Ausstellung, die sich dem 50-jährigen Bestehen des Auer Kulturhauses widmete. Die Ausstellung gliederte sich in drei Teile. Der erste dokumentierte die Entstehung des Kulturhauses, der zweite stellte die Orchester, Ensembles und Vereine vor und der dritte Teil war etwas ganz Exklusives - ein Tonstudio mit betagter Technik.



Hellmuth Karasek las am 23. Oktober 2008 im kleinen Saal des Kulturhauses aus seinem Buch „Vom Küssen der Kröten“. Der bekannte Literaturwissenschaftler, der auf Einladung von Frau Dietlind Fischer (Buchhandlung Fischer) nach Aue kam, gestaltete diesen Abend mit Witz und Nachdenklichkeit.

Das COCOMICO-Theater Köln führte am 1. November 2008 das Musical für Kinder „Felix“ auf.

Am 6. Dezember 2008 begeisterte das Erzgebirgssensemble zum 46. Mal mit seinem traditionellen Programm, der „Erzgebirgsweihnacht“, sein Publikum. Das Programm war wie in jedem Jahr ein bunter Mix aus Liedern, Instrumentalmusik und Tänzen.

Am 13. Dezember 2008 luden die „Harmonikaspatzen“ zu ihrem Weihnachtskonzert in das Kulturhaus Aue ein und stimmten die Zuhörer auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. In den zwei Konzertstunden erklangen die gewohnten weihnachtlichen Weisen.

„De Randfichten“ gaben am 21. Dezember 2008 ein umjubeltes Abschiedskonzert im Auer Kulturhaus.

Konzerte

Die französische Geigerin Lisa Schatzmann spielte im zweiten Teil des Brahms-Zyklus gemeinsam mit der Erzgebirgischen Philharmonie am 23. Februar 2008 im Auer Kulturhaus das Konzert für Violine und Orchester in D-Dur.

Mit einem Galakonzert, das am 3. Mai 2008 im Großen Saal des Kulturhauses Aue begann, wurde die Gründung der rechtsfähigen "Stiftung Eduard-von-Winterstein-Theater-Annaberg und Erzgebirgische Philharmonie Aue" feierlich vollzogen. Die Stifter, der Förderverein des Theaters Annaberg und der Freundeskreis der Erzgebirgischen Philharmonie, hatten mit der Unterzeichnung der Satzung die "Gründungsurkunde" besiegelt. Als Schirmherr dieser Stiftung konnte der weltbekannte große deutsche Dirigent Professor Kurt Masur gewonnen werden. Das Galakonzert wurde gestaltet von den Mitgliedern der Erzgebirgischen Theater- und Orchester GmbH. Der 1. Konzertmeister der Schumann-Philharmonie Chemnitz, Hartmut Schill, der 1. Solocellist des MDR-Symphonieorchesters Leipzig, Rodin-George Moldovan, und der Pianist Alexander Meinel brachten Solokonzerte von Brahms und Beethoven zu Gehör. Als Gesangssolisten wirkten Bettina Grothkopf und Astrid Marie Lazar, beide Sopran, mit. Der Chor des Eduard-von-Winterstein-Theaters wurde für die Chorwerke von Mozart, Wagner, Lortzing und Verdi durch die Singakademie Chemnitz und den Blema-Chor "Gerhard Hirsch" Aue verstärkt.

Der Solist Boris Nikitenko nahm am 17. Mai 2008 Abschied vom Publikum. Er war seit 1994 1. Konzertmeister des Auer Ensembles. Am Beginn des Abschiedskonzertes stand ein „Orchesterreißer“ die Overtüre zur Märchenoper „Ruslan und Ludmila“. Nikitenko begeisterte mit diesem Stück noch einmal das Publikum, bevor er ab 1. Juni 2008 in Rente ging.

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Erzgebirgische Philharmonie gemeinsam mit der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden ein Dirigierseminar. Das Abschlusskonzert fand am 12. Juli 2008 statt.

Die Professoren Ekkehard Klemm, Christian Kluttig sowie Steffen Leibner unterrichten in Dresden das Fach Dirigieren und haben die Studentinnen vorbereitet und probten mit ihnen eine Woche in Aue.

Im Auer Kulturhaus war Mitte September 2008 der Dirigent und Violinenvirtuose Torsten Janicke zu Gast bei den Erzgebirgsphilharmonikern. Nach einem anregenden Abend spendete das Publikum den Musikern reichlich Beifall.

Die Philharmoniker eröffneten am 11. Oktober 2008 mit einem Warnstreik ihr Konzert. Sie protestierten damit gegen die Abkoppelung vom öffentlichen Dienst.

Zum 120-jährigen Geburtstag der Erzgebirgischen Philharmonie in Aue wurde ein Festkonzert im Auer Kulturhaus gespielt. Nahezu voll besetzt waren die Reihen an diesem 8. November 2008. Eine CD des Auftritts wurde ebenfalls an diesem Tag veröffentlicht.

Mit Flugblättern und Transparenten haben die Musiker der Erzgebirgischen Philharmonie am 22./23. November 2008 begonnen, auf die drohende Kündigung des Tarifvertrages aufmerksam zu machen.

Die Mitglieder der Erzgebirgsphilharmonie protestierten am 30. November 2008 vor dem Start der Veranstaltung „Klassik am Nachmittag“ mit Handzetteln und Warnwesten gegen die Abkopplung von Lohnerhöhungen im Bereich des öffentlichen Dienstes.

Blema-Chor „Gerhard Hirsch“

Im März 2008 startete der Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ eine Suchaktion unter dem Motto „Ich sprüh`s auf jede Wand, neue Männer braucht das Land“. Damit will man männliche Sänger für Bässe und Tenöre suchen. Zur Zeit singen im Chor 60 Frauen und nur 15 Männer.

Am 18. und 25. Mai 2008 präsentierte der Blema-Chor sein eigenes traditionelles Frühlingskonzert. In dem zweistündigen Programm trat auch der Kinderchor mit neuen Liedern auf. Wegen der großen Nachfrage gibt es seit Jahren zwei Auflagen. Die Moderation übernahm wie immer charmanter Weise Steffi Rathe.

Der Blema-Chor stimmte am 29. November 2008 die Besucher des Kulturhauses auf die Weihnachtszeit ein. Neben dem großen Chor gestalteten auch der Kammer- und Kinderchor das Weihnachtskonzert.

Ausstellungen

Vom 16. bis 17. Februar 2008 fand wieder eine Orchideenausstellung im Kreiskulturhaus statt. Es wurden etwa 200 verschiedene Arten von den Werdauer Orchideenfreunden ausgestellt.

Am 23. und 24. Februar 2008 wurde auf dem Gelände des Autohauses Oppel die diesjährige Motorradmesse Westerkgebirge veranstaltet. Acht Händler der Region stellten die aktuellen Modelle aus.

Nicht nur die "heißen Öfen" sondern auch das Showprogramm mit den „Karo Dancers“ aus Bad Schlema waren eine Augenweide.



Nach mehr als 18 Jahren gibt es für die DDR-Haushaltstechnik eine museale Auferstehung. Im „Simmel-Center“ Aue wurden seit dem 21. April 2008 Geräte des täglichen Bedarfs der 50er bis 80er Jahre ausgestellt.

Vom Förderzentrum "pro Chemnitz" ausgerichtet, wollte die Ausstellung eine Brücke von der einstigen Haushaltstechnik "Made in GDR" zu modernsten Geräten unserer Zeit schlagen. Zu sehen waren Kleinküchen sowie Näh- und Waschmaschinen. Die Ausstellung dürfte sicher bei so manchem Besucher Erinnerungen an vergangene Zeiten wachgerufen haben.

In der Arbeitsagentur Aue war im Juli das künstlerische Können von Menschen mit Handicap zu bewundern. Am 1. Juli 2008 wurde eine Ausstellung der Kunstgruppe des Behindertenwohnheimes Bad Schlema eröffnet. Die Künstler selbst gingen persönlich auf ihre Werke ein und erläuterten die Motive, die sie selbst gemalt hatten.

Die Fach- und Hausärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilkunde und Akupunktur, Petra Beckert-Oehler, stellte im HELIOS Klinikum ihre selbstgemalten Bilder aus. Ab 10. Juli 2008 zeigte sie rund 60 ihrer Bilder. Mit ihrer Malerei malt sie sich den Stress von der Seele. Innerhalb der Reihe „Kunst im Klinikum“ zeigt sie ihre Werke seit dem Jahr 2000 der Öffentlichkeit.

Echsen, Schlangen und Spinnen waren am ersten Oktoberwochenende 2008 bei einer Reptilienausstellung im Auer Kulturhaus zu sehen. Der Besitzer der Schlangenfarm tourt bereits seit 35 Jahren mit seiner Familie durch ganz Deutschland.

Der Erzgebirgische Rassekatzenverein zeigte seine internationale Schau mit 200 Tieren am Wochenende des 25./26. Oktober 2008 im Auer Kulturhaus.



In den Auer Stadtwerken war ab Dezember 2008 eine Ausstellung von beleuchteten historischen Gebäuden im Miniformat zu sehen. Das Hammerherrenhaus, das Umgebindehaus in der Bergfreiheit, das Klösterlein, die Weiße Erdenzeche und das Rittergut Klösterlein wurden in Vorbereitung auf das Jubiläum „300 Jahre Porzellanherstellung“ hergestellt, welches im Jahr 2010 gefeiert wird. Die Mini- Häuser dienen eigentlich als Modelle für die geplanten Nachbauten in einer stadtfesttauglichen Größe, um diese den Vereinen zum Stadtfest und zu anderen Veranstaltungen als Domizil zum Verkauf von Produkten zur Aufbesserung der Vereinskasse zur Verfügung stellen zu können.

Galerie "Art Aue"

In der Galerie „Art Aue“ wurde am 11. April 2008 eine Ausstellung zum Jugendprojekt „Frischer Wind und neue Träume“ durch den stellvertretenden Landrat Frank Vogel eröffnet. Aus den Bereichen Schnitzen, Klöppeln, Keramik und Bildende Kunst waren Arbeiten zu sehen, welche seit 2005 während der Symposien entstanden waren. Gefördert wurde das Projekt vom Kulturraum Erzgebirge.

„Galerie der anderen Art“

Am 10. Februar 2008 eröffnete der Nauendorfer Künstler Andreas Hinkel in der „Galerie der anderen Art“ mit einer Vernissage seine Ausstellung mit surrealer Malerei- und Handzeichnungen.

Zu einer Vernissage mit Bildern von Antje Henkel-Ludwig wurde am 28. März 2008 in die „Galerie der anderen Art“ recht herzlich eingeladen. An diesem Abend hatte man nicht nur die letzte Gelegenheit einen Blick auf die 15 neuen Ostseegemälde zu werfen, die demnächst ihren Weg nach Fehmarn finden

werden, sondern auch bei Wein und Häppchen der Musik von „Gamblers Mind“ zu lauschen, die an diesem Abend ihre neue CD „Spielzeit“ vorstellten.

Eine Sonderausstellung zeigte vom 9. bis 16. Mai 2008 Bilder, welche im Behindertenwohnheim Schlema entstanden sind. Seit November vergangenen Jahres lud die Eibenstockerin Mandy Praatsch drei- bis viermal die Woche zur Zeichenstunde ein. Sie stand den Heimbewohnern hilfreich zur Seite, gab aber keine Themen vor, so dass jeder seiner Fantasie freien Lauf lassen konnte. Die als Wanderausstellung geplante Sammlung umfasst ca. 50 Bilder.

An die 50er Jahre erinnerte am 27. Juni 2008 ein Nostalgie-Abend in der Ratskeller-Galerie in Aue. Die Malerin Elena Hatzel hatte zu diesem Abend eingeladen und wollte die alte Zeit wieder lebendig werden lassen.

Bilder einer Nepal-Reise konnte man in einer Ausstellung ab 24. Oktober 2008 in der „Galerie der anderen Art“ bewundern. Andreas Stopp besuchte viereinhalb Wochen lang mit Freunden das ferne Land. Diese beeindruckende Welt zeigte er den Gästen zur Ausstellungseröffnung.

Holzbildhauersymposium



Bis 11. Juli 2008 konnte im Auer Stadtgarten den Holzbildhauern beim 7. Holzbildhauersymposium über die Schulter geschaut werden. Am 14. Juli 2008 erfolgte die Übergabe der Skulpturen an verschiedene Einrichtungen der Stadt.



Leider wurde aus einer Hütte am Stadtgarten diese rund 50 kg schwere Skulptur gestohlen. Vermutlich hatten es die Diebe gezielt auf die Skulptur abgesehen, da alle anderen Sachen von den Dieben nicht angerührt wurden. Die Stadt Aue setzte daraufhin eine Belohnung von 250 Euro für den entscheidenden Hinweis aus. Bis zum Jahresende 2008 blieb die „Fahndung“ ergebnislos.

Tiergarten

Am 7. März 2008 wurde im Auer „zoo der minis“ ein kleines weibliches Dahomekälbchen geboren. Die Dahomes sind eine alte Westafrikanische Rinderrasse die hauptsächlich aus der Gegend von Benin stammt.

Die Tiere zeichnen sich durch hohe Widerstandsfähigkeit gegen die gefürchtete Tsetse-Fliege aus und gehören zu den kleinsten Rinderrassen der Welt. Die Dahomerinder haben einen Widerrist von 0,85 m bis 0,90 m und sind somit deutlich kleiner als „normale“ Kühe, die einen Widerrist von ca. 1,40 m haben. Die Tiere sind in Deutschland sehr selten.



Gleich mit drei sehr seltenen neuen Minitierarten konnte der Tiergarten Aue – „zoo der minis“ seit dem Osterwochenende aufwarten. Darunter befanden sich auch die kleinen Igelanreks. Sie kommen fast ausschließlich in Madagaskar vor und sind neben den Spitzmäusen, die einzigen Insektenfresser auf der Insel. Einer der kleinen Igelanreks, die neu im Auer "zoo der minis" sind, hat nun einen prominenten (Namens-)paten. Günther Jauch, der sich in seiner Sendung "Wer wird Millionär" mit einer Frage nach den putzigen Tierchen konfrontiert sah, hatte sich im März 2008 bereit erklärt, die Patenschaft für „Klein-Günthi“ zu übernehmen.

Ebenso selten sind die Himalaya-Zwergstreifenhörnchen und die zu den kleinsten echten Kängurus zählenden Parma-Kängurus. Diese Kängurus sind scheue, vorwiegend dämmerungs- oder nachtaktive Tiere. Sie sind Pflanzenfresser, die sich von Gräsern und Kräutern ernähren. Sie erreichen eine Kopfrumpflänge von 45 bis 53 Zentimetern und eine Schwanzlänge von 40 bis 55 Zentimeter.

Die Himalaya-Zwergstreifenhörnchen sind eine in Ost- und Südostasien verbreitete Gattung. Die Kopfrumpflänge der Baumstreifenhörnchen beträgt 10 bis 16 cm, hinzukommen 8 bis 11 cm Schwanz. Als Baumbewohner leben sie, je nach Verbreitungsgebiet, in tropischen Regenwäldern, Laub- oder Nadelwäldern in Baumhöhlen und kommen tagsüber hervor, um Nüsse, Früchte und Samen sowie manchmal Insekten zu suchen.

Im Tiergarten Aue konnte der Besucher zu Ostern eine umfangreiche Eiersammlung aus aller Welt bestaunen.

Vom riesigen Straußenei mit einem Gewicht von fast 2 Kilo bis zum winzigen Ei der Bienenelfe mit nur 0,25 Gramm reichte die Palette. Unterstützt wurde diese Ausstellung nicht nur von den gefiederten Eierlieferanten, sondern auch vom Naturkundemuseum Chemnitz, das viele der Exemplare als Leihgabe zur Verfügung stellten. Ergänzt wurde diese ganze „Eierei“ durch eine lustige Ausstellung mit den plüschigen Verwandten des Osterhasen. Weit über hundert Exemplare gab es von der Sammlerin Marion Stumpf zu sehen. Ganz traditionell erwartet am Ostersonntag wieder der Osterhase alle kleinen Besucher mit einer süßen Überraschung. Da der Osterhase in diesem Jahr im Schnee steckengeblieben ist, hatte er für die kleinen Besucher noch einen großen Korb mit Süßigkeiten abgegeben.



„Bambam“, das berühmte Minischwein aus der Fernsehserie "Wildes Wohnzimmer", ist Vater geworden. Die seit einem Jahr hier im Auer Tierpark sesshafte und aus Neunkirchen im Saarland stammende "Partnerin" Bambina bescherte dem "zoo der minis" und zur Freude der Besucher, am 13. April 2008 nun fünf kleine Ferkelchen, die sich bester Gesundheit erfreuen.

Vom 15. Mai bis zum 22. Mai 2008 lud der Tiergarten Aue – „zoo der minis“ zu einer einzigartigen Gastausstellung ein. Mehr als 30 verschiedene Spinnenarten wurden in Europas größter mobiler Spinnenausstellung gezeigt. Darunter sind so außergewöhnliche Tiere, wie die größte Spinne der Welt, die Schwarze Witwe

und der riesige Afrikanische Skorpion. Besitzer der Tiere ist der Pole Jacek Pacyna. Über seine Spinnen sagt er: "Spinnen sind etwas andere Tiere."

Zu einer Stippvisite weilten am 24. April 2008 der Marketingleiter und ein Fotograf des Zoos Plzen im Auer "zoo der minis". Mit großem Interesse wurden die Ausführungen zum Minitierkonzept bei einem Rundgang begutachtet. Der Zoo in Pilsen ist der zweitälteste und einer der renommiertesten und mit über 100 Mitarbeitern auch einer der größten Zoos der tschechischen Republik.

Am Pfingstsonntag erblickte ein braunes Mini-Shetlandpony das Licht der Welt. Nun suchte man nach einem Namen für den Kleinen. Da die Eltern Tulip und Tsar heißen, sollte dieser mit dem Buchstaben "T" beginnen. Die Namenstaupe soll zum Dschungelfest am 25. Mai 2008 erfolgen.

Am 15. August 2008 brachte eine ehemalige Auerin drei neue Nager in den „zoo der minis“. Die weite Fahrt von Hamburg nach Aue war mit einigen Schwierigkeiten verbunden, aber letztendlich fügte sich alles zum Guten und die neuen Knirpsmäuse konnten von den Tierparkgästen bestaunt werden.

Vom 18. August bis zum 14. September 2008 präsentierte der Tiergarten Aue - „zoo der minis“ im Mehrzweckgebäude eine Ausstellung mit Tier- und Naturbildern des bekannten Malers Axel Dietz.

Auf den Bildern waren heimische Tiere, wie zum Beispiel Vögel, Katzen, Hunde und Pferde dargestellt. Aber auch exotische Tiere, wie ein Pinguin, ein Koala-Bär und sogar ein Elefant fanden den Weg auf Papier und Leinwand. Neben den ausgestellten Werken von Axel Dietz bietet der Tierpark seinen Besuchern auch noch drei neue Zoobewohner. Drei afrikanische Knirpsmäuse präsentieren sich dem Publikum.

Ein Miniäffchen wurde im Auer „zoo der minis“ Ende September 2008 geboren. Da die Zwergseidenäffcheneltern Paul und Paula selbst beide nur reichlich mausgroß sind, fällt auch ihr hummelgroßes Äffchenbaby dementsprechend klein aus. Die Eltern des Nachwuchses kamen 2004 als Geschenk des damaligen Landrates Karl Matko und seiner Frau nach Aue.

Seit 13. Oktober 2008 konnten im „zoo der minis“ zwei neue Haussa-Ginsterkatzen Einzug halten. Sie stammten aus Privatbesitz aus der Nähe von Hannover.

Tag des offenen Denkmals

Drei neue Abschnitte im Kuttengebiet, im Bärengrund, wurden am „Tag des offenen Denkmals“, am 14. September 2008 der Öffentlichkeit präsentiert. Am Röschenstollen wurde ein neues Mundloch mit Durchtrennung des Baubandes der Öffentlichkeit gezeigt. Weiterhin wurde der Grabensteig eingeweiht, nachdem er begehbar gemacht wurde. Untertägig ist der letzte 60 Meter lange Abschnitt des sogenannten Bernhardt-Stollens fertig geworden. Großer Dank ging an die Lößnitzer Bergbaufreunde.

Auch das Hammerherrenhaus, das Klösterlein Aue-Zelle, das Stadtmuseum und der Vestenburger Stollen waren Ziele der Besucher.



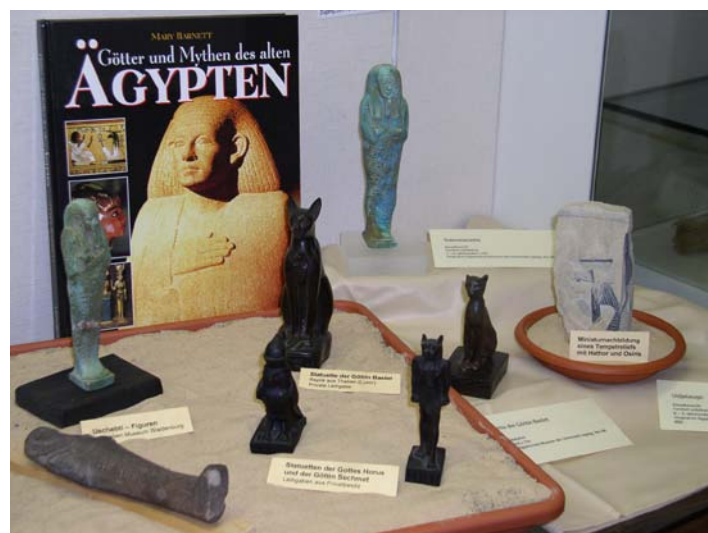
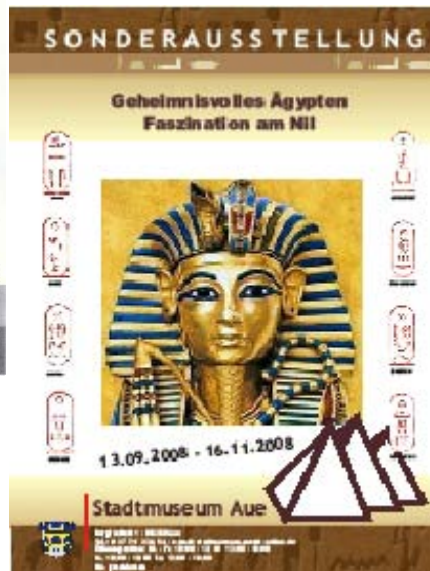
Bis zu 60 „Neugierige“ hatten den Aufstieg auf den Kirchturm der Auer Friedenskirche gewagt und dabei vom Stadtchronisten Heinz Poller viel wissenswertes über diese Kirche und die Stadt Aue erfahren.

Museum

Wie jedes Jahr bot das Auer Stadtmuseum auch 2008 Vorträge und Sonderausstellungen an.

- | | |
|---------------|--|
| 12. März | Eisenbahnknotenpunkt Aue
R. Petermann, Bad Schlema |
| 16. April | Kelten und Slawen im Auer Tal und dessen Umgebung
E. Narath, Bockau |
| 14. Mai | Die schönburgischen Herrschaften im Wandel der Zeit (Teil 5)
Dr. M. Wetzel, Zwönitz |
| 11. Juni | Die Burg im deutschen Mittelalter
R. Petermann, Bad Schlema |
| 24. September | Der Totenkult im alten Ägypten
B. Hausmann-Kohl, Aue |
| 2. Oktober | Museumsnacht |
| 15. Oktober | Aufbau und Entwicklung in der Stadt Aue nach 1951
H. Poller, Aue |

10. Dezember Erzgebirgischer Heimatabend mit dem Ensemble „De Original Rascher vom Knochen“



Eine Sonderschau zum Thema „Altes Ägypten“ zeigte das Stadtmuseum ab Mitte September 2008. Unterstützung beim Aufbau der Ausstellung fand das Auer Stadtmuseum beim Ägyptischen Museum der Universität Leipzig und dem Museum Waldenburg.



Zum Jahresabschluss fand am 10. Dezember 2008 der alljährliche Erzgebirgische Heimatabend im Knappensaal des Auer Stadtmuseums statt. Im Jahr 2008 konnten etwa 3.000 Besucher im Museum begrüßt werden.

Bibliothek

Ab Januar 2008 hat die Stadtbibliothek „Johann Wolfgang von Goethe“ Aue neue Öffnungszeiten:

Montag und Freitag von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
zusätzlich Samstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Es stehen 29.000 Medieneinheiten bereit.

Am 23.02.2008 fand der Kreisabschluss des Vorlesewettbewerbs 2007/2008 in der Stadtbibliothek statt.

Der Vorlesewettbewerb wird jährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken und Schulen durchgeführt. Die gastgebende Stadtbibliothek und das Buchhaus „Bücher-Walther“ als Organisator der Veranstaltung konnten in diesem Jahr den 1. Beigeordneten der Kreisstadt Aue, Jörg Hilbig, Museumsleiter Ralf Petermann und die Leiterin der Gemeindebibliothek Beierfeld, Frau Baumann, als Jurymitglieder gewinnen. Bei diesem Wettbewerb kommt es darauf an, dass man flüssig und betont lesen kann und eine deutliche Aussprache hat. Mit einem Punkt Vorsprung gewann die Auer Schülerin Lydia Schubert vom Clemens-Winkler-Gymnasium.

In der Auer Stadtbibliothek stellte der Zwönitzer Autor und Bergbauforscher, Jens Hahn, am 10. April 2008, sein Buch „Berggeschrey am Fürstenberg“ vor.

Am 28. März 2008 waren die Ferienkinder vom Hort Ernst-Bauch-Straße zu Gast in der Auer Stadtbibliothek „Johann Wolfgang von Goethe“. 21 Kinder lauschten gespannt einer Buchlesung. Das Buch "Rosannas großer Bruder" von der bekannten Kinderbuchautorin Cornelia Funke fanden die Kinder ansprechend und lustig. Außerdem stellte die Bibliothekarin mehrere Bände der Sachbuchreihe "Willi Wills Wissen" vor. Wie immer nutzten die Kinder anschließend die Gelegenheit, selbst in Büchern und Zeitschriften zu lesen und auch, sich als Leser anzumelden.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a und der 6c des „Clemens-Winkler-Gymnasiums“ Aue waren am 16. Mai 2008 zusammen mit ihrer Deutschlehrerin Ina Becher zu Gast in der Stadtbibliothek Aue.

In der ersten Veranstaltung gab es eine Bibliothekseinführung mit praktischen Tipps zur Nutzung des Recherche-PC. Im Anschluss daran konnten viele Fragen zur Bibliotheksarbeit beantwortet werden. Für die zweite Veranstaltung stand eine Buchlesung auf dem Programm.

Vom 8. bis 12. September 2008 fanden anlässlich des 130. Jahrestags der Gründung einer öffentlichen Bibliothek in Aue in der Auer Stadtbibliothek jede Menge Aktionen statt. So wurden beispielsweise allen Nutzern, die sich in dieser Zeit neu anmelden, die Anmeldegebühr und das Jahresentgelt 2008 erlassen. Alle Kinder, die in dieser Woche die Stadtbibliothek besuchten, konnten während der üblichen Öffnungszeiten an einem Preisrätsel teilnehmen. Für alle Teilnehmer gab es ein kleines Dankeschön-Geschenk.

Die Besucher erwartete Kurioses und Bemerkenswertes zur Bibliotheksbenutzung in Vergangenheit und Gegenwart. Schautafeln zu dieser Thematik waren zeitgleich auch im Foyer des Rathauses Aue zu sehen. Zur Erinnerung wurde eine kleine Broschüre zur Geschichte der Stadtbibliothek Aue von 1878 bis 2008 herausgegeben.

Am 16. September 2008 konnte mit Hilfe der Auer Stadtbibliothek im Pflegeheim Eichert eine Bibliothek eröffnet werden. Durch zahlreiche Bücherspenden können in Zukunft auch Interessierte aus dem Wohngebiet diese Einrichtung mit nutzen.

Die einwöchige, bundesweite Aktionswoche "Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek" fand in der Woche vom 24. bis 31. Oktober 2008 erstmals statt.

Auch die Auer Stadtbibliothek „Johann Wolfgang von Goethe“ beteiligte sich mit verschiedenen Veranstaltungen an der Aktion. Kinder und Jugendliche wurden in die Auer Stadtbibliothek zu verschiedenen Buchlesungen und zu einer multimedialen Lesung mit dem in Aue aufgewachsenen Musiktherapeuten, Weltreisenden und Buchautor Jörg Hertel eingeladen.

Der 20. November 2008 ist bundesweiter Vorlesetag. Überall in Deutschland lesen Prominente und Politiker aus ihren Lieblingsbüchern. Auch in Aue traf man sich unter dem Motto "Wir lesen vor". Und welcher Ort wäre da besser geeignet, als die Stadtbibliothek?

Vorleser in diesem Jahr: Der CDU-Landtagsabgeordnete Alexander Krauß. Mit der Geschichte "Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei" begeisterte er bereits zum fünften Mal Kinder aus dem Erzgebirgskreis.

Vereine/Klub

Die Rassekaninchenzüchter des Landkreises Aue-Schwarzenberg trafen sich am 24. Mai 2008 in der Auer Gaststätte "Parkwarte" zu einem Kreiszüchterttag. Vor einem Jahr wurde der Kreisverband neu formiert. Dem Kreisverband der Rassekaninchenzüchter des Landkreises Aue-Schwarzenberg gehören 22 Vereine mit insgesamt 490 Züchtern an. Darunter sind 22 Kinder und 29 Jugendliche. Auf die Jugendarbeit will der Kreisverband sein Hauptaugenmerk legen.

Im April 2008 verbrachten einige Rollstuhlbasketballer des Sozialverbandes VdK Sachsen einige unbeschwerte Stunden beim Auer Schützenverein im Parkschlößchen. Bereits seit vier Jahren ist es zu einer schönen Tradition geworden, Menschen mit und ohne Handicap durch gemeinsame Aktivitäten näher zu bringen.



Über 40.000 Wanderer waren vom 26. bis 30. Juni 2008 beim 108. Deutschen Wandertag in der Barockstadt Fulda dabei. Der Erzgebirgsverein war mit 200 Mitgliedern vertreten. Auch Vertreter aus Aue nahmen daran teil.

Die Band „Auertal“ ist aus der Interessengemeinschaft „Singen“ im Erzgebirgszweigverein entstanden. Am 4. Juli 2008 war die Gruppe erstmals im MDR-Fernsehen, in der Sendung „So klingt`s bei uns im Erzgebirg“ zu sehen.

Bereits zum dritten Mal präsentierte der Flugclub am 23. und 24. August 2008 sein alljährliches Sommerfliegen auf dem ehemaligen Wismutgelände in Alberoda. Trotz der sehr windigen Bedingungen lieferten die Mitglieder des Modellclubs den Besuchern eine gute Show. Neben den spektakulären Flugvorführungen hatten

die Zuschauer außerdem die Möglichkeit, selbst ein Modell zu fliegen. Der MFC Aue-Alberoda besteht derzeit aus 28 Mitgliedern.

Am 20. September 2008 unterzeichnete der Kleingarten- und Rassekaninchenzuchtverein den Pachtvertrag mit der Stadt Aue für das ehemalige Gebäude der „Sunrise-Diskotheke“. Da es sich immer schwieriger gestaltete, Lokalitäten für anstehende Ausstellungen zu finden, sah der Verein in einem eigenen Domizil die beste Lösung.

Der Reit- und Fahrverein Aue e. V. veranstaltet am 21. September 2008 sein Auer Reitplatzfest. Die Auer Pferdesportler hatten zu einem bunten Programm ins Gelände des Auer Reitvereins an der Schwarzenberger Straße eingeladen. Nach einer außergewöhnlichen Eröffnung mit dem Posaunenchor und einem „Pas de Deux in schwarz-weiß“ zeigte die Voltigiergruppe aus Löbnitz ihr Können in luftigen Höhen. Auch zwei historische Gespanne aus Alberoda, die anlässlich des Reitplatzfestes 40 Tauben steigen ließen, konnten bewundert werden. Sehr unterhaltsam erzählten die Jüngsten des Auer Reitvereins beim Turnen auf dem Pferd von Schneewittchen und den Sieben Zwergen und bei der gerittenen Stuhlpolonäse und Reiterspielen ging es heiß her. Sehenswert war auch das Auer Gespann zum Thema Pfingstausflug. Nachdem die Zuschauer in der Rassevorstellung einiges über die verschiedenen Pferde erfahren konnten, wurde das Programm mit Dressurlektionen eines Arabers und eines Andalusiers eindrucksvoll beendet.

In Aue hat sich am 1. Dezember 2008 ein Verein mit dem Namen „Sternenkinder Aue e. V.“ gegründet. Dieser Verein sollte Eltern auffangen, die den Verlust eines Kindes verkraften mussten, egal, ob dieses Kind schon laufen und sprechen konnte, oder ob es zu winzig und schwach war, um überhaupt geboren zu werden.

Zur traditionellen Bergvesper am Vestenburger Stollen wurde am 12. Dezember 2008 eingeladen. Nach Segenswünschen und musikalischer Begleitung klang diesen Abend im Knappschaftsraum des Vereinshauses Parkschlösschen aus.

Förderverein „Herrenhaus Auerhammer“

Anfang des Jahres 2008 informierte der Förderverein „Herrenhaus Auerhammer e. V.“ über einen Fund in einer Rohrhülse in der Kugel des Dachreiters - ein Schreiben aus dem Jahr 1954 – in welchem im April 2008 die Turmerneuerung vorgenommen wurde. Der damalige Werkleiter schrieb damals: "das wir nicht ruhen und rasten wollen, bis der Glockenschlag ertönt, der uns die große Stunde der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes angezeigt." Der Förderverein kann stolz berichten, dass die Neueindeckung des Daches Ende März 2008 abgeschlossen wurde. Am „Tag des offenen Denkmals“ konnte man weitere Sanierungsfortschritte sehen. Die 25 Vereinsmitglieder wollen, nach Fertigstellung aller Arbeiten, ab 2012 in den Räumen die Entwicklung der Auer Industrie in einer ständigen Ausstellung zeigen.

Mehrgenerationenhaus

Seit dem 25. März 2008 gibt es speziell, für männliche Jugendliche, ein weiteres interessantes Angebot. Innerhalb des lokalen Aktionsplanes der zukünftigen Einheitsstadt „Silberberg“ entstand in den letzten Monaten eine "Do-it-yourself-Werkstatt" für Kinder und Jugendliche. Mit 5.000 Euro durch das Bundesprogramm "Vielfalt tut gut" gefördert, wurden zahlreiche Werkzeuge, Baumaterialien und Maschinen angeschafft.

Im Mehrgenerationenhaus am Auer Postplatz eröffnete am 4. Juni 2008 eine Ausstellung zum Thema „ Vorurteile machen blind“. Sie setzte sich mit Vorurteilen und rechten Parolen auseinander. Vor Schulklassen und anderen Gruppen sprach Angela Klier von der Auer Servicestelle Bürgerschaft zum Thema. Die Wanderausstellung wurde vom Bildungswerk „weiterdenken“ in der Heinrich-Böll-Stiftung e. V. Landesbildungswerk in Sachsen zur Verfügung gestellt.

Die Ludothek des Hausfrauenbundes ist Mitte Juni 2008 aus dem Mehrgenerationenhaus ausgezogen. Ihr neues Domizil befindet sich seitdem im Vereinsitz Bahnhofstraße 25. Aus großen Regalen können nun Spiele für 3- bis 99-Jährige ausgewählt werden. Vor allem Familien nutzen dieses Angebot.

Ein Sorgen- und Beratungstelefon wurde am 14. Juli 2008 im Mehrgenerationenhaus freigeschaltet. Es wurde eingerichtet, damit Mädchen und junge Frauen ihre Sorgen und Nöte loswerden können, egal ob Streitigkeiten mit Eltern, Freunden, ungewollte Schwangerschaft, Planlosigkeit und so weiter.

Das Auer Bürgerhaus lud am 15. August 2008 zum 1. Kindernachtflohmarkt ein. Ab 18:00 Uhr konnte alter Krimskrams im „Puschkinhaus“ am Postplatz verkauft werden

„Marion`s Papageienshow“ war am 21. Oktober 2008 im Bürgerhaus Aue zu sehen. Es gab viel Interessantes und Unterhaltsames über Aras und Kakakdus zu erfahren.

In den letzten Jahren hatte sich das Bild der Großen Kreisstadt Aue ständig verändert. Am 17. November 2008 wurde im Bürgerhaus der Stadt auf dem Postplatz eine Ausstellung mit Fotodokumentationen eröffnet, die den Wandel der Stadt Aue zeigt. Der Bildjournalist Uwe Zenker: "Ich finde, wir Fotografen sind die Chronisten unserer Zeit, unserer Zeitepoche. Und aus diesem Grunde habe ich hier die kleine Ausstellung zusammengestellt "Aue im Wandel der Zeit". Es ist eine Chronologie, ein kleiner Mosaikstein von ca. 70 Jahren."



Schulen/Gymnasium

Am 14. Januar 2008, dem Geburtstag des Namensgebers der Albert-Schweitzer-Schule, gedachte man dem berühmten Arzt und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer. Ein kurz vor seinem Tod geschriebener Brief an die Auer Schule wird im Tresor der Schule aufbewahrt. Nach einer Gedenkstunde wurde ein Café eröffnet, in dem die Schüler nicht nur kochen, sondern auch selbst planen und einkaufen können. Sie feierten an diesen Tag auch den 41. Namenstag ihrer Schule. Dazu luden sie sich die afrikanische Gruppe "Black & White" zum Schulprojekt "Afrikanische Kultur und Lebensart" ein. Es gab nicht nur Informationen über den schwarzen Kontinent, auch als Trommler konnte sich mancher Schüler stolz fühlen.

Die Zeit der ärztlichen Betreuung für die rund 100 Auer Kinder und Jugendlichen der Förderschule für geistig- und körperbehinderte auf dem Brünlasberg ist vorbei. Ab Mitte Februar 2008 brauchen die Bedürftigen nicht mehr auf notwendige Heilbehandlungen zu verzichten.

"Der Wegfall der Pauschalierung für Förderschüler ist ohne Frage ein gutes Zeichen in die richtige Richtung", sagte Dr. Rainer Preuße, der als Kinderarzt seit 20 Jahren die Schüler dieser Schule betreut.

Die Grundschüler der 2. Klasse der Auerhammerschule waren Mitte April 2008 mit vielen neugierigen Fragen über Stadt und Stadtverwaltung ins Auer Rathaus gekommen.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren zum Beispiel was benötigt wird, um einen Ausweis zu bekommen, wie geheiratet wird oder auch, was im Fundbüro alles so abgegeben wird und dass die Farben der Stadt Aue blau/gelb und nicht lila/weiß sind.

Gut besucht war das Frühlingskonzert am Abend des 18. April 2008 in der Aula des Clemens-Winkler-Gymnasiums Aue. Über 40 Darbietungen standen auf dem Programm, die von Chor, Instrumentalgruppen und Solisten gestaltet wurden. Die Besucher konnten sich über einen abwechslungsreichen Abend freuen. Frühlingslieder, Erzgebirgsstücke, klassische Weisen, Kirchenmusik und ewig junge Gassenhauer wurden dargeboten.

Das Bildungszentrum „dbi projekt & service gGmbH“ fertigte ein Wetterhäuschen mit stattlichem Wetterhahn für die Kinder in Kindergarten, Hort und Grundschule Auerhammer an. Seit 13. Mai 2008 steht dieses schmucke Wetterhäuschen nun auf dem Gelände. Als nächstes Projekt ist ein Insektenhotel geplant. Dieses soll auf dem Schulgelände aufgestellt werden.

Bereits zum dritten Mal in Folge luden am 17. Mai 2008 die Fördervereine der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ und der Grundschule Heidelberg zur jährlich stattfindenden „Wanderung in den Frühling“ mit anschließendem Märchenspiel ein.



Wie immer sind die Darsteller des Märchenspiels die Erwachsenen, die für die Kinder und großen Zuschauer ihr Bestes gaben.



Unter dem Motto „Lieber draußen sitzen, als im Zimmer schwitzen“ können die Grundschüler der Auerhammerschule künftig bei schönem Wetter im Freien unterrichtet werden.

In Zusammenarbeit mit den Eltern, Lehrern und der Stadtverwaltung, insbesondere dem städtischen Betriebshof, ist ein Klassenzimmer im Grünen entstanden, das sich sehen lassen kann.



"Hereinspaziert, hereinspaziert", so hieß es am 26. bis 28. Juni 2008 am Zirkuszelt auf dem Schulgelände der Auerhammerschule in Aue. Nicht nur die Auerhammer Grundschüler konnten dann den Großen mal zeigen, was sie an Kunststücken gelernt haben, denn auch die ca. 190 Kinder anderer städtischen Kindereinrichtungen waren als Manegenstars zu sehen. Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus studierte mit den Kindern im Rahmen einer Projektwoche ein eigenes

Zirkusprogramm für Zirkus "Pfiffikus" ein. Die Kinder konnten es kaum erwarten, als Clowns, Zauberer, Seiltänzer, Akrobaten, Jongleure oder auch Fakire in echten Kostümen in der Manege des 25 Meter großen Zirkuszeltens vor bis zu 300 Zuschauern zu stehen. Mit Gefühl, Engagement, Konsequenz und Verantwortungsbewusstsein haben die Trainer jedes Kind über sich hinauswachsen lassen und ihm Selbstvertrauen und Teamgeist vermittelt.

Nachdem sich am 11. Juni 2008 die Mannschaft der „Grundschule Zelle“ mit einem knappen, aber verdientem Sieg vor der „Dittes-Grundschule Zwickau“ in der Auer Schwimmhalle für das Landesfinale in Kamenz qualifiziert hatte, verpassten sie hier nur knapp einen Medaillenplatz. Trotz Bestzeiten in allen vier Disziplinen erreichten sie leider nur den 4. Platz. Dennoch konnten die Schülerinnen und Schüler auf das Erreichte stolz sein. Sie haben alles gegeben und unsere Schule würdig bei den besten Schulen Sachsens vertreten.

Schüler der 9. Klasse des Clemens-Winkler-Gymnasiums Aue pflanzten Mitte Juni 2008 Bäume und Sträucher auf der Grünfläche des Schillerplatzes in Aue. Damit unterstützten sie die Initiative „Plant for the Planet“. Toyota Deutschland ist der Hauptsponsor der Aktion, bei welcher eine Million Bäume von Schülern aus ganz Deutschland gepflanzt werden sollen. Damit soll ein Zeichen für das Umwelt-Engagement junger Menschen gesetzt werden.

In den Sommerferien 2008 wurden am Gebäudekomplex der Grundschule Auerhammer umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. So waren die wichtigsten Aufgaben des Brandschutzes zu erledigen, die Sanitäreanlagen zu erweitern und Arbeiten an der Heizung auszuführen.

Drei Fachleute aus dem sächsischen Bildungsinstitut nahmen die Schule für geistig Behinderte Anfang August 2008 unter die Lupe. Sie unterhielten sich mit Lehrern, Eltern und Schülern und beobachteten den Unterricht. Lob gab es in allen Bereichen, besonders für den abwechslungsreichen Unterricht, das angenehme Schulklima und die Zufriedenheit von Lehrern, Schülern und Eltern. Allerdings gab es auch Kritikpunkte. So bemängelten die Schultester das fehlende Fortbildungskonzept der Lehrer.

Ein „Tag der offenen Tür“ fand am 11. Oktober 2008 an der Brünlasbergschule für geistig Behinderte statt. An diesem Tag trat der Schulchor auf und die Gäste erfuhren Wissenswertes über die Arbeit im Haus.

Ehemalige Lehrer und Schüler des Clemens-Winkler-Gymnasiums trafen sich am 29. Dezember 2008 zum ersten Absolvententreffen.

Jubiläen

10 Jahre

Vom 5. bis 12. März 2008 feierte das Restaurant "Istanbul Topkapi" das 10-jährige Bestehen. Der Inhaber Murat Bektas bot in dieser Festwoche Bauchtanz-Vorführungen und täglich viele kleine Überraschungen. Der Name "Topkapi" stammt von einem in Istanbul stehenden Topkapi Palast. Es ist das ausgedehnteste Bauwerk der türkischen Architektur. Begonnen hatte Murat Bektas vor zehn Jahren mit der Eröffnung einer türkischen Gaststätte in der Wettinerstraße 19.



Wegen der großen Beliebtheit zog er 2003 in die Ernst-Bauch-Straße/ Ecke Alfred-Brodauf-Straße um.

Die Zahnarztpraxis Jeannette Ficker, im Ärztehaus Zeller Berg, feierte am 1. Mai 2008 ihr 10-jähriges Jubiläum.

Anfang September 2008 konnte das Modegeschäft von Ursula Pätzold in der Auer Bahnhofstraße 13, sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Ein Nagelstudio, viele aktuelle Accessoires sowie Braut- und Damenmode bietet man den Kundinnen an.

Im November 2008 feierte der Salon „Struwelpeter“ auf dem Zeller Berg in Aue sein 10-jähriges Jubiläum. Bereits seit 2001 existierte noch ein zweiter Salon im HELIOS Klinikum.

Auf 10 Jahre erfolgreicher Arbeit konnte das Tonstudio „Erzschlag“ im Dezember 2008 zurückschauen. Zu finden waren sie immer dort, wo es galt, regionale und überregionale Events zu organisieren.

25 Jahre Kabel-TV Aue e.V.



25 Jahre Kabelfernsehen hat der Kabel-TV Aue e.V. am 31. Mai 2008 im Auer Stadtteil Zelle gefeiert. Am 16. Januar 1983 wurde die Bürgergemeinschaft gegründet. Die damals 2.300 Mitglieder haben ohne große Aufforderung und in Eigenleistung Großartiges geschaffen. Durch die große Beteiligung konnte in kürzester Zeit der Fernsehempfang, auch der der „Westsender“, verbessert werden.

Heute gehört das Angebot des Vereins Kabel-TV zum täglichen Leben dazu. 2008 waren 2.602 Leute, mit insgesamt 2.750 Kabelanschlüssen, im Verein, die sich heute beim Vorstand für die sehr gute Arbeit zur Aufrechterhaltung der modernen Anlage verantwortlich zeichnen.

30 Jahre Servicegeschäft Weichhold

Am 1. Dezember 2008 feierte das Service- und Reparaturgeschäft Wolfgang Weichhold den Beginn seiner 30-jährigen Firmengeschichte. 1978 in einer Garage beginnt die erfolgreiche Firmengeschichte mit 15 Mitarbeitern vor der Wende. Trotz Rückschläge, wie das Hochwasser im August 2002, etablierte sich das Elektrofach- und Einzelhandelsgeschäft mit Komplettservice, zu einer festen Wirtschaftsgröße in unserer Region.

30 Jahre 1. Modellfliegerclub Aue-Schneeberg

Mit einer großen Flugschau begingen Ende August 2008 die Mitglieder des 1. Modellfliegerclubs Aue-Schneeberg ihr 30-jähriges Bestehen.

Ihren Anfang nahm die Vereinsgeschichte in Aue. Dort fanden sich 1978 Freunde von DDR-Motorseglern zusammen. Nach der Wende wurde aus dem Verein der 1. Modellfliegerclub Aue. Weil der Verein in Schneeberg große Unterstützung

fand und sich auch der Flugplatz in Schneeberg-Griesbach befindet, wurde auch Schneeberg mit in den Vereinsname aufgenommen. Derzeit hat der Verein knapp 30 Mitglieder.

35 Jahre Foto-Storkan

Eine Storkan–Ausstellung, am 22. und 23. November 2008, zeigte „Portraits“ zum 35-jährigen Firmenbestehen des Fotografenmeisters Günter Storkan. Wer die Ausstellung besuchte, musste viel Zeit mitbringen, weil die Fotos zu einem Dialog und zu einer Entdeckungsreise einluden.

45 Jahre Erzgebirgsensemble Aue

Am 13. Oktober 1963 gegründet, ist das Erzgebirgsensemble Aue seit 45 Jahren führend bei der Erforschung, Pflege und Weiterentwicklung des Brauchtums in Musik, Gesang, Mundart, Tracht und Volkstanz. In dieser Zeit wurden weit mehr als 8.000 Veranstaltungen absolviert.

Allein die beliebte Veranstaltungsreihe "Erzgebirgsweihnacht mit dem Erzgebirgsensemble Aue" im Kulturhaus Aue wurde bisher von mehr als 600.000 Zuschauern besucht.

50 Jahre Kulturhaus Aue



Die Jubiläumsfeier für das 50-jährige Bestehen des Auer Kulturhauses fand am 31. Mai 2008 statt. 130 Mitwirkende haben mit einem Mammutprogramm das 50-jährige Bestehen des Auer Kulturhauses gefeiert. Vor mehr als 600 Besuchern wurde die Geschichte des Hauses gezeigt. Auf einer großen Leinwand wurden Aufnahmen vom damaligen Baugeschehen sowie von früheren Veranstaltungen gezeigt. Im Mittelpunkt des Abends stand aber die Musik. Unter der Moderation von Steffen Kindt wechselten sich Künstler, Gesangs- und Musikgruppen mit ihren Darbietungen ab.

Weitere Feierlichkeiten zogen sich durch das gesamte Jahr 2008.

So war wie immer eine bunte Mischung für Jung und Alt vorgesehen, zum Beispiel die Gala von Frank Schöbel, der Auftritt des Wiener Salonorchesters sowie die Darbietungen von unterschiedlichen Nachwuchskünstlern, um nur einige zu nennen.

Die Zeit kurz nach der Wende war wohl für das Kulturhaus die härteste, die es zu überstehen hatte. Die Kultur rückte immer mehr ins Abseits. Zuerst wurden Verkaufsveranstaltungen, vom Teppich bis zur Waschmaschine, durchgeführt,

denn so kam Geld rein, welches zur Finanzierung der Betriebskosten und des noch vorhandenen Personals nötig war. Zwischenzeitlich mieteten sich auch Weiterbildungsagenturen ins Kulturhaus ein, ehe die Musikschule und das Erzgebirgsensemble ins Haus einzogen. Ein kultureller Aufschwung wurde ab 1993/94 erreicht. Heute wie damals steht das Kulturhaus unter der Regie des Landkreises.

50 Jahre Zeller Schule



Anlässlich des Jubiläums fand in der Mittelschule Aue-Zelle eine Festwoche vom 28. Januar bis 1. Februar 2008 statt. Als diese Schule 1958 eröffnet wurde, nannte man sie "die neue Schule". Später bekam die Allgemeinbildende polytechnische Oberschule den Namen "Wilhelm Pieck".

Mit ihrem markanten Turm prägt sie noch heute das Stadtbild. Mit einer modernen Turnhalle, welche auch die Heimat der Auer Handball-Oberligamannschaft war, und einem Hallenbad für das Schulschwimmen war schon damals das Sportprofil der Schule zu erkennen. Bis heute ist die inzwischen komplett rekonstruierte Sporthalle der Schule untrennbar mit dem Nachwuchs-Leistungssport verbunden. Derzeit besuchen 260 Schülerinnen und Schüler die Mittelschule.

50 Jahre Robert-Schumann-Straße

Das Jubiläum wurde zusammen mit dem Kabel-TV e.V. ("25 Jahre Kabelfernsehen") vom 30. Mai bis 1. Juni 2008 gefeiert. Der Erlös der Festtombola kam dem Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Aue e. V. zu Gute.



Höhepunkt des Festes war unter anderem die Auszeichnung des schönsten geschmückten Hauses in der Robert-Schumann-Straße durch eine Jury, unter anderen vertreten vom Geschäftsführer der Auer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herrn Matthias Kunz. Das Haus mit der Nummer 26 wurde Sieger und der Mieter Herr Neef nahm stellvertretend für alle im Haus wohnenden Mieter die Ehrenurkunde und einen Geldscheck zur Ausgestaltung eines Grillfestes für die Hausgemeinschaft entgegen.

50 Jahre Malerbetrieb „Farbe und Raum“

Das 50-jährige Firmenjubiläum feierte Ende Oktober 2009 die Farbe & Raum GmbH in Aue, Schlemmer Straße 21. Wie damals, als die Firma noch „PGH Farbe und Raum“ hieß, bietet das Unternehmen auch heute noch seinen Kunden die gesamte Palette der Maler- und Tapezierarbeiten, Sonnenschutzsysteme, Wärmedämmung und noch vieles mehr in bester Qualität an.

65. Geburtstag Peter Koch

Zahlreiche Glückwünsche anlässlich seines 65. Geburtstages erhielt Hans-Peter Koch, Geschäftsführer der Nickelhütte Aue GmbH, am 21. Juli 2008.

Seit Juli 1990 leitet der Ingenieur für Metallhüttentechnik als Geschäftsführer das Traditionsunternehmen. Peter Koch wurde 2007 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seine Leistungen bei der Privatisierung der Nickelhütte Aue verliehen. Er ist Ehrendoktor der TU Bergakademie Freiberg.

Bekannt ist der Unternehmer aber auch als Mäzen des Sports und der Kultur. Am unteren Teil des Kurparkes Bad Schlema wurde am Geburtstag von Peter Koch ein Relief eingeweiht, das an die Tradition des Blaufarbenwerkes erinnert.

65. Geburtstag Rainer Hillebrand

Rainer Hillebrand feierte am 19. September 2008 seinen 65. Geburtstag. Als erfolgreicher Trainer des Schachvereins ist er die Seele des ESV Nickelhütte Aue und auch dessen Vorsitzender.

70. Geburtstag Reiner Leonhardt



Am 13. Februar 2008 feierte Reiner Leonhardt, als das älteste aktive Mitglied des EHV Aue, seinen 70. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörten neben Freunden und Verwandten auch der Vorstand und Spieler des EHV Aue.

Der ehemalige 16-fache DDR-Nationalspieler war sowohl Trainer als auch Spieler bei den Auern. In der 6. Mannschaft des EHV Aue schießt "Leo" sogar heute noch regelmäßig seine Tore.

Seit 60 Jahren steht Reiner Leonhardt auf dem Handballparkett. In Zschorlau begonnen, führte der Weg über das Studium an der DHFK bis in die Nationalmannschaft der DDR. Nicht nur als Spieler bei WISMUT Aue in manch spannendem Oberligaspiel, sondern auch als Trainer war er erfolgreich. Bis Ende der Spielsaison 2008 spielte er in der Mannschaft vom EHV Aue VI und zeigte den jüngeren Spielern einige seiner Tricks. Mit Reiner Leonhardt geht ein Sportsmann vom Handballparkett, der in den 50er und 60er Jahren begeistert Feldhandball spielte.

Mit 70 Jahren ist Leonhardt Deutschlands ältester aktiver Handballer und ein Fall für das Guinness-Buch der Rekorde.

In der 6. Mannschaft des EHV Aue war "Leo" am 26. April 2008 letztmalig auf Torejagd gegen Zwönitz IV. Das Spiel wurde mit 23 : 24 knapp verloren.

100. Geburtstag Helene Reinheckel

Im Auer Pflegeheim Eichert feierte am 1. April 2008 Helene Reinheckel ihren 100. Geburtstag. Die in Thalheim als Strumpfwirkerin und später beim Rat des Kreises Angestellte blickte auf ein erfülltes Leben zurück. Zu den Gratulanten gehörten neben ihren Kindern fünf Enkel, sieben Ur- und ein Urenkel.

101. Geburtstag Kamilla Eberwein

Kamilla Eberwein beging am 14. Februar 2008 ihren 101. Geburtstag im Pflegeheim auf dem Zeller Berg. Bis vor kurzen strickte die noch lebenslustige Seniorin Socken für die Heimbewohner und für das Personal.

103. Geburtstag Kurt Müller und Margarethe Eichler

Im Auer Pflegeheim der Diakonie an der Dr.-Otto-Nuschke-Straße feierte Kurt Müller am 28. April 2008 seinen 103. Geburtstag. Der gelernte Werkzeugmacher arbeitete bei der Firma Hecker in der Auer Neustadt, bei der Blema und den Vereinigten Gießereien.

Margarethe Eichler beging am 7. August 2008 im Diakonissenheim ihren 103. Geburtstag. Ihr liebstes Hobby ist das Malen von Blumenbildern.

120 Jahre Sinfonieorchester Aue

Am 8. und 9. November 2008 wurde das 120-jährige Bestehen der Erzgebirgischen Philharmonie in Aue und in Annaberg-Buchholz mit Unterstützung des Orchesterfördervereins festlich begangen.



Das Erzgebirgische Sinfonieorchester Aue ist seit über einhundert Jahren fester Bestandteil der Sächsischen Kulturlandschaft. Im Jahre 1888 wurde es als "Städtisches Musikcorps" gegründet. Eine bewegte Geschichte folgte, bis hin zur Fusionierung mit dem Orchester des Eduard-von-Winterstein-Theaters.

150 Eisenbahn Zwickau – Aue – Schwarzenberg



Dieses Jubiläum wurde hier in Aue leider nur mit einer Ausstellung im Stadtmuseum gewürdigt. Größere Veranstaltungen waren in Zwickau und Schwarzenberg gut besucht. Bei einem festlichen Taufakt im Bahnhof Zwickau wurde ein Triebwagen der Erzgebirgsbahn auf den Namen „Stadt Zwickau“ getauft.

Pünktlich um 10:06 Uhr setzte sich der frisch getaufte Triebwagen mit rund 100 Gästen an Bord in Richtung Schwarzenberg in Bewegung. Kleiner Wermutstropfen für alle Bahnfans - das angekündigte Bahnhofsfest fiel deutlich bescheidener aus, als mancher erhofft hatte. "Ohne Sponsoren ist da nicht viel zu machen."

Auch der Modelleisenbahnclub Löbnitz gestaltete vom 3. bis 5. Mai 2008 eine Ausstellung mit einer 23 Meter langen Modellbahnanlage, die den Auer Bahnhof während der Zeit der 70er und 80er Jahre zeigt. Detailgetreu wurden die Bahnhofsgebäude und die angrenzenden Gebäude nachgebaut. Auch einen Amateurvideofilm "150 Jahre Schwarzenberg - Zwickau" konnte man sich ansehen. In Schwarzenberg lud der dortige Eisenbahnverein u. a. die Besucher zu Dampflokfahrten ein.

130 Jahre Stadtbibliothek

Vor 130 Jahren wurde in Aue eine öffentliche Bibliothek gegründet. Aus diesem Anlass fanden in der Auer Stadtbibliothek vom 8. bis 12. September 2008 verschiedene Aktionen statt. Außerdem wurde zu einer Ausstellung mit historischen Fotos und Materialien zur Auer Bibliotheksgeschichte in die Stadtbibliothek eingeladen. Am 11. September 2008 fand eine Buchlesung im Ratssaal des Auer Rathauses statt. Heute umfasst der Bibliotheksbestand fast 30.000 Medieneinheiten. Neben Büchern aus den unterschiedlichsten Genres verleiht die Stadtbibliothek Aue auch CD's und DVD's aller Art.

Aus dem kirchlichen Leben

Klösterlein Zelle

Konzerttermine im Jahr 2008

22. Juni	Jugendblasorchester Bernsdorf
20. Juli	Orgelkonzert Frank Schreiber
31. August	Blockflötenensemble „Flautato“
28. September	Schneeberger Heimatsänger
14. Dezember	Adventsmusik mit den Schwarzwasserperlen aus Bernsbach



Am 26. April 2008 fand im ältesten Gebäude der Stadt Aue, im Klösterlein Zelle, ein Benefizkonzert zur Unterstützung der Sanierung des Klösterleins Aue-Zelle statt. Dazu lud die Kirchgemeinde der Friedenskirche Zelle zu einem Liederzyklus nach Gedichten von Wilhelm Müller ein. Unter dem Motto "Die schöne Müllerin" sang der Tenor Jörg Reißmann, in Begleitung mit Prof. Matthias Eisenberg am Piano, Lieder von Franz Schubert.

Die rund 150 Besucher waren trotz kühlen Innentemperaturen von diesem Konzert begeistert und dankten die Zugaben mit viel Beifall.

Zum ökumenischen Gottesdienst am 7. Mai 2008 war das restaurierte Kreuzigungsbild der Kirche Klösterlein in Zelle erstmals öffentlich zu bestaunen. Der Restaurator Manfred Eisbein vom Landesamt für Denkmalpflege hat für seine Diplomarbeit an der Dresdener Hochschule für Bildende Künste das gemalte Bild restauriert. Einen Versicherungswert hat das Bild nicht, da es auf dem Kunstmarkt unverkäuflich, bzw. in einer Datenbank gespeichert ist.



Die Schneeberger Heimsänger gestalteten am 28. September 2008 das letzte Klösterlein-Sommerkonzert der Saison 2008. Nach einem einstündigen Konzert war das Publikum mehr als zufrieden. Eintritt wurde bei allen Konzerten bisher nicht verlangt, aber über freiwillige Spenden freute sich der Förderverein sehr. Die Spenden wurden zur weiteren Sanierung des Klösterleins verwendet.

Friedenskirche Aue-Zelle

Der Evangelische Arbeitskreis der CDU lud am 21. August 2008 alle Interessenten zu einer Kirchenführung in Aue-Zelle ein. Die Führung durch die im reinen Jugendstil erbaute Friedenskirche wurde von dem EAK-Kreisvorsitzenden Hans Beck geleitet.



Zum Tag der Deutschen Einheit musizierte das Sinfonische Blasorchester der Musikschule Solingen in der Auer Friedenskirche. Es erklangen musikalische Kostbarkeiten für Jung und Alt.

Am 29. Dezember 2008 fand in der Friedenskirche Aue ein Konzert mit dem Trompetenensemble Joachim Schäfer statt. Die acht Künstler und Bachpreisträger Matthias Eisenberg an der Orgel spielten abwechselnd Stücke von Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann. Das Trompetenensemble mit zwei japanischen Künstlern (Piccolotrompete und Fagott) und Judit Izsak aus Bratislava an der Truhenorgel legten sich nicht auf herkömmliches Repertoire fest. Vielmehr gehören Originalwerke und Bearbeitungen aus Renaissance, Barock, Romantik und Moderne zu ihren Programmen.

St. Nikolaikirche



Am 15. März 2008 wurde in der Auer St. Nikolaikirche, unter der Leitung von Kantor Matthias Lehmann, die „Matthäuspassion“ aufgeführt. Kantor Lehmann tauschte seinen Orgelplatz, den Matthias Eisenberg einnahm, mit dem Dirigentenpult, um die beteiligten Chöre zu einem einzigen Klangkörper zu vereinigen. Johann Sebastian Bachs „Matthäuspassion“ erklang in der St. Nikolaikirche seit 40 Jahren zum ersten Mal wieder.



Der evangelisch-lutherische Kirchenbezirk Aue hat einen neuen Jugendpfarrer. Die einige Zeit vakante Stelle wurde nun von Pfarrer Dr. Johannes Bartels besetzt. Bei einem Jugendgottesdienst wurde er am Abend des 25. Mai 2008 in der St. Nikolaikirche in Aue durch den Superintendenten Johannes Uhlig in sein Amt eingeführt. Pfarrer Dr. Johannes Bartels kommt aus der Kirchgemeinde Löbnitz-Affalter. Jetzt ist er für die Jugendarbeit im gesamten Kirchenbezirk Aue mit 30 Gemeinden zuständig.

Ein Konzert zweier Chöre fand am 21. Juni 2008 in der Auer St. Nikolaikirche statt. Gestaltet wurde das Programm vom Gospelchor „Caravan Of Love“ aus Aue und dem Jazzchor „Chor`nfeld“ aus Leipzig.

Das Pfarrhaus der St.-Nicolai-Gemeinde bot am 24. Dezember 2008 all denjenigen, die allein waren oder sich aus anderen Gründen nicht auf Weihnachten freuen konnten, ein festliches Beisammensein an diesem Abend an.

Evangelisch-Methodistische Christuskirche

Zu ihrem Gemeindefest lud am 22. Juni 2008 die evangelisch-methodistische Kirche Aue ein. Nach einem Familiengottesdienst folgten eine Kaffeetafel, ein Programm für Kinder sowie ein spaßbetonter Sponsorenlauf.

In der Auer Christuskirche gestaltete Matthias Eisenberg und Camilla Jende am 21. Oktober 2008 ein Konzert. Gespielt wurden Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy, Krebs und Rheinberger.

Anlässlich der vor 70 Jahren auch in Aue stattgefundenen Kristallnacht 1938 lud die Christuskirche am 9. November 2008 zu einem "Kirchliches Gedenken 2008" ein. Dabei wurden über das Geschehene und Erlebte des Auer Juden Adolf Rosengarten berichtet. Er führte ein Zigarren- und Tabakgeschäft neben dem „Muldental“ in der Clara-Zetkin-Straße, welches in der Kristallnacht zerstört wurde. 20 jüdische Auer Bürger, darunter zwei Zahnärzte, mussten Repressalien in anschließender Schutzhaft über sich ergehen lassen.

Die Kinder der christlichen Kindertagesstätte „St. Nikolaus“ führten am 18. Dezember 2008 ihr Krippenspiel in der evangelischen-methodistischen Kirche Aue auf. Seit vielen Jahren schon dürfen die Vorschulkinder der Einrichtung kurz vor Weihnachten das Krippenspiel in der Kirche aufführen.

Diakonissenhaus „Zion“

Am 5. Januar 2008 fand unter dem Motto "20 Jahre Gästehaus Bethanien" ein Tag der offenen Tür statt. Durch die Zion-Häuser wurden Führungen mit Besichtigung des Altenpflegeheimes „Abendfrieden“ angeboten und auf einer Bildwand konnte man die Geschichte des Bethanien-Hauses verfolgen. 120 Gäste waren von den verschiedenen Angeboten begeistert. Besonders beliebt ist das monatliche „Frauenfrühstück“. Anfangs war es für junge Frauen mit Kleinkindern gedacht. Zu dem Treffen kommen heute über 200 Frauen aus der ganzen Region, um beim gemeinsamen Essen auch Gottes Wort hören zu können.

Ins Cafe „Musica“ lud am 17. April 2008 das sächsische Gemeinschafts-Diakonissenhaus „Zion“ e. V. Aue ein. Der langjährige Showpianist des ZDF-Traumschiffes, Waldemar Gast, war der Star des Tages.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Aue/Lauter

Der weltweit gefeierte Solist Pan Bogdan spielte am 17. Februar 2008 in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in Aue auf seiner Panflöte klassische Werke von Barock bis Romantik. Begleitet wurde er von einer Pianistin aus Weimar.

Kirchentag

Zum ersten Mal soll im nächsten Jahr ein Kirchentag im Erzgebirge stattfinden. Am 15. April 2008 stellte Annabergs Superintendent Dr. Klaus Michael Führer, gemeinsam mit Kollegen aus Flöha und Aue, den Medienvertretern das neue Projekt vor. Vom 8. bis 10. Mai 2009 wollen die erzgebirgischen evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden allen Menschen Mut, Zuversicht und Zusammengehörigkeit vermitteln.

Superintendent Dr. Klaus Michael Führer: "Längst bevor der Landkreis Erzgebirge beschlossen wurde, haben wir gesagt, wir wollen als Kirchen im Erzgebirge zeigen, dass wir gut zusammenarbeiten, auch über unsere Kirchenbezirksgrenzen hinaus. Da haben wir gesagt, wir zeigen ein gutes Stück Erzgebirge durch einen regionalen Kirchentag im Jahr 2009."

Sport

FC Erzgebirge Aue



Nachdem am 30. Dezember 2007 Roland Seitz als neuer Trainer und Mirko Reichel als Co-Trainer benannt wurden, war das Echo der Fans geteilt. Da Seitz bei seinem letzten Verein Paderborn den Hut nehmen musste, ist die Skepsis eines Paderborner Fans anzumerken, der da schreibt: "Man hätte einen anderen holen müssen, weil Seitz die Inkompetenz in Person ist. Es tut mir leid Auer, aber diesen Trainer habt ihr nicht verdient."

Am 3. Januar 2008 begrüßte vor Trainingsbeginn der alte Trainer Gerd Schädlich die Mannschaft und wünschte alles Gute fürs neue Jahr. Danach begann Roland Seitz mit dem Training. Am 16. Januar 2008 flog der FCE ins Trainingslager in die Türkei.

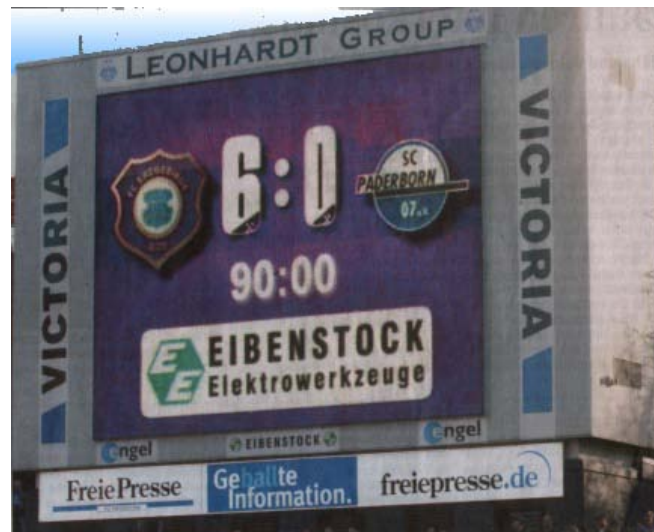
Mit einem Großaufgebot hatte die Polizei am 2. Februar 2008 in Aue Krawalle von Fußballanhängern weitgehend verhindert. Dabei setzten die 560 Beamten auch Pfefferspray ein, als sich nach Ende des Landesligaspiels zwischen der zweiten Mannschaft des FC Erzgebirge Aue und Lok Leipzig beide Fanlager gegenseitig angreifen wollten, wie die Polizei mitteilte. Einigen der 1500 Leipziger Fans sei es allerdings auf dem Rückweg zum Bahnhof gelungen, den Polizeischutz zu durchbrechen und in einen Supermarkt einzudringen. Dort beschädigten sie Regale und Waren, zudem gab es ein Handgemenge mit der Polizei.



Beim FCE-Sponsorentreff am 26. Februar 2008 in der Beierfelder "Villa Theodor", ging es auch um 750.000 Euro, die der Verein in zwei neue Trainer und fünf neue Spieler investiert hatte. Um den Schuldenberg schnell abzubauen, startete der FCE einen Hilferuf an seine Sponsoren.

FCE Präsident Uwe Leonhardt (li.) mit Vizepräsident und Finanzchef Bertram Höfer

Innerhalb weniger Tage wurden 350.000 Euro Schulden abgebaut. Über 20 Sponsoren hatten Hilfe angesagt. Wir wollen den Klassenerhalt angehen. Trainer Seitz meinte: "Es ist noch gar nichts verloren. Die Mannschaft und der Trainer werden bis zur letzten Chance alles geben."



Eine historische Aufnahme: Das 6:0 über den SC Paderborn war bisher der höchste Sieg in der Zweitliga-Geschichte des FC Erzgebirge Aue



Neu ist der Aufdruck auf den T-Shirts „Kampf dem Abstieg - Klassenerhalt 2008“. Am 7. März 2008 wurden Leibchen mit der Kampfansage in der Geschäftsstelle vorgestellt. Der Träger unterstützt die Mannschaft im Kampf gegen den Abstieg moralisch - damit will man dann im nächsten Jahr in Aue nichts mehr zu tun haben. "Das Wort Abstieg kennen wir gar nicht!" Höfer hat schon Pläne für die neue Saison in der 2. Bundesliga: "Wir werden mit einem Etat von 9,2 Millionen in das neue Jahr gehen, Lizenz 2. Liga. Das ist für uns der bisher höchste Etat und das wird untersetzt."

Seit dem 14. März 2008 hat sich der FC Erzgebirge Aue von Tomas Klinka wegen Disziplinarverstößen getrennt. Der tschechische Stürmer spielt in den Planungen des Klubs ab sofort keine Rolle mehr.

Im Kampf um den Klassenerhalt wand sich Fußball-Zweitligist FC Erzgebirge Aue vor dem Heimspiel gegen den SC Freiburg am 23. März 2008 an seine treuen Fans. Der Verein stellte dem Fanprojekt Aue e.V. sowie den Schulen in der Region jeweils 1.000 Karten zur Verfügung. Außerdem konnten Inhaber von Dauerkarten und Vereinsmitglieder, welche bereits im Besitz einer Karte für das Spiel gegen Freiburg waren, eine weitere Person zusätzlich mit in das Stadion bringen.

Nach dem 0 : 1 in Aachen war der Klassenerhalt für Fußball-Zweitligist FC Erzgebirge Aue nur noch theoretisch möglich. Trainer Roland Seitz war in der Winterpause mit den Worten angetreten, in der Mannschaft stecke genügend Potenzial, um den Abstieg abzuwenden. Die Zahlen sprachen eine andere Sprache. Seine Bilanz 10 Punkte in 12 Spielen. Präsident Uwe Leonhardt hatte dem Hoffnungsträger einen Vertrag bis 2009 gegeben, der nur in Liga 2 über die Saison hinaus Gültigkeit besitzt. Nun musste der FCE die Frage klären, ob der Oberpfälzer der richtige Mann für den Neuanfang ist.

Roland Seitz wurde am 20. April 2008 beurlaubt.

Er zeigte nach seiner Beurlaubung Verständnis für die Entscheidung des abstiegsbedrohten Zweitligisten. "Ich denke, dass Mirko und ich gute Arbeit abgeliefert haben. Anhand der Ergebnisse ist die Beurlaubung jedoch nachvollziehbar", sagte der nach nur 114 Tagen Amtszeit gefeuerte Trainer der Bild-Zeitung.

Zuvor hatte sich Seitz, dessen Team unter seiner Führung nur zwei von zwölf Spielen gewonnen hatte und seit acht Partien sieglos war, von den Spielern und Assistent Mirko Reichel verabschiedet. Die Schuld an seinem Scheitern schob der unbeliebte Trainer auf die Medien und das Umfeld: "Wir hatten vom ersten Tag an keine Chance. Es war vieles unfair." Zu eigenen Fehlern wollte Seitz mit Verweis auf seinen bis 30. Juni 2008 laufenden Vertrag nichts sagen.

Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hatte den Zweitbundesligisten FC Erzgebirge Aue wegen mangelnden Schutzes des Gegners bei der Heim-Partie gegen den 1. FC Köln mit einer Geldstrafe von 12.000 Euro belegt. Kurz vor Schluss des Spiels am 25. April 2008 wurde der Kölner Torhüter Faryd Mondragon von einem aus dem Auer Zuschauerblock geworfenen Nasenspray-Fläschchen an der Schulter getroffen, konnte aber weiterspielen.

Aues letzte Hoffnung heißt Heiko Weber



Der neue Trainer Heiko Weber mit Vereinspräsident Uwe Leonhardt

Fußball-Zweitligist FC Erzgebirge Aue trennt sich am 21. April 2008 von seinem bisherigen Trainergespann Roland Seitz und Mirko Reichel. Die Entscheidung des Vereinsvorstandes gab Präsident Uwe Leonhardt am Nachmittag auf einer Pressekonferenz bekannt. Gleichzeitig wurde Heiko Weber (42) als neuer Cheftrainer des FC Erzgebirge vorgestellt. Weber erhielt im Einvernehmen mit dem FC Energie Cottbus die Freigabe für den Wechsel nach Aue.

An Webers Seite fungiert ab sofort Rico Schmitt (39, Trainer des Auer Landesligateams) als Co-Trainer. Zum 01.07.2008 wird dann noch der jetzige Assistententrainer von Heiko Weber bei Energie Cottbus, Marco Kämpfe, den Trainerstab verstärken.

Dieses Trio übernimmt dann die Verantwortung für die 1. und 2. Mannschaft des FC Erzgebirge Aue.

Vereinspräsident Uwe Leonhardt: "Die Gründe für diese schwere Entscheidung waren nicht die Einsatzbereitschaft beider Trainer, sondern unter anderem die erreichten Ergebnisse. Zudem wollten wir die Betroffenen vor einer weiteren öffentlichen Eskalation schützen. Eine weitere öffentliche Demontage von Cheftrainer Seitz hätte sich negativ auf die weitere Entwicklung des FC Erzgebirge und der Mannschaft auswirken können. Deshalb musste so gehandelt werden. (Bildquelle: FCE)

Am 6. Mai 2008 gegen den FC Carl Zeiss Jena und vor 10.500 Zuschauern kam der FCE Aue zum verdienten 5 : 0 Erfolg. Die Gastgeber haben mit ihrem ersten Sieg nach zehn erfolglosen Begegnungen die Hoffnung auf den Klassenverbleib genährt. _

Fußball, 2. Bundesliga: FCE verliert nach katastrophaler Leistung in Wiesbaden 0:3

*Hoffnung weicht
Enttäuschung*

Wir werden kämpfen bis zum letzten Tag



**Kaum noch Hoffnung im
Erzgebirge**

Für Erzgebirge Aue gibt es im Abstiegskampf kaum noch Hoffnung. Die Sachsen unterlagen bei Alemannia Aachen in der 88. Minute 0:1 (0:0) und haben nach dem achten Spiel in Folge ohne Sieg bereits acht Punkte Rückstand auf das rettende Ufer.

Aue verspielt die letzte Chance Fans tragen Abstieg mit Fassung

Fußball, 2. Bundesliga: 500 Auer Schlachtenbummler geben beim 2:2 (0:0) in Koblenz noch einmal alles

Erzgebirge Aue - 1860 München 1:1

Im vorerst letzten Zweitligaspiel der Veilchen widerspiegelte sich die gesamte Saison. Erneut brachte man es trotz Führung nicht zum Sieg. Wie so oft gelang dem Gegner kurz vor Schluß der Ausgleich.

Ausverkauf bei Aue

Aue - Der Ausverkauf hat begonnen, rasend schnell gehen die "Schnäppchen" weg: Bereits sechs Profis des abgestiegenen Fußball-Zweitligisten FC Erzgebirge Aue haben Verträge bei einem neuen Verein unterschrieben. Sie wechseln ablösefrei. Der Abgang von neun weiteren Spielern steht fest. "Wir werden in der nächsten Saison eine ganz andere Mannschaft sehen", sagt Trainer Heiko Weber, der mit "Energie" an einem Perspektiv-Kader bastelt.

1. Juni 2008, 18:44 Uhr – die neue 3. Deutsche Liga ist komplett.

Die Teilnehmer der neuen 3. deutschen Profi-Liga stehen fest. Unter den 20 Teams finden sich neben den vier Zweitliga-Absteigern (FC Erzgebirge Aue, FC Carl Zeiss Jena, FC Paderborn und Kickers Offenbach), auch die Amateure von Bayern, Bremen und Stuttgart.

Nach Informationen der MDR-Sendung "Sport im Osten" wechselte der 34-jährige Emmerich zum Regionalliga-Aufsteiger Chemnitzer FC. Damit folgte der erfahrene Zweitliga-Profi, Trainer Gerd Schädlich, der ebenfalls von Aue zum CFC wechselt.

Der FC Erzgebirge Aue hatte am 4. Juli 2008 Förderkreismitglieder eingeladen, um eine Trainingseinheit zu verfolgen. Im Anschluss daran stellten der Trainer und das Präsidium die Mannschaft vor. Als Kapitän wird der erfahrene Tomasz Kos auflaufen. In dem 24-Mann-Kader stehen nur noch drei Akteure aus Zweitligazeiten. Stürmer Skerdilaid Curri sowie die Abwehrspieler Tomasz Kos und Thomas Paulus blieben dem Verein treu. Das Durchschnittsalter der bislang 13 Neuzugänge liegt bei knapp über 22 Jahren.



Der FC Erzgebirge Aue wird in der 3. Liga mit einem neuen Trikotsponsor auflaufen. Die „Hasseröder Brauerei“ und der FCE haben erneut ihren Kooperationsvertrag verlängert und auf das Trikotsponsoring ausgeweitet.

Am 18. Juli 2008 zur Saisonöffnung hatte Peter Schöbel als neuer Fanbetreuer der Lila-Weißen seinen ersten offiziellen Auftritt. Damit tritt er als Nachfolger von Thomas Uebel in dessen Fußstapfen.

Der FC Erzgebirge Aue startete am 26. Juli 2008 mit dem Heimspiel gegen Eintracht Braunschweig in die erste Saison der neuen 3. Liga.

"Wir haben einen konkurrenzfähigen Kader für den sportlichen Neuanfang", sagte Uwe Leonhardt auf der Pressekonferenz vor dem Auftaktspiel. Der Etat für die Saison 2008/09 liegt bei 4,25 Millionen Euro. Der Verein rechnet mit einem

Schnitt von 6.000 Zuschauern. Schon am Sonnabend wurden etwa 10.000 Zuschauer erwartet.

Ein Sieg zum Auftakt gegen Braunschweig wäre wünschenswert. Auf ein konkretes Saisonziel wollte sich der Präsident aber nicht festlegen. Ein einstelliger Tabellenplatz soll es aber werden. Nach zehn Spielen will der Verein das sportliche Ziel in der 3. Liga präzisieren.

Mike Martin gab aus beruflichen und privaten Gründen Ende Juli 2008 bekannt, dass er das Amt als Trainer der Frauenfußballmannschaft des FC Erzgebirge Aue niederlegt. Vorübergehend wird das Mannschaftsprogramm von Mannschaftsleiterin Anke Walther gestaltet.

Der FC Erzgebirge Aue besiegte am 8. August 2008 den FC St. Pauli vor 8.800 Zuschauern im DFB-Pokalspiel mit 5:4 nach Elfmeterschießen. Obwohl der FC St. Pauli richtig gut begann, spielte der Verein ab der 63. Minute wegen einer roten Karte in Unterzahl, so dass der FCE am Ende verdient gewann.

Die Frauenfußballmannschaft startete am Wochenende des 30./31. August 2008 in die Saison der Fußball-Regionalliga. Sie nahm damit als höchstklassigstes Team der Region die zweite Saison in dieser Liga in Angriff.

Der Zweitliga-Absteiger FC Erzgebirge Aue feierte am 13. September 2008, nach einem Jahr, den ersten Auswärtssieg. Die Sachsen bezwangen im Keller-Duell der 3. Fußball-Liga die Stuttgarter Kickers mit 2 : 1.



Beim Fußball-Drittligisten Erzgebirge Aue brodelte es gewaltig. Nach dem rabenschwarzen Saisonstart stellte die Führungsebene Trainer Heiko Weber ein Ultimatum. Leonhardt erklärte nach einer Präsidiumssitzung, dass aus den kommenden beiden Auswärtsspielen vier Zähler geholt werden sollen.



Am 4. Oktober 2008 durfte sich „Bambam“ als Glücksschwein und Tierparkführer betätigen, denn die 1. Mannschaft des FCE stattete dem Auer „zoo der minis“ einen Besuch ab. Als Glücksschwein war Bambam jedoch nur teilweise erfolgreich, denn beim Spiel gegen SV Sandhausen ging die Torhoffnung der Auer zwar auf, reichte aber leider nicht zum Sieg.

Die Auer Veilchen fuhren am 15. Oktober 2008 im Besucherbergwerk Markus Semmler in Bad Schlema in den Schacht ein. Grund war eine nachträgliche Geburtstagsrunde von Trainer Rico Schmitt.

Der FC Erzgebirge Aue feierte in der 3. Fußball-Liga seinen ersten Heimsieg und damit den dritten Erfolg in Serie. Der Zweitliga-Absteiger bezwang am 28. Oktober 2008 vor 10.500 Zuschauern den FC Rot-Weiß Erfurt mit 1 : 0.

Seit Anfang November 2008 arbeitete Lutz Fichtner in der Geschäftsstelle des Vereins. Er soll einmal in die Fußstapfen von Lothar Schmiedel treten.



Bei Fußball-Drittligist FC Erzgebirge Aue herrschte Unruhe. Grund waren Spekulationen über einen Wechsel von Trainer Heiko Weber zu Hansa Rostock.

Präsident Uwe Leonhardt sprach daraufhin am 12. November 2008 ein Machtwort und gab Rostock eine deutliche Absage. Auch Weber selbst dementierte einen Wechsel an die Ostseeküste: "Wir haben hier was aufgebaut und das will ich fortführen. Ich haue nicht einfach ab."

Die Drittligisten FC Erzgebirge Aue, FC Carl Zeiss Jena und Regionalligist FC Sachsen Leipzig dürfen ab der kommenden Saison einen „Meister-Stern“ auf ihrer Spielkleidung tragen. Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) gab den entsprechenden Anträgen der drei Vereine auf seiner Sitzung am 14. November 2008 statt. Zuvor hatte bereits der DFB-Spielausschuss erklärt, dass die Meister der ehemaligen DDR die Bedingungen erfüllen, die für eine Genehmigung des Sterns erforderlich sind. Aue (1956, 1957 und 1959) konnte sich in der DDR-Oberliga ebenso dreimal den Meistertitel sichern.

Am 19. November 2008 gab es im sächsischen Landespokal eine große Überraschung. Der Regionalligist FC Sachsen Leipzig warf den favorisierten Zweitliga-Absteiger FC Erzgebirge Aue durch ein 1 : 0 aus dem Wettbewerb. Das Tor fiel in der ersten Halbzeit der Verlängerung. 3.126 Zuschauer waren im Zentralstadion dabei.

Am 10. Dezember 2008 lud FCE-Trikotsponsor „Hasseröder“ alle Aue-Anhänger zum FCE-Weihnachts-Talk in die Sportbar nach Lauter ein.

EHV Aue

Am 23. Januar 2008 empfing der EHV Aue den französischen Erstligisten US Creteil zu einem Freundschaftsspiel. Nach einem spannend verlaufenden Spiel verlor der EHV Aue mit 29 : 33 Toren.

Der Handballzweitligist EHV Aue war seit dem 1. Februar 2008 auf der Suche nach einem neuen Co-Trainer. Norman Rentsch, bisher auf dieser Position, wechselte nach fünfjähriger Vereinszugehörigkeit zum Oberligisten Lok Pirna. Rentsch wird in Pirna die Stelle des 1. Trainers besetzen. Der EHV Aue bedankte sich bei Norman Rentsch für die gute Arbeit und wünscht ihm für seine neue Aufgabe viel Glück.

Seit dem 1. Juni 2008 ist der 30-jährige Stephan Swat neuer Co-Trainer beim Handball-Zweitligisten EHV Aue.

Ein süßes Ende hatte das Sachsenerby in der 2. Handball-Bundesliga für den EHV Aue. Der Mannschaft wurde eine Riesentorte serviert. Das gute Stück hatte sich der EHV Aue durch einen 24 : 22-Sieg im Spiel gegen Concordia Delitzsch verdient. Die zwei Punkte bedeuten für Aue etwas Luft im Abstiegskampf.



Die Anhänger des Auer Handballsports konnten feiern. Der EHV Aue bleibt in der 2. Bundesliga. Erst das letzte Spiel brachte die entgültige Gewissheit. Den Auern reichte am 3. Mai 2008 auf der Zielgeraden ein 28 : 28 Unentschieden gegen den TV Hüttenberg für den Klassenerhalt. 1.700 Zuschauer hatten dabei in der brechend vollen Löbninger Erzgebirgshalle ihre Mannschaft lautstark unterstützt.

Anlässlich des 16. Brauereifestes der Einsiedler Brauhaus GmbH wurde der Sponsorenvertrag mit dem EHV Aue um weitere zwei Jahre verlängert. Damit ist die Einsiedler Brauhaus GmbH eine der ältesten und treuesten Sponsoren des Vereins.

Neben der Erdgas Südsachsen GmbH, der Nickelhütte Aue GmbH und der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg gehört sie zu den Hauptsponsoren des Handball-Zweitligisten. Dies bedeutet, dass auch in Zukunft zu den Heimspielen des EHV Aue in der Erzgebirgshalle in Löbnitz Einsiedler Bier ausgeschenkt wird.

Der EHV Aue hatte die erste Runde im DHB-Pokal nicht überstanden. Die Mannschaft verlor das Spiel beim TV Korschbroich 34 : 31. Der Handball-Zweitligist aus dem Erzgebirge war nicht in Bestbesetzung zum Zweitliga-Absteiger gereist. Unter anderem fehlten verletzungsbedingt alle planmäßigen Kreisläufer.

Der EHV Aue geht neue Wege. Vor dem ersten Heimspiel und in der Halbzeitpause wurde erstmals am 14. September 2008 in der Erzgebirgshalle die „Fan-Welle“ ausgestrahlt, bei der Spieler, Trainer, Offizielle und Sponsoren zu Wort kamen.



v.l.: Zbynek, Vesel (TSV Simbach); Timo Meinl (ThSVEisenach); Carlo Wittig (HSC Leipzig); Kevin Roch (eig. Verein); Felix Abad Velazquez (ThSV Eisenach); Stefan Weik (HSC Leipzig) und Enrico Berthold (eig. Verein)

Der EHV Aue erhielt im Dezember 2008 erstmalig das Jugendzertifikat der Handball-Bundesliga. Insgesamt wurde dieses Zertifikat von 18 Erstliga- und 36 Zweitligavereinen nur 21 Vereinen verliehen. Die Handball-Bundesliga möchte damit die Nachwuchsarbeit und die Rahmenbedingungen für die Jugend fördern.

Der EHV Aue unterlag am 20. Dezember 2008 Concordia Delitzsch vor einer Rekordkulisse in der Erzgebirgshalle mit 26 : 27 (14 : 12). Aues Marketingmanager suchte zum Trost schnell den Übergang zur Weihnachtsfeier, welche trotz der Niederlage anschließend mit den Fans gefeiert wurde.

Fußball

Am 6. Januar 2008 fand in der Erzgebirgshalle in Löbnitz das 9. Hallenfußballturnier um den Pokal der Stadtwerke Aue GmbH statt. Die Traditionsteams von Wismut Aue, FC Karl-Marx-Stadt, Sachsenring Zwickau, FC Carl Zeiss Jena, FC Hansa Rostock, FC Rot Weiß Erfurt, Stahl Brandenburg und Chemie Leipzig spielten um die Trophäe. Wismut Aue belegte den dritten Platz. Pokalsieger wurde der FC Carl-Zeiss Jena, vor Stahl Brandenburg.

Am 24. Februar 2008 begann die Rückrunde der A-Junioren des FC Erzgebirge Aue in der Regionalliga. Und das mit neuem Trainer, da Thomas Matheja ein Angebot vom Zweitligisten Jena angenommen hatte. Die entstandene Lücke schloss der bisherige Co-Trainer des Zweitligisten FC Erzgebirge Aue, Holger Erler. Gemeinsam mit Frank Stierand und Torwarttrainer Frank Baumann wurde alles unternommen, um die 16- bis 18-jährigen Talente zu fördern.

Die 2. Mannschaft der Veilchen schaffte am 7. Juni 2008 den Aufstieg in die Oberliga. In Beierfeld, wo Aue II in der Regel die Heimspiele austrägt, gewann die Mannschaft am letzten Spieltag in der Landesliga gegen den BSC Freiberg souverän mit 5 : 0. 1.314 zahlende Fans drückten den jungen Veilchen die Daumen.

Zwölf Freizeitfußballmannschaften standen am 12. Juli 2008 beim FCE-Fan-Turnier in Aue auf dem Platz, darunter ein Team des Sächsischen Landtages. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Tolerant am Ball“. Das Fanprojekt hatte die Veranstaltung, in Erinnerung an die verstorbene Vereinsvorsitzende, als „Sylvia-Kummer-Gedächtniscup“ auf die Beine gestellt.

Aus sportlicher Sicht war das Team „Old School Bar“ der Sieger, Platz zwei ging an den Fanclub "Schöbel und Gesox". Das kleine Finale gewann die Mannschaft „Zeller Berg“ gegen eine Landtagsmannschaft.

Handball

Das 13. Internationale Nachwuchsturnier der Nickelhütte Aue wurde am 1. Mai 2008 eröffnet. In verschiedenen Sporthallen der Region kämpften 67 Handballmannschaften. Die Erzgebirgshalle Löbnitz war nur eine von 14 Hallen, in der das Handballturnier der SG Nickelhütte Aue ausgetragen wurde. Mit dabei

waren auch Mannschaften aus Tschechien und Österreich. Gewinner des „Super-Cups“ war die starke Vertretung aus Plzen.

Am 12. April 2008 fand das diesjährige Turnier der Fanclubs statt. Neun Fanclubs nahmen teil – eine Rekordbeteiligung.

Ringen

Nach dem Abstieg des FC Erzgebirge Aue aus der 1. Bundesliga wurde zur Mitgliederversammlung am 29. Februar 2008 Sören Ullrich zum neuen Vorsitzenden der Ringerabteilung gewählt. Damit löst er den langjährigen Abteilungsleiter Frank Epperlein ab. Zum Start in die neue Saison konnten zwei „Neue“ europäische Spitzenringer in Aue verpflichtet werden. Den Ringern aus der 2. Bundesliga ist es gelungen, zum Saisonstart einen Etat von 300.000 Euro auf die Beine zu stellen.

Eine neue Biersorte wurde am 21. Juli 2008 in der Auer Sporthalle auf dem Zeller Berg nur beiläufig präsentiert. Zur Präsentation der Ringer des FC Erzgebirge Aue spielte „Wernesgrüner“ aber schon eine wichtige Rolle. Die Brauerei bekräftigte trotz des Abstiegs aus der 1. Bundesliga ihr Engagement bei den Auern. Die Auer Ringer, die u.a. auf 21 DDR-Mannschafts-Meistertitel zurückblicken können, haben sich Platz 1 bis 3 zum Ziel gestellt. Dieses Ziel zu erreichen und der Region Ringkampfsport auf Spitzenniveau zu bieten, ist nur mit vielen Förderern zu schaffen.

Schach

Auch Schach-Zweitbundesligist ESV Nickelhütte erhielt von der Kreisstadt im Mai 2008 einen Zuschuss in Höhe von 5.500 Euro. Nach dem Fußballclub Erzgebirge und dem Erzgebirgischen Handballverein war der ESV nun der dritte Verein, welcher eine Finanzpritze erhielt.

Andere Sportarten

Zum 10. Nachwuchsturnier am 26. Januar 2008 in Taekwondo waren über 100 Sportler aus ganz Sachsen in Aue angereist, um sich im Zweikampf zu messen. Der Ausrichter, die SG Nickelhütte Aue war mit den Erfolgen zufrieden. Drei Sportler aus Aue konnten sich in ihrer Gewichtsklasse den ersten Platz sichern.

Am 12. und 13. Juli 2008 fand in Oberwiesenthal der Nickelhütte-FIS-CUP im Spezialspringen um den Pokal der Hasseröder-Brauereien statt.

Nachdem die Auer Nickelhütten GmbH mit dem Skisport eine neue Sektion gegründet hatte, ist sie schon aktiv. Das Teilnehmerfeld besteht aus hoffnungsvollen Talenten der internationalen und nationalen Skisprungszene. Als Sponsoren beteiligen sich die Sparkasse Erzgebirge, die Hasseröder Brauereien, die Nickelhütte Aue GmbH, Oppacher, die Freie Presse sowie das Hotel Am Fichtelberg.

Sollte die Veranstaltung ein Erfolg werden, planen die Organisatoren und Sponsoren regelmäßig einmal jährlich das Skisprung-Sommerevent durchzuführen.

Das Finale beim Auer Turnier innerhalb der envia-M-Beachvolleyball-Tour gewann am 20. Juli 2008 Kathrin Rothe mit ihrer Partnerin Franziska Rößler. 24 Herren- und 16 Damentteams aus ganz Deutschland kämpften um den Sieg. Die Stadtwerke Aue GmbH schaffte tonnenweise Sand heran und schuf so auf dem Parkplatz vor der Turnhalle des Berufschulzentrums für Technik in der Auer Neustadt drei Beachvolleyball-Felder.

Am Wochenende 27./28. September 2008 haben Sportler von 17 Vereinen aus ganz Deutschland in der Schwimmhalle Aue um den Wismutpokal gekämpft. Peter Dittrich, der 19-jährige deutsche Jahrgangmeister, holte fünf 1. Plätze in den Einzelwettkämpfen. Die Würdigung verdienstvoller Vereinsmitglieder des SSV Aue-Schneeberg war Bestandteil dieser Veranstaltung.

Am 3. Oktober 2008 wurde das 7. Generationenturnier des Tennisclubs Lok Aue durchgeführt. Die Auslosung der Doppel wurde unabhängig von Alter und Geschlecht vollzogen. Es ging einfach um den Spaß.



Zum Jubiläumsturnier der Rollstuhlbasketballer luden, am 11. Oktober 2008, die „Rollis Aue“ in die Sporthalle der Mittelschule Zschorlau ein. Unter dem Motto "Mehr als nur Sport" traten Sportfreunde aus Schmölln, Zwickau und Aue gegeneinander an. Die SHG "Rollstuhlsport Aue" wurde 2003 von zwei Rollstuhlfahrern gegründet. Heute zählt der Verein 25 Mitglieder.

Der Auer Judo Club organisierte am 22. und 23. November 2008 das 4. Internationale Pokal-Turnier "dr Holzmiel". 130 Judoka aus rund 20 Vereinen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Thüringen und Tschechien kamen nach Aue.

Ende November 1968 gründete Günther Wache die Sektion Judo. Auch nach 40 Jahren war der Gründungsvater noch Feuer und Flamme für seinen Sport und er sagt selbst „Jede Stunde hat sich gelohnt“. Gedacht war die Sektion damals für Volkspolizisten, um sie in Sachen Selbstverteidigung fit zu machen.

Der FC Erzgebirge Aue, Abteilung Kraftsport, trug am 6. Dezember 2008 die Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken aus. Immerhin ging der FCE als Titelträger und Gastgeber der Meisterschaft in den Wettbewerb.

Am Ende waren diesmal zwei andere Mannschaften stärker. Der FC Erzgebirge Aue kam auf Platz 3, hinter den Mannschaften aus Lauchhammer und Barth. Interessant war, dass sich auch zwei Frauen unter die „Eisenmänner“ mischten.

Anfang Dezember 2008 wurde Gottfried Schüller während einer Mitgliederversammlung erneut zum Präsidenten der SG Nickelhütte Aue wiedergewählt. Er dankte dabei den Übungsleitern und den vielen Helfern, welche die jungen Sportler auf ihrem sportlichen Lebensweg begleiteten.

Motorsport

Motorsportfans waren am Wochenende des 24. und 25. Mai 2008 genau richtig in Aue. Das Gelände um das Mercedes Oppel Autohaus wurde zum Schauplatz des ersten Laufes des ADMV Drift Cups.

Aue feierte mit dem ersten Lauf in diesem Jahr die Premiere einer Supermoto-Veranstaltung. Möglich machten dies, neben dem Oppel Autohaus, der Ortsclub 1. MSC Aue, der KTM Händler Bernhardt aus Löbnitz und ortsansässige Sponsoren. Rappellvoll war es am Samstag beim freien Training der Fahrer. Kräftig gefeiert wurde abends zur Fahrerlagerparty sowie bei Live-Musik am Lagerfeuer. Um 8 Uhr fiel dann am Sonntag der Startschuss ins Renngeschehen. Dabei ging es bei einer Streckenlänge von 850 Metern über Stock und Stein. Enge Kurven und Steile Ab- und Auffahrten sorgten für einen anspruchsvollen Kurs.

Volkssport

Rund 90 Starter beteiligten sich am traditionellen 29. Silvester-Crosslauf. Start war die Heidelsbergschule auf dem Eichert. Die 10 km lange Strecke führte auf dem Erzengelweg nach Bockau und wieder zurück. Schnellster Läufer mit 36:03 min war Thomas König (SuL Löbnitz). Jüngste Starterin war die dreijährige Sophie Georgi aus Bockau. Es war wieder ein Erfolg für alle Beteiligten. Cheforganisator und Ski-Abteilungsleiter Rolf Schellig hatte mit seinem Team die besten Voraussetzungen zum Gelingen dieser Veranstaltung geschaffen.

Mehr als 530 Wanderer kamen zum „26. Auer Schneekristall“ am 16. Februar 2008 nach Aue. Das waren rund 100 Starter mehr wie im Vorjahr. "Ich glaube, so viele wie dieses Mal waren noch nie dabei", freute sich der 2. Vorsitzende des ESV Aue Reiner Kuchler. Gemeinsam mit dem Erzgebirgszweigverein Aue waren durch die gute Organisation die Teilnehmer voll begeistert. 25 Dreipfundbrote und sechs Kilogramm Speckfett sowie unzählige Dosen Leberwurst wurden für die Versorgung "verarbeitet".



Der 3. Firmenlauf Erzgebirge am 22. Mai 2008 setzte seinen Siegeszug ungebremst fort. Am Vorabend hatten sich schon 356 Läufer angemeldet, das waren 100 Starter mehr als im Vorjahr. Mehr als 120 Teams aus 82 Unternehmen und Vereinen starteten auf der 2 x 2,5 km langen Strecke durch Aue. Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg war der Initiator dieser Veranstaltung.



Das Beachvolleyball-Masters der höchsten sächsischen Kategorie (A+), wurde im Rahmen der enviaM Beachvolleyball-Tour 2008, am 19. und 20. Juli 2008 im BSZ für Technik in der Rudolf-Breitscheid-Straße ausgetragen.

Seitdem Beachvolleyball im Jahre 1996 zum ersten Mal bei einer Olympiade ausgetragen wurde, hat die Sportart einen unglaublichen Boom ausgelöst und sich zur Freizeit- und Trendsportart entwickelt. Dass Aue auch im Trend liegt, sollte dieses Jahr gezeigt werden. Dabei wurden auf den zwei extra aufgeschütteten Spielfeldern auf dem Parkplatz der Sporthalle des BSZ für Technik 16 Herren- und 12 Damentteams aus ganz Deutschland erwartet. Insgesamt wurde ein Preisgeld von 2.500 Euro ausgespielt.

Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Veranstaltungen

Etwa 60 Zuhörer verfolgten am 21. Februar 2008 in den Räumen des Auer Fanprojekts Frank Willmanns Lesung aus seinem Buch "Stadionpartisanen - Fans und Hooligans in der DDR". Ein bisher verschwiegenes Kapitel der Sportgeschichte im Osten. Das Buch erzählt, wie es in den Stadien früher zugegangen ist und welchen Stellenwert die Fans in der DDR hatten.

Kindertheater für die ganze Familie - damit wirbt der Familienbetrieb Sperlich mit seinem Märchenspiel „Hänsel und Gretel“ vom 21. – 23. Februar 2009 auf dem Anton-Günther-Platz. Die Tradition des Familienbetriebes geht bis in das Jahr 1825 zurück. Seitdem reist die Familie als letztes Märchentheater durch die Lande.

Vom 3. bis 6. April 2008 gastierte der Zirkus „Aeros“ auf dem Festplatz in Aue. Der Zirkus wurde 1942 von Cliff Aeros gegründet. Nach seinem Tod wurde der Zirkus Volkseigentum und reiste durch verschiedene Länder. Nach der Liquidierung durch die Treuhand 1991 reiste die Truppe durch Ostdeutschland.

Die Journalistin Claudia Hempel stellte am 3. April 2008 ihr neues Buch „Mütter erzählen“ im Auer Bürgerhaus vor. Zirka 30 Interessierte folgten ihren Ausführungen. Das Buch soll eine Lücke in der Literatur, zum Thema Rechtsextremismus, schließen.

Im Simmel-Markt in Aue fand am 17. April 2008 eine Weinverkostung statt. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch das Weingut Mosel-Land.



Mitte April 2008 lud das Simmel-Center zu einer Zeitreise in die Haushalte der 50er Jahre ein. Ausgestellt waren komplett eingerichtete Zimmer aus dieser Zeit.

Profi-Schlagzeuger Andy Gillmann zeigte am 19. April 2008, im Rahmen seiner „Grooves & Beats Tour 2008“, in der Schlagzeugschule von Frank Bonitz sein Können. Wenn er nicht auf Tournee ist, bildet Gillmann in Wuppertal und Düsseldorf Schlagzeuger aus, wirkt an Film-, Fernseh- und DVD-Produktionen mit,

veröffentlicht eigene Werke und steht als Schlagzeuger europaweit auf der Bühne.

In Aue veranstaltete der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe in diesem Jahr am 24. Mai 2008 die Jugendweihe für 93 Jugendliche. Der "Tag der Jugendweihe" im Auer Simmel-Center soll im nächsten Jahr, laut Aussage des Verbandes, eine Neuauflage finden.



Die Jugendfeuerwehren des Landkreises Aue-Schwarzenberg ermittelten am 24. Mai 2008 ihre Besten in der Disziplin "Löschangriff".

Beim Wettkampf ging es darum, die Technik möglichst schnell so in Stellung zu bringen, dass der Rasen im Erzgebirgsstadion gewässert werden konnte.

Die Sieger in den jeweiligen Gruppen bekamen den Wanderpokal "Löschangriff", der 2001 vom Landrat Karl Matko gestiftet wurde. Auch die Feuerwehr Aue startete mit einer Jugendmannschaft, welche den 8. Platz erringen konnte.

Zur Siegerehrung gab es einen beeindruckenden Aufmarsch. Es marschierten nicht nur die Jugendlichen, sondern auch Fahnen-Delegationen aller Wehren ins Stadion ein.

Der Wettkampf ist übrigens der vorerst letzte im Landkreis Aue-Schwarzenberg.

Eine große Party im Auer Freibad fand am 1. Juni 2008 anlässlich des Internationalen Kindertages statt.

Am 1. Juli 2008 verstarb

Christoph Rudolph

Der Name Christoph Rudolph wird für immer mit dem vorerst letzten großen Berggeschrei in unserer Erzgebirgsregion verbunden sein. Mit hohem persönlichen Einsatz leitete er die Geschicke des Bergbaubetriebes 9 der SDAG Wismut, bis zu dessen Schließung im Jahr 1991.

Nachdem der Abbau- und Gewinnungsbetrieb zum Sanierungsbetrieb umgewandelt war, stellte er sein außerordentliches Engagement bei der Umsetzung des großen Sanierungsauftrages der Wismut GmbH unter Beweis.

Dabei verstand er es hervorragend, die kommunalen Interessen mit dem Sanierungsauftrag des Bundes zu verbinden.

Er war Mitbegründer der Ökopark Silbertal GmbH und bis 2004 deren technischer Geschäftsführer.

Als Vorstandsmitglied im Traditionsverein des Sächsisch-Thüringischen Uranbergbaus trug er mit ehemaligen Mitstreitern dafür Sorge, dass die Traditionen und die Geschichte unserer Bergbauregion für kommende Generationen bewahrt und weiter gegeben werden.

Sein Herz schlug aber auch für den Sport, insbesondere für unseren FC Erzgebirge Aue. Dies stellte er zunächst als Chef des Trägerbetriebes, dann kurzzeitig als amtierender Präsident und schließlich als treuer Fan unter Beweis.

Wir denken an ihn mit großem Respekt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Stadtrat und der Bürgermeister der Kreisstadt Aue

Aue, den 9. Juli 2008

Am 1. Juli 2008 verstarb der ehemalige Direktor des Bergbaubetriebes Objekt 09, Christoph Rudolph, an einer Krebserkrankung. 1955 begann seine Laufbahn mit Lehre, Studium, Steiger, Revierleiter und Fachdirektor für Materialwirtschaft, bis er dann 1985 Direktor der Untertage-Firma mit 12.000 Kumpeln wurde. Diese Aufgabe begleitete er bis 2002 in dem späteren Sanierungsbetrieb. Darüber hinaus war er technischer Geschäftsführer der Ökopark Silbertal GmbH und Vorstandsmitglied im Traditionsverein Sächsisch-Thüringischer Uranerzbergbau.



Auf dem Anton-Günther-Platz machte am 14. September 2008 die ERZ-Classic Oldtimer-Tour Station und lockte damit unzählige Fans an. Bereits am Abend ging es über Stollberg und Zschopau und dann wieder zum Startpunkt nach Annaberg-Buchholz zurück.

Die Flamenco-Gruppe "Got A De Fuego", unter der Leitung von Rüdiger Zietz, kam am 22. November 2008 nach Aue. Es wurde ein abwechslungsreiches Repertoire angeboten, das aus viel rhythmischer und musikalischer Vielfalt bestand. Die Zuhörer bekamen sofort das Temperament der Künstler und das südliche Flair zu spüren. Die Musiker kamen aus Spanien, Südamerika und Hamburg. Sie boten spanische Live-Musik, Komik, Gitarren-Artistik und Mit-Mach-Flamenco. Außerdem wurden „Got A De Fuego“ die Künstler des Jahres 2005 in der Kategorie Comedy und Artistik.

Am 11. Oktober 2008 fand in der Gaststätte „Waldfrieden“ eine Party zur Erinnerung an die Zeiten, wo man in der Heimathalle auf dem Heideberg getanzt hatte, statt. Mit Schallplatten der 70er und 80er Jahre und einem Rückblick auf die Geschichte des ehemaligen „Jugendfreizeitentrums“ wurde man in die vergangene Jugendzeit versetzt. 1988 wurde die Heimathalle geschlossen und 1992 abgerissen.

Aus dem Auer Amtsgericht

Arthur Ast, 46 Jahre alt und geboren in Frankfurt am Main, leitet ab 1. Februar 2008 als Direktor die Geschicke am Auer Amtsgericht und wird somit Dienstherr über 60 Mitarbeiter sein.

Arthur Ast übernimmt das Amt von Dirk-Eberhard Kirst, der im Mai 2007, als Direktor an das Zwickauer Amtsgericht wechselte. In seiner langjährigen Berufslaufbahn leitete er unter anderem seit 1995 auch bei der Staatsanwaltschaft in Dresden das sachsenweit erste Antikorruptionsdezernat und wurde Chef der Abteilung organisierte Kriminalität.

Ab 13. Februar 2008 wurde zur Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013 aufgerufen. Interessierte Bürger konnten sich in der Auer Stadtverwaltung bewerben.

Das Verteilen der NPD-Schülerzeitung „perplex“ beschäftigte am 21. Februar 2008 erstmals ein Gericht in Sachsen. Vor dem Amtsgericht Aue musste sich der 18 Jahre alte Vorsitzende der NPD-Jugendorganisation Junge Nationaldemokraten im Kreis Aue-Schwarzenberg verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft dem Schüler aus Bad Schlema einen Verstoß gegen das Jugendschutzgesetz vor. Er soll im September 2007 die Zeitung an Minderjährige verteilt haben, obwohl er wusste, dass das Blatt jugendgefährdenden Inhalt hatte und die Verteilung deshalb strafbar war.

Der 18-Jährige wurde zu 30 Tagessätzen zu je 13 Euro verurteilt. Damit endete eine Verhandlung mit politischer Brisanz. Der im Saal sitzende NPD-Fraktionschef Sachsens, Holger Apfel, war über das Urteil empört, wegen „aus seiner Sicht“ skandalösen Beweisführung“. Der Angeklagte kündigte an, in Berufung zu gehen.

Am 1. April 2008 eröffnete Kerstin Lungmuss im Auer Amtsgericht die Ausstellung „Gedanken und Gefühle“ und stellte mit der Reihe „Kunst und Justiz“ regionale Kunst vor. Die 48 Bilder regten durch grelle Farbenspiele die Fantasie an.

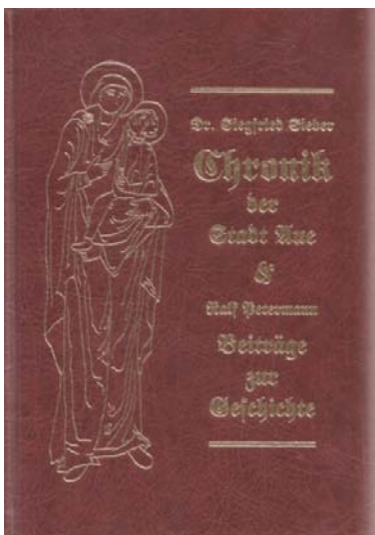
Mit der Kreisreform, welche ab 1. August 2008 in Kraft trat, änderten sich auch die Gerichtsbezirke. In den Landgerichten werden nun Verfahren verhandelt, welche sich nach der Schwere der Straftat richten. Bei Zivilprozessen geht es nach der Höhe des Streitwertes. Bei einer zu erwartenden Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren sind die Amtsgerichte zuständig, welche auch weiterhin vor Ort bestehen bleiben.



Zum Tag der Justiz am 26. September 2008 waren auch Vertreter der Auer Schiedsstelle im Auer Amtsgericht, um Interessierten ihre Arbeit vorzustellen.

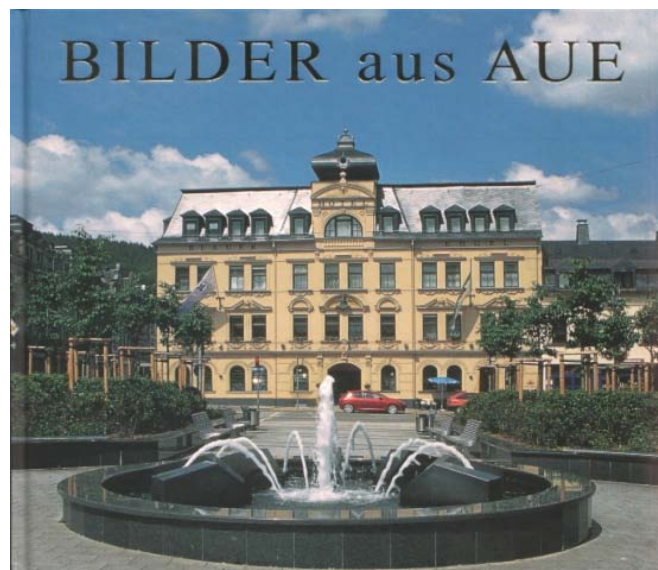
Der stellvertretende Friedensrichter Eckhard Leuschner freute sich über eine Stippvisite von Oberbürgermeister Heinrich Kohl

Was noch geschah...



Obwohl schon Ende 2007 erschienen, beleben zwei Bücher über unsere Stadt Aue den Büchermarkt. Da ist einmal die im Reprint erschienene „Festschrift anlässlich der 725-Jahr-Feier der Stadt Aue“ aus dem Jahre 1923 von Dr. Siegfried Sieber und mit einem zusätzlichen Kapitel über die neuesten Forschungen im Klösterlein Aue-Zelle, aufgeschrieben von Herrn Ralf Petermann. "Chronik der Stadt Aue und Beiträge zur Geschichte" nannte der Mitautor und Herausgeber Herr Siegfried Woidtke das Buch.

Das zweite Buch wurde nach einer Idee der Auer Buchhändlerin Dietlinde Fischer unter dem Titel "Bilder aus Aue" mit Fotos Auer Fotografen und Texten des Stadtchronisten Heinz Poller gestaltet. Nach persönlicher Vorfinanzierung hofft Frau Fischer auf guten Absatz.



Anfang Januar 2008 konnte man beim Aufrufen der Internetseite des FC Erzgebirge Aue, anstatt der News der Frauenmannschaft, heiratswillige Frauen aus Russland, Polen und ähnlich interessierte Damen sehen. Der Grund hierfür war, dass eine Spielerin des FCE, welche die Seite immer aktualisierte, nicht mehr da war und somit die Internetseite an den Anbieter A-B-C Webservice zurückging. Dieser schaltete dann die "Angebote". Inzwischen ist eine neue Seite mit den gewohnten Nachrichten entstanden.

Seit dem 18. Januar 2008 konnte man im Simmel-Center das Zwickauer Gewandhaus, den Leuchtturm von Kap Arkona oder die Berliner Siegestsäule im Maßstab von 1 : 25 bestaunen. Die Modelle aus der Miniwelt Lichtenstein wurden von den Kunden mit Respekt betrachtet.

Seit 1. Februar 2008 trat in Sachsen das Gesetz zum Schutz von Nichtrauchern in Kraft. Damit darf in Rathäusern, Schulen und Gaststätten nicht mehr geraucht werden. Gaststätten-Chefs sehen das neue Gesetz mit gespaltenen Gefühlen. Die einen denken, es kommen nun mehr Gäste mit Kindern. Andere denken, damit verlieren sie die Stammkundschaft, die bei Bier und Tabak Gemütlichkeit fand. Wenn genug Platz ist, kann der Wirt einen verschlossenen Raum nur für Raucher anbieten, ansonsten bleibt der Weg vor die Tür, was Unruhe und eventuelle Zechprellerei nach sich ziehen wird. Auch an Schulen müssen rauchende Schüler das Schulgelände verlassen und weichen auf den Gehweg aus.



Am 3. Februar 2008 wurde die mehr als 100 Jahre alte Pappel an der Wettinerstraße, an der Einfahrt zum Simmel-Parkplatz gefällt, da sie zu 80 Prozent von innen verfault war und umzustürzen drohte.



Seit Anfang Februar 2008 stellten die Mitglieder des Fliegenfischervereins Aue-Schwarzenberg aus Aue Figuren zur Abschreckung der Kormorane ins Schwarzwasser. Die Angler wollten schlauer sein als die gefiederten Kontrahenten und so den Äschen und Bachforellen die Aufzucht ihres Nachwuchses ermöglichen. Seit 2007/08 sind die Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz und der Renaturierung am Schwarzwasser an der Hakenkrümme bis zum Einlauf in die Mulde in vollem Gange. Damit die Fische aus dem Muldensystem ungehindert aufsteigen können, sind die Wehrbetreiber der Nickelhütte Aue GmbH und der Firma Curt Bauer mit dem Bau von Fischtreppen oder Aufstiegsrampen einverstanden.

Am 6. Februar 2008 verstarb durch einen Verkehrsunfall Heinz Fischer. Die 30 Mitglieder des Historischen Bergbauvereins Aue trauern um ihr Gründungsmitglied, der sich besonders um die Nachwuchsarbeit kümmerte.

Im stark von der SDAG Wismut geprägten Auer Ortsteil Alberoda verschwinden immer mehr Spuren aus dieser Bergbauära. Freilich können nicht alle Halden abgetragen, aber zumindest saniert werden.



Seit dem 12. Februar 2008 geschieht dies mit der Halde 296 am Autobahzubringer Aue - Hartenstein. Bis 2009 soll die Halde komplett saniert sein. Zwei terrassenartige Plattformen sollen entstehen, Wirtschaftswege sind geplant und Bäume sollen gepflanzt werden. Die Autofahrer werden nach erfolgter Fertigstellung durch eine sanierte und ordentlich begrünte Landschaft rollen, welche von Menschenhand geschaffen wurde.

Am 8. März 2008 eröffnete Antje R. Schrödter in der Schneebergerstraße ihr eigenes Atelier „Stielleben“. Die 27-jährige macht ihr Hobby zum Beruf und wird von Blumen und Pflanzen zum Malen inspiriert.



Der Auer Schmiedemeister Steffen Krauß sah im Leben keinen Sinn mehr. Wie das HELIOS Klinikum Aue bestätigte, sprang Krauß, am 9. April 2008 aus dem Fenster des sechsten Stockes in den Tod.



Der frühere Oberligaspieler des FC Erzgebirge Aue und zweifache Nationalspieler der DDR wurde nur 43 Jahre alt. Krauß war von 1973 bis 1990 Spieler bei Wismut Aue. Der Mittelfeldspieler bestritt 168 Oberliga- und sechs Europapokalspiele für den Traditionsverein und erzielte dabei 16 Tore. Außerdem streifte Krauß zweimal das Nationalmannschaftstrikot der DDR über. Beim Zweitliga-Spiel gegen Kaiserslautern trugen die Profis des FC Erzgebirge Trauerflor und hielten eine Gedenkminute ab.

In der Werkstatt von Tischlermeister Helmut Krieger in Aue wurde Mitte April 2008 kräftig an der Herstellung eines Modells des Auerhammer Herrenhauses gebastelt. Zehn Langzeitarbeitslose hatten in einem geförderten Projekt das von innen beleuchtbare Gebäude geschaffen. Am nächste Projekt, dem Hergert'sche Huthaus wird als nächstes gefeilt.

Ab Mitte April 2008 wirbt ein 4-Sterne Reisebus der Firma „Lang Reisen“ für die Stadt Aue.

Anfang April 2008 informierte Lutz Tuchscherer, Vorstandsvorsitzender der Agrargenossenschaft Markersbach, dass der milde Winter Schuld sei an der vermehrten Plage von Mäusen und Schnecken. Durch diese Schädlinge entstanden der Landwirtschaft sowie den privaten Kleingärtnern hohe Verluste. Helfen könnte nur ein strenger Winter.

Von 4:00 Uhr bis 8:00 Uhr standen alle Busse am 8. Mai 2008 still. Die Gewerkschaft legte damit den morgendlichen Berufsverkehr lahm und wollte damit ihrer Forderung nach acht Prozent mehr Lohn Nachdruck verleihen. Durch vorsorglich ausgearbeitete Notfallpläne gab es keine größeren Verzögerungen. Schlechte Karten hatten allerdings die Abiturienten, welche ausgerechnet an diesem Tag ihre Prüfung im Fach Englisch ablegen sollten. Aber alle waren pünktlich erschienen.

Zur Eröffnung der Freiluftbadesaison am 15. Mai 2008 wagten sich bereits die ersten Badegäste ins Wasser und hatten sichtlich Spaß an der kühlen Erfrischung. Bei schönem Wetter ist das Auerhammer Freibad täglich von 10:00 - 19:00 Uhr und bei sehr schönem Wetter sogar bis 20:00 Uhr geöffnet. Reizvoll gelegen, bietet das Bad seinen Gästen ein Schwimmerbecken von 95 m Länge und 22 m Breite. Das Badewasser wird aus reinem Quellwasser gewonnen.

Mit brennender Kleidung stand ein stadtbekannter Mann am Abend des 19. Mai 2008 an einer Bushaltestelle auf dem Eichert. Augenzeugen berichteten von einem Knall. Aus ungeklärter Ursache entzündete sich ein Asthmaspray in der Hosentasche. Rettungskräfte brachten den Mann ins HELIOS Klinikum.



Am 20. Mai 2008 wurde der Auer Taxifahrer Hardi Auerswald in der Auer Getränkewelt-Filiale auf dem Brünlasberg sehnsüchtig erwartet. Er hatte sich als einer von rund 30.000 Teilnehmern in 120 Filialen in Sachsen und Thüringen durchgesetzt und konnte seinen Gewinn, eine aufregende dreitägige Fußballreise nach Wien für zwei Personen abholen. Überreicht wurde der Preis durch den Verkaufsleiter der Bitburger Braugruppe Thomas Müller, der Verkaufsleiterin der Getränkewelt Katrin Rockstroh und der Marktleiterin der Auer Filiale Yvette Gräßler.

Das Bildungszentrum dbi & service gGmbH in der Auer Alfred-Brodauf-Straße 19a startete am 15. und 21. Mai 2008 eine Abholaktion für alte Fahrräder. Diese werden wieder aufbereitet bzw. zur Ersatzteilgewinnung genutzt und gehen in Länder wie Rumänien, Weißrussland oder Afrika.

Der Pupp doktor Günter Geier war vom 20. - 23. Mai 2008 wieder zu einer Sprechstunde in das Simmel-Center gekommen. 15.000 Ersatzteile hatte er im Gepäck, um die vielen Puppen und Teddybären zu reparieren.

Keine Lust zum Feiern des bevorstehenden Dschungelfestes hatten drei Rotgesichtsmakaken aus dem „zoo der minis“ und ergriffen zwei Tage vor dem Fest, am 23. Mai 2008, die Flucht. Zwei kehrten nach ihrem Ausflug freiwillig wieder heim, der Dritte blieb verschwunden. Durch ein Loch im Maschendrahtdach war ihnen die Flucht gelungen.

Tierparkchef Christian Schroller empfahl der Bevölkerung bei einer Sichtung den Makak mit Obst anzufüttern, so dass dieser am Ort bleibt und dann wieder eingefangen werden kann.



Am 26. Mai 2008 konnte der aus dem Auer "zoo der minis" entflohene Japan-Makak wieder eingefangen werden.

Durch einen telefonischen Hinweis wurde die Polizei alarmiert. In der Nähe des Steinbruchs in der Hakenkrümme konnte der auf einen Baum geflüchtete Affe gegen 18:00 Uhr aus ca. 6 Metern Entfernung mit einem Betäubungspfeil ruhiggestellt werden. Pech war, dass das Tier daraufhin in das ca. 14 Meter darunter fließende "Schwarzwasser" fiel und nicht wieder auftauchte. Beherzt wurde der Affe von Tiergartenleiter Christian Schroller und seiner Frau Bärbel aus den Fluten geborgen. Nach der abschließenden Untersuchung beim Tierarzt konnte der Affe wieder in den Tiergarten zurückgebracht werden. Nachdem er in der Quarantäneschleuse seinen Betäubungsrusch ausgeschlafen hatte, durfte er auch mittlerweile wieder zu seinen Artgenossen in den Käfig zurück.



Schwemnteilchen in markanter Ocker-Färbung färbten das Schwarzwasser und die Mulde bis nach Zwickau Mitte Mai 2008. Diese Verunreinigung war Resultat eines Bruchs im Treue-Freundschaft-Stollen in Schwarzenberg. Durch diese Verunreinigung hatten die Fische keine Chance.

Entdeckt wurden sie am 28. Mai 2008 von Anglern des Auer Fliegenfischervereins ASZ, welche sofort die Polizei informierten. Als Ursache wurde aber nicht der Bruch im Schwarzenberger Treue-Freundschaft-Stolln vermutet. Den Anglern fiel ein merkwürdiger Geruch auf - das könnte Chlor gewesen sein.

Am Kindertag, dem 1. Juni 2008, wurde zum Kinderfest in das Freibad (bei schönem Wetter) zum Fußball- und Volleyballturnier, zum Torwandschießen sowie auch in die Schwimmhalle zu Glücksrad, Wettspielen und Wasservolleyballturnier eingeladen.

<h1>SPEISEPLAN</h1> <p>03771/22189 oder Bestellungen einfach per SMS an 0173/7559783</p>		 	
Popella		vom 09.06. bis 13.06. 2008	
MONTAG	 RAGOUT VON WEISSEM FISCHFILET & REIS 4,49 €  QUICHE VON HÄHNCHENBRUST UND SPARGEL 3,69 €	 PASTA MIT EINEM SPARGEL-MEERRETTICHRAHM 3,29 €  FRISCHER TOMATENSALAT AUF BLATTSALATBETT 3,90 €	
DIENSTAG	 HÄHNCHENBRUSTFILET IN MANDEL- MANCHEGOSAUCHE & REIS 3,99 €  LACHSFILET MIT RÜSTKARTOFFELN 4,49 €	 PASTA MIT EINER SAUCE VOM GERÄUCHERTEN FORELLENFILET 3,29 €  GRIECHISCHER BAUERSALAT MIT FETAKÄSE 3,90 €	
MITTWOCH	 GESCHNETZELTES ZÜRCHER ART & RÖSTIS 3,69 €  SZEGEDINER GULASCH & BÖHMISCHE KNÖDEL 3,69 €	 PASTA MIT TOMATENSALSA UND KALBFLEISCHHACKBÄLLCHEN 3,29 €  FRISCHER GURKENSALAT KERASSTYLE 3,90 €	
DONNERSTAG	 GRILLHASE, KARTOFFELN UND SAUERKRAUT 3,69 €  KAISERSCHMARRN MIT FRISCHEN ERDBEEREN 3,69 €	 HACKFLEISCH- REISPFANNE 3,49 €  FRISCHE FRÜCHTCHEN & ZIRONENJOGURT 3,90 €	

Mit Beginn der Fußball-EM hatte man in der Auer Fleischerei Popella die Möglichkeit, bis zum 13. Juni 2008 seinen Tipp für das Finalspiel abzugeben. Dem Sieger winkte ein Sektfrühstück für 10 Personen vom Feinsten. Auch der wöchentliche Speiseplan war vom Fußballgeschehen gestaltet. Täglich gab es landestypische Speisen aller teilnehmenden Länder.



Am 1. Juli 2008 fand dann die Gewinnauslosung statt. Den ersten Platz errang Herr Frank Michalk (Auer Wohnungsbaugesellschaft mbH), der zweite Platz ging an Frau Dr. med. Brigitte Güttler und den dritten Platz erzielte Herr Peter Klinge (AMEDTEC Aue)

Am 27. Juni 2008 machte Patricia Kelly, welche auf Solo Tournee in Bad Schlema und Schneeberg war, Station in der Auer Simmel Passage. Dort schrieb sie geduldig Autogramme. Fans aus sechs Ländern verfolgten dann am Wochenende vor ausverkauftem Haus die Konzerte.

Dreharbeiten zur MDR-Sendung „Volle Scholle - Generationswechsel in der Gartensparte“ fanden in der Kleingartenanlage „Prießnitz“ statt. Das Thema war wie gemacht für die Anlage auf dem Zeller Berg, denn besonders im Vorstand zeichnete sich dort eine Verjüngung ab. Aber auch bei der Nutzung der Gärten wurde und wird verstärkt auf junge Familien gesetzt. Die Ausstrahlung der Sendung am 30. Juli 2008 brachte den Laubenpiepern vom Zeller Berg ein gewisses Maß an Berühmtheit ein.

Im Seniorenzentrum auf dem Auer Brünlasberg wurde am 9. Juli 2008 ein Ginkgobaum gepflanzt. Eine Bewohnerin stiftete anlässlich des fünften Geburtstags der Einrichtung der Volkssolidarität den Baum, welcher als Symbol des Lebens gilt.



Am 12. Juli 2008 nahmen 23 Mannschaften zur 2. Sächsischen Meisterschaft im Bus-Tauziehen die Herausforderung an, einen 30 Tonnen schweren Reisebus des Reiseveranstalters LANG Reisen, über eine Distanz von 30 Metern zu ziehen. An diesem sportlichen Event beteiligten sich Unternehmen, Sportvereine oder Feuerwehren. Alle hatten sich gemeldet, um dem Rekordhalter des vergangenen Jahres, dem Autohaus Leonhardt aus Alberoda, den Titel streitig zu machen. Veranstalter waren der Reiseveranstalter LANG Reisen und das Simmel-Center in Aue. Für die Gewinner stellte das Busunternehmen Lang den Reisebus einen Tag lang für einen Ausflug zur Verfügung.

1. Platz	Autohaus	Leonhardt	Alberoda	30,81 Sekunden
2. Platz	Professional	Security	Service (PSS)	31,21 Sekunden
3. Platz	Fliesen	Unger,	Schwarzenberg	32,94 Sekunden

„Auer Sportvereine“ so heißt die kostenlose Broschüre der Stadt Aue, welche ab August 2008 zu erhalten war. Im Hochglanzheft stellt sich jeder Verein kurz vor. Neben Aufgaben, Trainingsterminen und Mitgliederzahlen finden sich jeweils auch die Ansprechpartner.



Seit 20. August 2008 sind an der Auer Sonnenleithe wieder zwei ehrenamtliche „Wetterfrösche“ tätig. 25.000 Euro hat der DWD in die Technik an der Sonnenleithe investiert. Dreimal täglich müssen die Geräte abgelesen werden. Die Daten gehen an den Wetterdienst, welcher die Informationen an Zeitungen und Fernsehstationen weiterleitet und Vorhersagen erstellt.

Der Auer Bauhof fällte am 27. August 2008 mehrere Fichten im Auer Klötzergrund. Diese Bäume waren von tausenden Kupferstechern befallen. Diese nisteten sich im Inneren der Stämme ein. Auf dem Lagerplatz am Dittersdorfer Weg wurden die Bäume verbrannt, um das Ausbreiten des Schädlings zu verhindern.

20 Heimatfreunde führte der Ortschronist Heinz Poller am 27. Juli und am 10. August 2008 durch das Terrain am Carolateich. Anlass war die Weihe des „Königin-Carola-Gedenksteins“, welche fast auf den Tag genau, am 9. August 1908, also vor 100 Jahren, stattfand. Anhand von Bilddokumenten erklärte er seinen Zuhörern die Entstehung der Carolateich-Anlagen und weitere Jubiläen im Stadtgarten.



Die Band „Love & Hate-Liebe und Hass“ aus Aue stellte im August 2008 ihr erstes eigenes Album mit dem Titel „There Are No Heros Out There“ vor. Die Gruppe wendet sich gegen Rechtsradikalismus, sagt was sie denkt und provoziert mitunter bewusst. Ab Oktober 2008 ist eine Deutschlandtour geplant, worauf sich alle sechs Musiker freuen.

Durch Brandstiftung wurde Ende Mai in Schönheide das einstige Viermastzelt des Zirkus „Las Vegas“ zerstört. Durch die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, Unternehmen der Region, die Gemeinde Schönheide sowie viele hilfsbereite Einwohner des Ortes konnte Ersatz beschafft werden. Am 4. September 2008 fand auf dem Anton-Günther-Platz in Aue eine Benefizveranstaltung für alle Helfer statt.

Gute Nachrichten gab es Anfang September 2008 für Sponsoren und Förderkreismitglieder des FC Erzgebirge Aue. Mit einem neuen VIP-Zelt erhielten diese weit bessere Serviceleistungen geboten. Das VIP-Zelt bietet 250 Sitzplätze. Zukünftig konnte jedes Förderkreismitglied für 125 Euro je Saison seinen garantierten Platz kaufen, einen kompletten Tisch für 1.000 Euro.

Im Oktober 2008 brachte der FC Erzgebirge Aue die vierte Fan-CD „Einmal Aue, immer Aue“ mit Fußball-Hymnen des Vereins auf den Markt.

Erschütterungen, ausgelöst durch einen Bebenschwarm, wurden am 10. Oktober 2008 im Westergebirge und Vogtland registriert. Auch in Aue, Schneeberg und Löbnitz waren die Beben zu spüren. Schäden wurden aber nicht bekannt.

In Aue eröffnete am 1. November 2008 die Tanzschule Schimmel eine Filiale. Angeboten werden alle bekannten Tänze.



Zum Erzgebirgischen Weihnachtsmarkt ab dem 17. November 2008 in der belgischen Hauptstadt Brüssel, haben das Land Sachsen und speziell das Erzgebirge unter dem Motto "Alles kommt vom Bergwerk her" sich zum vierten Mal präsentiert. Zu den Mitgestaltern gehörten unter anderen auch die Auer Werkstube, Christin Popella mit Leckereien der Auer Fleischerei Popella und Steffen Kindt mit seinem Erzgebirgsensemble Aue. Der Freistaat Sachsen ist das einzige Bundesland, in dessen ständige Vertretung es einen Weihnachtsmarkt gibt.

Im Fundbüro in der Auer Stadtinformation im Rathaus sind im Laufe der Jahre schon einige seltsame Sachen abgegeben worden. Eines der eigenartigsten Fundstücke war bisher ein vor Jahren abgegebenes Gebiss mit goldenen Zähnen, welches dann auch tatsächlich wieder von seinem Eigentümer in Besitz genommen werden konnte.



In den Abendstunden des 26. November 2008 wurde kurz vor Ende der Öffnungszeiten ein lebender Wellensittich übergeben, der offensichtlich entflohen war und nun im "zoo der minis" auf seinen Eigentümer wartet.

Die unerlaubte Nutzung eines Fotos von Heidi Klum sollte dem Auer Bürger Heinz Fischer, im November 2008, teuer zu stehen kommen. Durch den unerlaubten

Aufdruck des Bildes auf Werbezetteln und einer Internetseite, forderte der Manager von Heidi Klum einen Schadensersatz von 142.800 Euro. Gegen diesen Bescheid legte der Arbeitslose H. Fischer Widerspruch ein und übergab die Sache seinem Anwalt.

Am 27. November 2008 wurde im Auer Simmel-Markt der neue Sauerkrautkönig gekürt. Zwei Auer konnten sich über die Auszeichnung und einen Einkaufsgutschein freuen.

In der Nacht des 17. Dezember 2008 verschwand auf dem Brünlasberg der letzte Briefkasten in diesem Wohngebiet. Auf Anfrage eines Bürgers bei der Post stellte sich heraus, dass dieser zerstört wurde und spätestens im Januar durch einen neuen ersetzt werden sollte. Bis dahin mussten die Brünlasberger ihre Post in die Stadt bringen.

Statistik

Anzahl der Eheschließung im Standesamt Aue

2004	46 Trauungen
2005	52 Trauungen
2006	50 Trauungen
2007	48 Trauungen
2008	58 Trauungen

Daten aus dem Einwohnermeldeamt

<u>Jahr</u>	<u>Zuzüge</u>	<u>Wegzüge</u>	<u>Geburten</u>	<u>Sterbefälle</u>
2004	1070	1116	150	245
2005	992	1134	140	285
2006	1057	1103	134	247
2007	1065	1167	180	259
2008	1272	1312	141	191

Anzahl der Schulanfänger in Aue

2005/2006	118
2006/2007	129
2007/2008	104
2008/2009	116

Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten in Aue

2004	779
2005	768
2006	832
2007	846
2008	865

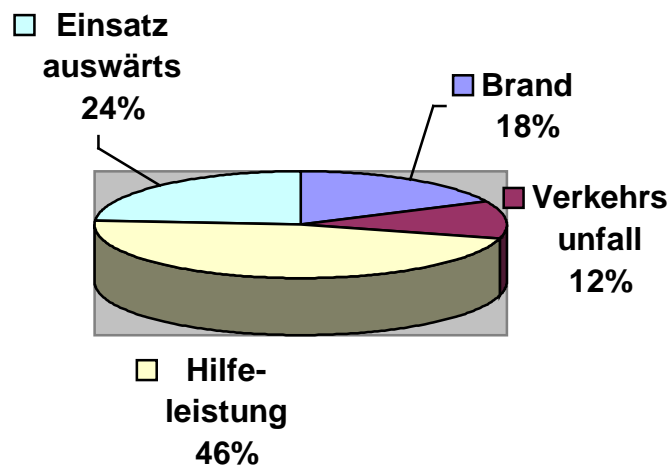
Gewerbestatistik

<u>Jahr</u>	<u>Anmeldungen</u>	<u>Abmeldungen</u>
2004	144	162
2005	173	213
2006	180	151
2007	155	153
2008	166	160

Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt Aue

<u>Jahr</u>	<u>Zugang</u>	<u>Abgang</u>	<u>insgesamt</u>
2005	278	261	1716
2006	253	269	1684
2007	250	240	1660
2008	267	288	1435

Einsätze der freiwilligen Feuerwehr Aue



Hilfeleistungen beinhalten u.a. Tierrettung, Türnotöffnungen, Sturmschäden, Hochwasser, Eisbeseitigung, Ölspur.

Durchschnittsmessdaten von der Wetterstation - Kabelfernsehen Zeller Berg -

<u>Monat</u>	<u>minimal Temp.</u>	<u>maximal Temp.</u>	<u>Sonnenscheindauer</u> Stunden : Minuten
Januar	-8,3°	12,3°	6 : 11
Februar	-10,6°	20,6°	8 : 09
März	-10,0°	19,2°	10 : 04
April	-3,5°	25,9°	11 : 29
Mai	2,3°	31,7°	13 : 09
Juni	5,2°	33,9°	13 : 04
Juli	9,8°	32,1°	13 : 02
August	7,9°	33,1°	11 : 41
September	2,5°	27,4°	10 : 30
Oktober	-2,8°	23,3°	8 : 33
November	-3,2°	16,5°	Keine Angabe
Dezember	-9,2°	8,6°	Keine Angabe

Einwohnerzahlen

